

# Mövchenpost

## 2008

### INHALT

2. Vorwort den 1.Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894
4. Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mövchen-Clubs
6. Europa-Tagung des EMC in Kelchterhoef/Belgien 23.– 25.Sept. 05
9. Bericht von der Jungtierschau in Kelchterhoef/Belgien Sept. 05
13. Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05
19. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen – 2005
25. Nachruf Gunter Greisel
27. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen – 2006
40. Sommertagung in Bad Sassendorf “Haus Düsse” vom 22.-24 9. 2006
42. Hauptsonderschau Köln 2006 – Europa-club und SV der Mövchenzüchter
48. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen – 2007
58. Bericht von der Jungtierschau in Garbsen vom 28. – 30. Sept. 07
62. Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 30.09.07
69. Hauptsonderschau Köln 2007 – Europa-club und SV der Mövchenzüchter
79. Nationale Rassegeflügelschau in Dortmund vom 14. bis 16.12.2007
81. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag
82. Mövchengrüßen aus Frankreich
83. Bericht über die Mövchen auf der DK Nationalausstellung in Fredericia 2008
90. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen – 2008
95. Mövchengrüßen aus Ungarn
97. Mitglieder Europäischer Mövchenclub
102. Mitgliederverzeichnis der Bezirke mit Vorstandshäften

## Liebe Mävchenfreunde,

Es geschehen noch Zeichen und Wunder, denn es liegt ein Infoheft nach dreijähriger Pause vor euch.

Es trägt den Namen „Mävchenpost“.

Wieso „Mävchenpost“ und nicht mehr „KURZ UND RUND“ mag sich mancher Leser dieser Broschüre fragen.



Ein neuer Name wurde bewusst gewählt, da das „KURZ UND RUND“ von unserem Freund Günter Greisel ins Leben gerufen wurde und quasi mit ihm verstorben ist. Es war ganz allein sein „Kind“, das so leicht nicht zu ersetzen, geschweige denn zu toppen sein wird. Daher soll das „KURZ UND RUND“ sein geistiges Eigentum bleiben.

Wie viel er für unseren Verein getan hat, merken die meisten offensichtlich erst im Nachherein. Entfernt man aus dem „KURZ UND RUND“ alle Beiträge von Günter und mir, so bleiben von den ca. 100 Seiten kaum 20 nach. Ich kann da nur neidisch auf das niederländisch / belgische Mävchen-Bulletin schauen, in dem sich ständig 20 und mehr Autoren mit Beiträgen zu Wort melden.

Doch nun ist ein Neuanfang gemacht und es gilt den Blick nach vorne zu richten. Nachdem der für unser Jahresheft in Haus Düsse 2006 gewählte Zuchtfreund uns hat hängen lassen, hat der neue Präsident des Europäischen Mävchenclubs, Luc Kerkhofs, sich bereit erklärt, die „Mävchenpost“ als gemeinsame Jahresschrift des deutschen SV der Mävchenzüchter von 1894 und des EMC redaktionell in die Hand zu nehmen.

Vielen Dank, Luc!! Es ist schon beschämend, dass sich aus der weitaus größten Gruppe von Züchtern kurzschnäbliger Mävchen in Europa, nämlich in Deutschland, kaum einer bereit erklärt, ein Amt zu übernehmen!

Ich hoffe nur inständig (davon mache ich meine weitere Mitarbeit abhängig), dass sich in Haus Düsse ein neuer Erster Schriftführer und ein Koordinator für die „Mävchenpost“ findet, der den Teil unseres SV betreut. Zwar bin ich als Schriftführer des EMC auch mit von der Partie bei der „Mävchenpost“ und auf der Webseite des EMC im Internet, doch sollte der Koordinator dafür sorgen, dass alle Beiträge (darauf komme ich später noch einmal zurück) für die „Mävchenpost“ in „druckreifem“ Deutsch beim Luc ankommen.

Im Bereich des EMC Sorge ich dafür, dass alles Niedergeschriebene in unserer „Verkehrssprache Deutsch“ von der Rechtschreibung her möglichst korrekt ist.

Untereinander kommunizieren die an der Internetsite Beteiligten überwiegend auf Englisch. Genauso ist es mit Zfr. aus den Osteuropäischen Ländern.

Ohne eine zuverlässige Zuarbeit aus den deutschen Bezirken und von den Funktionsträgern unseres Vereins kann die „Mävchenpost“ nicht fortgeführt werden.

**Daher muss die Mitarbeit wie folgt aussehen:**

**Alle Beiträge natürlich zur weiteren Be- und Verarbeitung über das Internet oder auf CD gebrannt in digitaler Form.**

**Bezirke:**

- Jahresbericht des Bezirksvorsitzenden
- Berichte von den Versammlungen, Protokoll der Hauptversammlung der Bezirke
- Berichte von den Bezirksschauen
- Bilder von Veranstaltungen und Bezirksschauen
- Glückwünsche zu besonderen Anlässen wie runden Geburtstagen, Ehejubiläen, Ehrungen usw. für unser Heft **und die Fachpresse** (wie mustergültig vom Bezirk Ost praktiziert) im Namen des SV der Mävchenzüchter von 1894 und des EMC, wenn die Person dort Mitglied ist.

(Es ist schon etwas enttäuschend, wenn zum 60. Geburtstag des Bundesvorsitzenden in der deutschen Fachpresse nichts zu lesen ist. Genau das spiegelt aber die derzeitige Situation wieder. Alle warten darauf „bedient“ zu werden, kaum einer wird selbst initiativ. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den Dänischen Mävchenfreunden für die netten Zeilen in „Raceduen“ recht herzlich bedanken).

**Funktionsträger im Hauptverein:**

- Vorwort des 1. Vorsitzenden
- Jahresbericht des Zuchtwartes
- Berichte von den Bundesschauen
- Bericht der Richter über ihre Tätigkeit auf Bundesschauen

Sicherlich wird jetzt von einigen Funktionsträgern die Frage gestellt, wie sie ein Schriftstück in digitaler Form erstellen sollen, wenn sie doch nie mit dem Computer (PC) gearbeitet haben. Es findet sich sicherlich im Freundes- oder Verwandtschaftskreis eine Person, die Handgeschriebenes schnell einmal in den PC tippt. Diese erstellte „Datei“ kann dann problemlos an den „Kordinator“ weitergeleitet werden. Meine Berichte von Köln hat früher, als der „PC“ noch ein Fremdwort war, eine Sekretärin für mich auf der Schreibmaschine geschrieben, bevor ich sie an die Fachpresse weitergeben konnte. Das hat mich immer eine Schachtel Pralinen gekostet; aber hingekriegt habe ich es. Man muss es nur wollen, dann findet sich auch ein Weg! Ich hoffe es machen sich alle ernsthafte Gedanken über den Fortbestand und die weitere Funktionsfähigkeit unseres Vereines; auch wenn unser Altersdurchschnitt sich jenseits der 60 befinden dürfte. Ein bisschen Kreativität schadet auch im Alter nicht. Wieso Alter? Für mich sind alle, die das letzte Drittel des Lebens auf dieser Erde erreicht haben, also über 60 Jahre alt sind, „alt“. Ich zähle mich inzwischen ebenfalls dazu.

Packen wir es an; dann schaffen wir einen Mävchenverein, der wieder „rund“ läuft.

Ich hoffe alle gesund und munter in „Haus Düsse“ wieder zu sehen.  
Bis dann..

Euer Mävchenfreund

Rainer Dammers, 1. Vorstzender des SV der Mävchenzüchter von 1894

## Liebe Mövchenfreunde in Europa,

Mit Freude darf ich euch das neue Heft „Mövchenpost“ präsentieren. Nachdem unseren Zuchtfreund Günter Greisel von uns gegangen ist, haben wir auch sein „Kurz & Rund“ zu Grabe getragen. Diesen Verlust hat man nicht nur in Deutschland schmerzlich erfahren. Immer war das „Kurz & Rund“ nicht nur in Europa, sondern auch in der ganzen „Kurzschnäbligen Mövchenwelt“ eine gern gelesene Lektüre!



Jetzt sind wir auch im Internet. Unser Zuchtfreund **Hans Petter Nemes** aus Norwegen hat uns eine schöne Site (Seite) eingerichtet. Leider sind die meisten unserer Mitglieder Senioren und nicht so vertraut mit diesem Medium.

Wir glauben, dass auch ein neues Heft dem Zusammenhang der Mövchenzüchter weltweit zugute kommt. Aber eine Broschüre ist nur so gut wie die angelieferten Artikel. Wir bitten euch alle zu versuchen, uns möglichst viele Artikel, Fotos, Schauberichte, Mitgliederlisten usw. zukommen zu lassen, damit wir wieder ein schönes Sammlerstück bekommen!

**Die meisten Menschen glauben immer dass man ganz viele Sachen aufgeben muss wenn man älter wird. Ich glaube aber das Menschen älter werden, weil man Sachen aufgibt!**

Auf der letzten Versammlung in Hannover haben wir beschlossen, ab 2010 Köln zu verlassen und unsere Sommertagung in eine Herbsttagung zusammen mit der Hauptsonderschau des EMC zu reformieren. Das erste Mal wo wir diese Form ausprobieren wollen, ist 2011 bei unseren Freunden der Gruppe Ost.

Dieses Jahr haben wir aber noch unsere EMC Schau vom 20. bis 22. November in Köln und eine Woche später die Hauptsonderschau von 1894, zusammen mit der VDT Schau in Dortmund.

Ich bitte die Mitglieder einige Tiere auf beiden Schauen auszustellen. Wir (der Vorstand) werden versuchen in Zukunft, wenn beide Vereine ihre Schau in Deutschland organisieren, diese wieder zusammen zu führen. Ich hoffe, dass wir dieses Jahr in Haus Düsse auf der Versammlung des deutschen Sondervereins von 1894 einen zentralen Ort finden, um gemeinsam auszustellen. In Belgien haben wir auf unserem Wappenschild stehen: „Eintracht macht Macht „ und dieser Spruch gilt bestimmt auch für unseren Verein. Andere Sondervereine können nur voll Neid anschauen, wie der EMC schon seit mehr als 30 Jahren Schauen organisiert und das die Standarte unserer Rassen seitdem kaum geändert worden sind. Aber die neue EE-Standarte (bis auf Dt. Schildmövchen und Dt. Farbschwanzmövchen) müssen vom EMC beschlossen werden. Hierzu braucht es die Zustimmung aller angeschlossenen Länder.

Bei der hierfür beim EMC gebildeten Arbeitsgruppe müssen wir eine offene Diskussion führen und unseren gesunden Menschenverstand benutzen.



Auch hat unser Vize-Präsident **Hans Ove Christiansen** sich bereit erklärt, die Richter zu koordinieren. So wird er versuchen nach dem Richten die besseren Tiere noch mal zusammen mit den amtierenden Richtern zu besprechen, um in der Zukunft einen gleichen Standpunkt zu erreichen. Aber das ist nur möglich, wenn der Respekt aller Richter vorhanden ist! Auch hat unseren zweiter Vize-Präsident **Jean-Louis Frindel** sich bereit erklärt, die Arbeitsgruppe der Standartkommission zu leiten und unsere Vorschläge an die Europäische Entente weiterzuleiten. Schließlich ist da noch **Rainer Dammers**. Was er alles für den EMC und der SV 1894 macht, brauch ich nicht zu erklären, das sieht selbst ein Blinder! Wie ihr seht, darf ich mich glücklich preisen, mit so einem tollen **Team** zusammen zu arbeiten.

Ich wünsche euch allen eine gute Schausaison und hoffe alle in Köln begrüßen zu können.

Luc Kerkhofs, Präsident des Europäischen Mövchen-Clubs



Gemälde von René Delin-Belgien 1878-1961



### **Flämischer Mävchentaubenverein begrüßt den Europäischen Mävchenclub Free Hasselman, Präsident des VMC**

Im Park mitten in Limburg bei Houthalen liegt das Familienhotel "De Bosberg". Ein idealer Platz, um mit einer Gesellschaft von Naturliebhabern zusammen zu kommen, was wir von unseren Mävchenzüchtern zweifellos sagen können. Nicht weniger als 99 Personen hatten sich als Übernachtungsgäste gemeldet; 19 Belgier, 3 Bulgaren, 20 Dänen, 35 Deutsche, 4 Franzosen, 13 Holländer, 3 Norweger und 2 Österreicher, fürwahr eine wirklich Europäische Gesellschaft! Auch konnten wir während dieses Wochenendes noch viele Züchter aus Belgien und unseren Nachbarländern am Samstag begrüßen. Der Sportraum hinter dem Hotel bot eine ideale Unterkunft für eine Taubenschau. Freitag begann eine Anzahl von geschickten Züchtern mit dem Aufbau die Ausstellungskäfige. Mitten in der Halle wurden die Käfige für die Jungtiere aufgestellt; an den Seiten die Käfige für die Verkaufsbörse. Der Aufbau lief organisatorisch perfekt ab. Wenn diese jetzt noch voll mit Mävchentauben sitzen, werden wir auf "De Bosberg" eine prachtvolle Schau bekommen. Die ersten Züchter, die eintrafen, hatten den weitesten Weg hinter sich.

Sie kamen aus Bulgarien und kamen bereits in den frühen Morgenstunden an. Wir hatten ihnen einen Schlafraum zur Verfügung gestellt, damit sie sich von der sehr schweren Reise erholen konnten. Natürlich warfen sie vorher kurz einen Blick in unseren Ausstellungsraum. Sie waren hauptsächlich gekommen, um gute Belgische Orientalische Mävchen zu exportieren, um mit diesen in Bulgarien ihre Zuchten zu verbessern. Am Nachmittag kamen die anderen Taubenzüchter dazu. Die Hotelzimmer wurden verteilt und in der Halle beschäftigten sich einige Züchter mit dem Einsetzen der Tiere. 244 Tauben von 39 Züchtern auf einem Jungtierstag in der Ausstellungsklasse und 250 Tiere in der Verkaufsklasse kann man bestimmt ein Erfolg nennen. Am Abend wurden wir nervös. Der Bus, der die Dänen und norddeutschen Züchter nach Belgien bringen sollte, kam nicht. Ein jeder bekam Hunger und Versuche, Kontakt mit den Reisenden aufzunehmen, verliefen erfolglos. Groß war dann auch die Erleichterung, als der Bus ankam. Jetzt, wo alle anwesend waren, konnten die Europäischen Mävchentage richtig anfangen.

Eine kräftige Mahlzeit brachte jeden in eine gute Stimmung. Nach der Mahlzeit wurden die letzten Tiere eingesetzt. Viel Interesse gab es an den mitgebrachten Tieren. Jeder war neugierig, was der Zuchtfreund dieses Jahr für Schönes gezüchtet hatte. Fleißig wurde geredet und jeder versuchte sich verständlich zu machen in dieser Internationalen Gesellschaft. Wenn es um die Tauben geht, scheint das nicht so schwierig zu sein. Die große Verkaufsklasse hatte auch viel Interesse und etliche Tiere wechselten den Besitzer. Fortwährend liefen Liebhaber von der Verkaufsklasse zu noch unbesetzten Käfigen, wo die gekauften Tiere eingesetzt wurden. Ein gemütliches Getue, das ein Taubenherz schneller schlagen lässt.

Im Hotel hatte die Firma „Versele-Laga“ einen schönen Stand aufgebaut. Sowohl die Produktinformation als auch das wunderbare Video über Rassetauben, hatten großen Erfolg. Das alles fand neben der Bar im Hotel statt. In dieser gelösten Stimmung wurde deutlich, wie Taubenzüchter mit einander verbunden sind und wie sie durch ihr gemeinsames Interesse zusammenfinden. Manchmal frage ich mich, ob das schmieden von Freundschaftsbändern unter den Liebhabern nicht fast wichtiger ist als die Liebhaberei? Ob es nun Kanarienvögel, Briefmarken, Fische oder Tauben sind ist völlig gleichgültig, wenn wir nur gemütlich zusammenfinden. Als die Freunde nach dem Genuss von Getränken und guten Gesprächen schlafen gingen, war ich mir sicher: „Dieses werden denkwürdige Tage, von denen wir noch lange zehren werden“. Samstag kam der Tag der Wahrheit.

Ab 9 Uhr sollten 10 erfahre Richter die gemeldeten Tiere beurteilen und die besten 3 Tiere seiner Kollektion benennen. Aber zuerst gab es noch das Frühstück. Jeder, der schon früher ausgeschlafen hatte als einander, suchte sich ein Platz um die Gespräche von gestern fortsetzen.

Die Damen hatten etwas anderes zu tun. Von Luc und Hilde Kerkhofs wurde ein schönes Programm ausgearbeitet. Hilde sorgte dafür, dass die nicht an den Tauben interessierten Leute auch einen schönen Tag hatten.

Während des Richtens wurde mit Interesse die Bewertung verfolgt. Die Richter beurteilten die Minus- und Pluspunkte der gemeldeten Tiere. Durch die hohe Qualität war es oft schwer den höchsten Rasseadel der Tiere herauszufinden. Ein schwerer Auftrag der gewissenhaft ausgeführt werden musste. Die Verkaufsbörse lief 100 % gut und es gab fast kein einziges Orientalisches Mövchen, das nicht den Besitzer wechselte. Der Verkauf bei den anderen Rassen war mäßig, womit man feststellen musste, dass die meisten Züchter wegen der kurzschnäbligen Mövchen nach Belgien gekommen waren.

Ab 18 Uhr ging es auf die Zimmer um sich zu erfrischen und sich für das Galadiner fertig zu machen. Vorangehend wurde die Preisvergabe vorgenommen. Die besten 3 Tiere jedes Richters bekamen ein schönes Andenken. Während der vorzüglichen Mahlzeit wurde noch eine Tombola mit wertvollen Preisen durchgeführt. Viele Preise hatten wir der Mitwirkung unseres spontanen und wohlwollenden Sponsors „Versele-Laga“ zur verdanken.

Als ich dann zum zweiten Mal aufwachte, realisierte ich, dass schon der letzte Tag von diesem lang erwarteten Ereignis angebrochen war. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde die Gesellschaft wieder aufgeteilt; die Teilnehmer des „Frauenprogramms“ (der Besuch einer Bierbrauerei!) und die Teilnehmer an der Hauptversammlung des EMC. Unter der Leitung unseres Präsidenten J.L. Frindel wurden die Tagesordnungspunkte dieser Versammlung mit der notwendigen Diskussion über u.a. die Richter unserer Clubshow abgearbeitet.

Das Mittagessen war gleichzeitig der Abschiedmahlzeit. Die Gemütlichkeit schlug in geschäftiges Getue der abreisenden Leute um. Viele wollten so schnell wie möglich abfahren, weil sie noch eine lange Heimreise hatten. Dieses Wochenende werden wir so schnell nicht vergessen.

Es wäre nicht so schön realisiert worden, wenn sich nicht unser Schriffführer Luc Kerkhofs so viel Arbeit auf seine Schultern geladen hätte.



Anlässlich des Europatreffens des EMC hatten Luc Kerkhofs und sein Organisationsteam sich vorgenommen eine Jungtierschau durchzuführen und uns auch die Rassen zu präsentieren, die vom „Vlaamse Meeuwduivenclub“ betreut werden. Die Schau war sehr übersichtlich in einer Halle, die mit in das Tagungszentrum „De Bosberg“ integriert ist, untergebracht. Mit angegliedert war eine Verkaufsabteilung. Auch hiervon wurde reger Gebrauch gemacht und etliche Tiere getauscht oder verkauft. Insgesamt waren knapp 250 Mävchen für die Ausstellungsklasse gemeldet worden. Hiervon waren etwa 120 Tiere, die nicht vom EMC betreut werden. Da möchte ich zuerst als kurzschnäbliges Mävchen die Polnischen Mävchen nennen. Hier läuft auch in Deutschland das Anerkennungsverfahren. Dann werden vom Vlaamse Meeuwduivenclub auch die in Deutschland sehr verbreiteten Rassen wie

## Bericht von der Jungtierschau in Kelchterhoef/Belgien Sept. 05

Chinesentauben, Altdeutsche Mövchen, Italienische Mövchen, Figuritas und Aachener Lackschildmövchen mit betreut. Das interessanteste für mich waren die belgischen Heimatrassen wie Antwerpener Smerlen, Flandrische Smerlen, Genter Mövchen und Lütticher Barbette. Die 3 letztgenannten Rassen habe ich bisher kaum einmal gesehen. Auch 2 der mir bekannten Seraphimmövchen wurden ausgestellt. Als Richter waren die Mövchenfreunde Anders und Hans Ove Christiansen (DK), Rainer Dammers (D), Geert de Vries (NL), Ivo Hanssen (B), Karl Erik Larsen (DK), Jean-Louis Frindel (F), Friedrich Schneider (D), Dietrich Stühlmacher (D) und Willem van Zijl (NL) tätig. Als besondere Andenken an diese Schau hatte sich der Organisator Luc Europabänder vorgesehen, die jeweils für das beste und zweitbeste Tier jedes Richters vergeben wurden. Sie fanden großen Anklang und wurden unter großem Beifall auf dem Festabend den Erringern übergeben. Am Anfang standen je 2 Chinesentauben in Gelb und Blaugehämmert, die von dem Spezialisten Anders Christiansen (er züchtet sie seit vielen Jahren selbst) begutachtet wurden. Am besten gefiel ihm ein blaugehämmertes Tier von Geert de Vries. „Vater“ Hans Ove Christiansen wurde das Richteramt der 15 Antwerpener Smerlen übertragen. Er kennt sie aus seinem Heimatland Dänemark, wo sich hauptsächlich der große Könner Arne Dahl mit dieser Rasse befasst. Dessen Tiere scheinen mir im Kopf etwas kürzer aber breiter mehr in Richtung Show Antwerp zu sein. Hier zeigte der Belgische Zuchtfreund Jozef Bossaerts alleine 12 Tiere in Schwarz, Rot, Rotfahl, Rotgehämmert und Blau. Hans Ove setzte ein sehr schönes blaues Tier mit 96 P auf 1. Platz. Auch den 2. Platz (96 P) belegte Zfr. Bossaerts, jedoch mit einem roten Tier.



Die 22 Altd. Mövchen (2 Gelbe, 11 Blaue m schw. Binden, 2 Rot-, 5 Gelb-, 1 Blaufahles und 1 Rotfahlgehämmert) bewertete wieder Anders. Hier konnte er kein wirkliches Spitzentier ausmachen. Sehr unfertige Tiere sagten wenig über deren Rasswert aus. Tiefe Kappen, zu wenig Schnabelwinkel und schlechte Zeichnung führten zu unteren Noten. Am besten gefielen ihm 2 Blaue. Den Sieger mit 95 P stellten R u. W. van Dijk. Die Nummer 2 (95 P) kam auf dem Schlag von G. de Vries. Letzterer war der Richter der 3 Aachener Lackschilder, die 90 bis 93 P erhielten.



Unterstützt von dem Norweger Jan Oksnes, der Deutsch spricht und schreibt, bewertete Karl Erik Larsen die 22 Italienischen Mövchen (4 Blaue, 4 Rotfahle 10 Eisfarbige, 1 Eisfarbiggehämmertes und 3 Rotfahlschimmel. Der Zfr. Jef van Camp stellte eine sehr schöne Kollektion in Eisfarbig. Hiermit belegte er auch die beiden ersten Plätze (96 und 95 P). Die gleiche Punktzahl erreichte ein ansprechendes rotfahles Tier von Klaus Schuster, der damit den 3. Platz belegte. Jetzt weiche ich etwas von der Reihenfolge im Katalog ab und berichte weiter von den Rassen, die nicht vom EMC betreut werden bevor ich zu den „Kurzen“ komme. Wie schon gesagt, für mich waren die „Vlaanderse Smierel“, wie sie in ihrer Heimatsprache heißen, völlig neu. Sie erinnerten



## Bericht von der Jungtierschau in Kelchterhoef/Belgien Sept. 05



mich sehr stark an mittelgroße schildige Farbentauben mit Spitzkappe und Jabot. Lediglich die Schnabel/Stirnlinie ist etwas „mövchenhafter“ ohne Winkel und der Schnabel etwas kürzer. Der Experte Ivo Hanssen warf ein kritisches Auge auf die 4 Schwarzen mit schöner Lackfarbe, 5 Roten (ebenfalls sehr lackreich), 4 Blauen mit schw. Binden, 6 Blauen ohne Binden, 1 Rot- und 1 Blaufahles. Marc de Buch belegte auf Blau-bindige die Plätze 1 und 3 mit jeweils 96 P und sein belgischer Landsmann Free Hasselman den 2. Platz mit einem hohligen Tier. 2 weiße Genter Mövchen waren offensichtlich sehr gute Rassevertreter, da Ivo Hanssen sie mit 96 und 95 P bewertete. Den Abschluss der belgischen Rassen machten 3 Lütticher Barbette. Sie fanden nicht die Zustimmung des Richters (ebenfalls Ivo Hanssen). Bei dieser Rasse handelt es sich um einfarbige glattköpfige Tiere wie sehr „schlechte“, waagrecht gestellte African Owls mit Mittelschnabel. Ein schwieriges Kapitel, zumindest aus meiner Sicht, sind die Figurita Mövchen. Europapäsident Jean-Louis Frindel hatte die Aufgabe die 22 Tiere dieser Rasse zu bewerten. 12 davon waren Weiße, 2 Schwarze, 5 Blaue und 4 Blauschimmel. Viele von ihnen waren zu groß, zu lang, in den Köpfen zu rund oder erinnerten an Italienische Mövchen. Eine überwiegend schöne Sammlung zeigte der Niederländer Ad van Bente. Seine Weißen verkörperten den richtigen kleinen und nicht zu langen Typ. Mit ihnen belegte er Platz 1 (96 P) und 3 (95 P). Ein schönes blaues Tier von Norbert Hahn (D) konnte mit 95 P den 2. Rang erreichen. 2 Seraphimmövchen, die rezessiv rot oder gelbe Variante der „Altsatinetten“, die nach der Mauser weiß werden, konnten gefallen. Langsam breiten sie sich über Europa aus. Die meisten Tiere sind figürlich zu kurz. Sie sollen nämlich zwar aufrecht stehen aber gestreckt sein und einen etwas offenen Schwanz zeigen. Eitel Pomplun (D) stellte sie aus. Mit ihren Würfelnköpfen erinnern mich die Polnischen Mövchen immer an Tümmeler, deren Blut auch in ihnen fließen dürfte. Ivo Hanssen zeigte 3 Tiere in Schwarz, Rot und Blau. Das beste Tier in Rot mit einem feinen Kopf konnte sich auf Platz 2 (96 P) der von Geert de Vries bewerteten Tiere schieben. Diese zwar kurz-schnäbligen aber doch etwas anderen Mövchen leiten zu den „klassischen“ Kurzen über. Bis auf die Orientalen waren sie reichlich spärlich vertreten. Von den 5 weißen und 4 schwarzschecken African Owls konnten nur etwa 50 % höheren Ansprüchen (sg Bereich) genügen. So sah es jedenfalls der Richter Hans Ove Christiansen. Herausgestellt wurde ein weißes Tier mit 95 P von Heinrich Kamp (D), das einen 3. Rang belegte. Bei den folgenden 3 schwarzen Farbschwänzen, von Friedrich

Schneider gerichtet, sah das Ergebnis für den Alleinaussteller Kamp exakt gleich aus. Sogar von seinen ebenfalls 3 schwarzen Anatoliern (bewertet von Dietrich Stühlmacher) lag das beste Tier bei einer 95 P Note. Einen einsamen Turbit in Blau bewertete Willem van Zijl mit 94 P. Dieser Vogel von mir verfügte über einen mächtigen Schädel. Demselben Richter waren auch die 2 Turbiteen in Schwarz und Rot zugeteilt. Von der Zeichnung her gab es wenig zu beanstanden. Das rote Tier von Edward Bogaerts erreicht 94 P. Mir hatte Luc Kerkhofs die Bewertung des spiegel-schwänzigen Teils der Blondinetten übertragen (22, davon 2 leer). Mit den Spiegelschwänzen ist es in den letzten Jahren etwas bergab gegangen. Unter den 3 Blau-weißbindigen konnte mich kein Tier richtig überzeugen. Von den 7 Blaugeschuppten landeten 4 auf 92 P. Lediglich 2 Vögel ragten heraus. 95 P gab es auf den von Hartmut Eckloff (D). Feine Farbe und prima Kopfzug zeichneten den von W. van Zijl aus. Er wurde mit 96 P erster dieser Sammlung. 3 blaufahlgeschuppte. 1 gelb- und 1 rotgeschupptes Tier waren teil sehr spitz im Kopf. Etwas kräftiger dürften die beiden Gelb-weißbindigen schon sein. Das 2. Tier hatte jedoch ein schönes Köpfchen, daher 96 P und ein zweiter Platz. Das herausragendes der Goldsulfurgeschuppten musste ich von 96 auf 92 P herunterstufen, da ich das Fehlen der Halskrause zuerst übersehen hatte. Vielleicht das beste Tier dieser Sammlung war das letzte, ein braunfahlgeschupptes Weibchen von Tabé Kooistra. Leider hatte es z. Zt. leichte Konditionsprobleme. Mehr als 95 P und ein 3. Platz waren daher nicht drin. Geert de Vries war als Richter mit den 12 schwarzges. (3 leer) und 5 dungen. Blondinetten nicht sehr zufrieden. Von den Dungenäumten erreichte nur eine 93 P, während es bei den Schwarzen 5 Tiere waren. Schlechte Säumung, Köpfe und Figuren führten zu den unteren Noten. Sieger wurde hier mit 96 P ein Vogel von Luc Kerkhofs mit schöner Säumung dessen Kopf sehr breit war. Aber leider hatte auch er, wie viele Blondinetten dieser Farbschläge Probleme mit Schnabel- und Warzendruck. Der Schnabel zog nicht gut herum, er wirkte etwas gesteckt. Die Nr. 3 der von Geert de Vries gerichteten Tiere wurde eine Schwarzges.; ebenfalls von Luc mit 95 P. Die 6 rot- und 16 gelbgesäumten Blondinetten wurden von Dietrich Stühlmacher bewertet. Auch bei diesen Farbschlägen ist meiner Meinung nach ein leichter qualitativer Rückschritt zu verzeichnen. Die Probleme mit der Farbe und der Säumung sind ja altbekannt. Hier wird es wohl auch nicht möglich sein, einen derartigen Kontrast und eine Exaktheit in der Säumung zu erzielen, wie bei den Schwarzgesäumten. Wie wir mit den etwas bräunlichen Schwänzen bei der Bewertung umgehen, muss bei der nächsten Zusammenkunft



## Bericht von der Jungtierschau in Kelchterhoef/Belgien Sept. 05



der Richter festgelegt werden. Friedrich Schneider, Zuchtwart unseres deutschen Mövchenvereins, hatte sich für diese Tagung ein Konzept zurechtgelegt, doch ist er damit nicht recht zum Zuge gekommen. Eine Vereinheitlichung der Bewertung muss und wird die nächste Tagung in „Haus Düsse“ ein Hauptpunkt sein. Ein Roter mit schönem Kopf aus dem Hause Christiansen erreichte 95 P und belegte den 3. Platz. Die beiden ersten mit jeweils 96 P gingen an 2 schöne gelbgesäumte Tiere von Hermann Wiesen (D). Leider bekommen wir sie nicht in Köln zu sehen. Willem van Zijl setzte seine Richterarbeit bei den spiegelschwänzigen Satinetten fort. 6 Blau weißbindige, 1 Blaufahl weißbindiges, 3 Blaugeschuppte und 11 Braungeschuppte verkörperten überwiegend Mittelklasse. Herausragend waren 2 Brünetten und 1 Silverette, die unter den Bluetten stand. Die beste, eine Brünette von Christiansen wusste durch prima Stirn- und Oberkopffülle zu überzeugen. Sie belegte mit 96 P den 1. Platz. Mir gefiel auch der figürlich und farblich sehr schöne Vogel von Huub Mertens (NL). Er musste sich in der Rangfolge mit 95 P, dem Silverettenvogel von Christiansen geschlagen geben. Letzterer belegte mit 95 P den 2. Platz. Das Tier war noch sehr unfertig. Ein riesiger Schädel ließ auf eine hohe Qualität schließen. Von der Größe her liegt er aber absolut an (oder über?) der oberen Grenze. Auch dieses ist ein Punkt, der einer Festlegung bedarf. Friedrich Schneider beurteilte die Gesäumten: 8 Schwarze und 11 Dunfarbige wurden gezeigt. Sehr viele besonders der Dungesäumten waren zu schmalbrüstig im Stand zu waagrecht und zu lang in der Figur. Dieses wurde konsequent gestraft. Den ersten Platz (96 P) erhielt ein Schwarzgesäumten von Luc Kerkhofs mit gutem Typ und schöner Zeichnung, etwas mehr Kopflänge und Schnabelzug könnte aber vorhanden sein. Dieses Tier fiel aber figürlich äußerst positiv aus dem

Rahmen, was unbedingt gefördert werden muss. Auch bei den Dungesäumten stellte Luc den Sieger. Ein 2. Platz mit 96 P war die Rangfolge. Erfreulich ist, dass sich wieder mehrere Züchter mit den Vizors befassen. Mir wurden von den 4 gemeldeten 3 vorgestellt. Von der Zeichnung her (etwas weiß am Kopf oder leicht farbige Flecken an Nacken und Brust) müssen wir noch tolerant sein. Aber die schon recht netten Tiere von Edward Bogaerts und Jan Jacobs aus Belgien sind ein Neuanfang. 3 Wochen später bekam ich auf der Sonderschau des deutschen Bezirks „Ost“ von Lothar Bahn auch eine sehr schöne Kollektion, ebenfalls in Schwarzgesäumt, zu sehen. Ich bin gespannt, wie sie sich entwickeln. Insgesamt kann die Schau als Erfolg gewertet werden. Leider wurde meiner Meinung nach die reichlich vorhandene Zeit für eine Abstimmung noch nicht optimal genutzt.

Rainer Dammers

# Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05 in Kelchterhoef/Belgien

## TOP 1 Begrüßung

Unser Europapäsident Jean-Louis Frindel eröffnet die Versammlung auf Deutsch und Französisch. Er konnte immerhin 44 Mövchenfreunde aus Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Österreich, Norwegen, Dänemark und Deutschland begrüßen. Er dankte den Organisatoren dieser Veranstaltung. Die Hauptlast wurde von Luc Kerkhofs getragen. Besonders begrüßte er die Ehrenpräsidenten Werner Assmus und Theo Rijks und das Ehrenmitglied Hans Dondera. Weiterhin verlas er Grüße unseres EM Karl Stauber, der in seinem Brief mitteilte, dass der Zfr. Birrer sich leider aus der Kurzenszene zurückgezogen hat. Entschuldigt hatten sie weiterhin die Zfr. Köhnmann, Jungnickel, Müller, Walter Stauber und von Lewinski.



## TOP 2 Berichte aus den Mitgliedsländern

Für den Bez. Nord des SV der Mövchenzüchter von 1894 sprach Zfr. Dammers. Der Bezirk hat neue Mitglieder dazu bekommen, unter denen aber viele Ausländer sind. Ein Sommertreffen fand in Hamburg statt. Weiterhin wurden 9 Stammtischversammlungen durchgeführt.



Für den Bez. Süd ergriff der Vorsitzende Schuster das Wort.

Dieser Bezirk hat 2 neue Mitglieder aufgenommen. Auf der GSS werden regelmäßig 70 bis 90 Tiere gezeigt. Sorge um den Gesundheitszustand von Günter Greisel wurde angesprochen. Die Bezirksschau soll im Januar 06 in Dachau stattfinden. Dort stellen auch traditionell viele Kurzenzüchter aus Osteuropa aus. Hier ergibt sich die Chance auf neue Mitglieder.



Den Bezirk West vertrat der 1. Vors. Balhaus. Der Mitgliederstand wird gehalten.

## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05 in Kelchterhoef/Belgien



Ein Sommertreffen fand bei Heinrich Kamp in Schüttorf statt. Es war gut besucht, weiterhin war eine Tierbesprechung angegliedert. Die GSS soll am 1. Wochenende im Januar in Unna stattfinden. Die Züchter hoffen, dass Schau stattfinden kann.



Bezirk Ost Bezirksvorsitzender Th. Müller hatte sich aus berufliche Gründen entschuldigt. Leider war der einzige gemeldete Teilnehmer aus diesem Bezirk, Norbert Hahn wegen gesundheitlicher Probleme schon abgereist. Daher übernahm Zfr. Dammers diesen Part. Der Bezirk hat einen harten Kern von Züchtern. Es stoßen auch neue, jüngere Leute dazu. Die Bezirksschau findet Mitte Oktober in Weddersleben statt. Dort wird auch die JHV durchgeführt. In diesem Bezirk werden nach wie vor noch verhältnismäßig viele Dt. Schildmövchen gezüchtet. Ähnlich sieht es bei den Farbschwänzen und Anatoliern aus. Thomas hofft, dass viele in Leipzig auf der VDT Schau ausstellen.



Dänemark vertrat der „Vormann“ Anders Christiansen. Der Dänische Mövchenclub hat ca. 50 Mitglieder. 2 Sonderschauen werden durchgeführt. Die sog. Zertifikatsschau im Dezember und die Nationalausstellung im Januar. 60-70 % der ausgestellten Mövchen sind Mittelschnäbler. Z. Zt. sind die Italienischen Mövchen besonders beliebt.



Das Wort für Belgien ergriff der Organisator dieser Veranstaltung Luc Kerkhofs.

Der Belgische Mövchenclub hat ca. 40 Mitglieder. Der Verein vertritt auch einheimische Rassen und andere Mitteleischnäbler. Es findet eine Hauptschau statt. Insgesamt wurden 3 Treffen durchgeführt.

## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05 in Kelchterhoef/Belgien

Der Vertreter der Niederlande war Geert de Vries. Auch hier werden, wie in Belgien, in der Mehrzahl Mittelschnäbler gezüchtet; die Kurzen aber In Top Qualität.

Auch Frankreich war diesmal durch seinen 1 Vors. Raphael Franco vertreten.

Seine Worte übersetzte J. L. Frindel. Der Verein hat 60 Mitglieder. Auch hier sind Züchter von kurz- und mittelschnäbligen Mövchen zusammengeschlossen. Auf der letzten Sonderschau wurden über 500 Mövchen davon 100 Kurze gezeigt. Frankreich ist in 2 Regionen aufgeteilt und hat eine eigene Internetseite. (Am Samstag waren immerhin 7 Franzosen erschienen).

In Norwegen befassen sich nur sehr wenige Züchter mit Mövchen. Zfr. Jan Oksnes berichtete von guten Kontakten zu den Dänischen Mövchenfreunden. Große Importprobleme besonders mit der Veterinärbehörde bestehen nach wie vor.

Aus seiner Heimat Österreich konnte Walter Voggenberger nur von 6 Züchtern kurzer Mövchen erzählen.

### Top 3 Kassenbericht:

Der Kassierer Rainer Dammers berichtete von Problemen mit den Beiträgen. Es ist schon belastend, wenn Züchter in Köln bar bezahlen wollen. Er bittet den Beitrag auf das Vereinskonto zu überweisen. Die Internationale, kostenfreie Bankverbindung lautet:

**IBAN DE72 2001 0020 0123 9042 00 BIC PBNKDEFF**

Einnahmen betragen 1.880 € denen Ausgaben von 2500 € gegenüberstanden, war allerdings der Zuschuss zu der Tagung in Höhe von 600 € enthalten.

Die Außenstände betragen ca. 1500 €. Die Beitragshöhe kann so bleiben. Die Kasse steht noch auf gesunden Beinen.



## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05 in Kelchterhoef/Belgien



Sie wurde von Jan Oksnes und Hans Peter Nernes geprüft. Jan Oknes erklärte, dass alles i. O. war und beantragte die Entlastung des Kassierers und den Vorstandes. Die Versammlung stimmte einstimmig zu.

### **TOP 4 Wahlen**

Schriftführer und Kassierer

Der bisherige Amtsinhaber Rainer Dammers wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.



Er dankte für das Vertrauen. Nach nahezu 20jähriger Tätigkeit (seit 1987) sollte man sich einmal Gedanken über einen Nachfolger machen.

### **TOP 5 Mitgliederbewegungen**

Der EMC hat 75 Mitglieder, darunter einige neue Leute aus Osteuropa. Aus Bulgarien kamen die Zfr. Penev, Stanchev und Kirchev zu uns. Abgemeldet haben sich Gerhard und Holger Roggmann.



Gestrichen wurde wegen erheblichem Zahlungsrückstand Zfr. Birrer.

### **TOP 6 Schauen**

wird später behandelt

### **TOP 7 Gr Ch 2004**

Die Bilder der Gr. Ch. von Köln 2004 wurden übergeben.



### **TOP 8 Europatagung 2007**

Leider ist noch kein osteuropäisches Land in der Lage eine Europatagung durchzuführen. Turnusmäßig wäre der Deutsche „Bezirk West“ an der Reihe. Dieser führt jedoch alle 2 Jahre die Sommertagung des Hauptvereins in „Haus Düsse“ durch. Der Bezirk Nord übernahm die Ausrichtung.

# Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05 in Kelchterhoef/Belgien

## TOP 9 Verschiedenes

Wir wollen uns auch im Internet präsentieren:

Auf lange Sicht werden die Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch angestrebt.

Den Deutschen Part soll R. Dammers abdecken; den Französischen JL Frindel / Luc Kerkhofs; den Englischen HP Nernes. Der Webmaster ist HP Nernes.

Zfr. Assmus regte an, viele Bilder und wenig Text zu bringen. Jeder Bezirk oder Land sollte einen Internetbeauftragten benennen, der die Seiten für Züchter ohne Internetzugang ggf. herunter lädt und verteilt.

Weiter erinnerte Zfr. Assmus an die bisherigen Europatreffen, die wie folgt stattfanden: 1974 Baarn (NL); 1975 Pulheim bei Köln(D), Gründung des EMC; 1976 Hochstadt (D); 1977 Hamburg (D); 1978 Konolfingen (CH), 1979 Kasterlee (B), 1980 Nestved (DK),

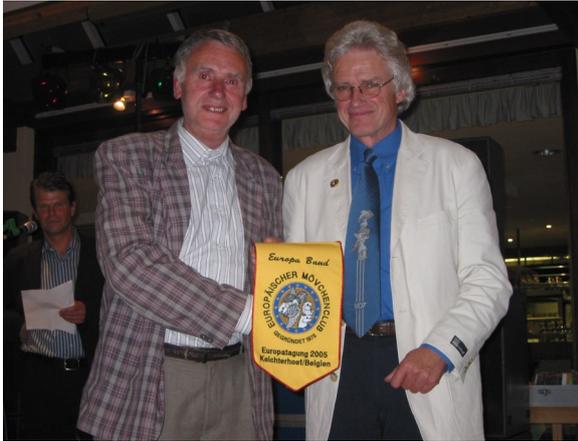
1981 Solingen (D), 1982 Deventer (NL), 1983 Offenbach (D), 1984 Spietz (CH), 1985 Hollenstedt (D), 1986 Straßburg (F), 1987 Schloß Burg (D), 1988 Grenaa (DK), 1989 Antwerpen (B), 1991 Beekbergen (NL), 1992 Naumburg (D), 1993 Busswil (CH); 1994 Lahnstein (D, 100 Jahre Dt. Sonderverein); 1995 Lübeck (D), ab 1996 findet die Europatagung nur noch alle 2 Jahre im Wechsel mit „Haus Düsse“ (D) statt, 1997 Niederbronn (F), 1999 Wohlmirstedt (D), 2001 Sonderburg (DK), 2003 Nürnberg (D) und heute 2005 in Houthalen (B).

## TOP6 Köln 2005/06

Anders Christiansen bemängelte, dass auf der Schau in Köln keine klare Richtung und Benennung der Richter zu erkennen ist; auch erfolgt die Verpflichtung zu spät.



## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 25.09.05 in Kelchterhoef/Belgien



Es wurde vorgeschlagen, die Richter nach der Stimmenanzahl durch die Mitgliedsländer und persönlichen Mitglieder bestimmen zu lassen. Richter, die nicht an den Tagungen teilnehmen, sollen nach Möglichkeit nicht auf der „Europaschau“ eingesetzt werden, da der letzte Stand der Richterab-sprachen nicht bekannt ist.

Es wurde beschlossen die Richter auf der Versammlung vorzuschlagen. Der Vorstand bestimmt dann nach Erfordernis die Richter. Hier ist die Stimmenanzahl nach Satzung zu berücksichtigen. Es werden maximal 5 Richter benötigt.

**Für Köln 2005 (ist wegen Vogelgrippe ausgefallen)** wurden die Richter wie folgt festgelegt:

H. O. Christiansen (DK), Anders Christiansen (DK), Jan Oksnes (N), Theo Rijks ((NL),

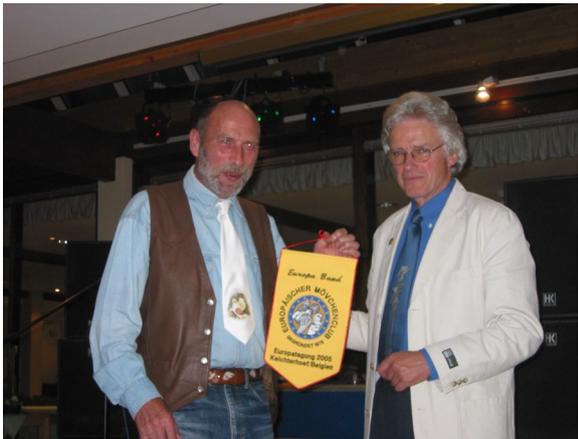
D. Stühlmacher (D).

Die Zfr. H. O. Christiansen und Stühlmacher sollten bei reduzierter Tierzahl als Ob-leute fungieren. Letzteres wurde jedoch von der Ausstellungsleitung in Köln abgelehnt. Sie wollen keine eigenen Obleute.

Als Assistent sollte der Vors. Des Französischen Mävchenclubs Zfr. Raphael Franco dabei sein.

**Richter Köln 2006 und 2007**

Friedrich Schneider (D), Jean-Louis Frindel (F), Gerard Simonis (NL), Geert de Vries (NL), Willem van Zijl (NL). Als Reserverichter ist Dietr. Stühlmacher (D) vorgesehen.



Rainer Dammers

**Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005 der Gruppe West vom 08.05.2005 im cafe´bistro im Park in Unna-Königsborn.**

**TOP 1:** Der 1. Vorsitzende, Werner Balkhaus, eröffnete die JHV um 10.30 Uhr und konnte 13 Mitglieder und 6 Züchtergattinnen begrüßen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage beigefügt. Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde Köhnmann, Westheider, Eckloff, DeVries, Richter, Gronendahl, Wimmer und T. Kooista. Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde von dem Schriftführer verlesen und einstimmig genehmigt.

**TOP 2:** Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zur JHV zugesandt worden und wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 3:** Ehrungen standen nicht an.

**TOP 4: Rückblick auf 2004**

Der 1. Vorsitzende begann seinen Jahresrückblick bei dem Sommertreffen im August bei Zuchtfreund Bruno Demski in Oelde. Werner Balkhaus bedankte sich an dieser Stelle bei Bruno und seiner Gattin für die tolle Bewirtung. Bei der Jungtierbesprechung anlässlich des Sommertreffens wurden folgende Championiere herausgestellt:

- 1.Platz: Blondinette gelbgesäumt von Zuchtfreund H. Wiesen
- 2.Platz: African Owl weiß von Zuchtfreund H. Kamp
- 3.Platz: Satinette blau mit weißen Binden von Zuchtfreund F. Sahlenbeck.

Ein großer Erfolg für die Gruppe West war auch wieder die Ausrichtung des Sommertreffens im September in Haus Düsse sowie die Beteiligung der Züchter auf der Europaschau in Köln.

Auf der Gruppensonderschau im Januar in Unna standen 137 Tiere von 13 Ausstellern. Die V-Noten wurden auf folgende Tiere vergeben:

- Einfarbiges Mövchen weiß, 0,1 jung, Züchter Heinrich Kamp
- Deutsches Farbenschwanzmövchen schwarz, 1,0 jung, Züchter Heinrich Kamp
- Orientalisches Mövchen Blondinette gelbgesäumt, 1,0 alt, Züchter Horst Westheider
- Orientalisches Mövchen Satinette, blau mit weißen Binden, 0,1 jung, Züchter Friedrich Schneider

Leistungspreiserringer in diesem Jahr waren die Zuchtfreunde Heinrich Kamp mit dem Eberhart-Weiß-Gedächtnispreis für die beste Gesamtleistung auf seine Deutschen Farbenschwanzmövchen (378 Punkte), Heinrich Kamp mit 375 Punkte auf Einfarbige Mövchen, Hermann Wiesen mit 377 Punkte auf Blondinetten und Heinrich Wimmer mit 373 Punkte auf Satinetten. Beide Rote-Erde-Bänder gingen an Heinrich Kamp.

**TOP 5: Gruppenschau 2004 in Unna:**

Unter diesem Punkt wurde angesprochen, dass einige Zuchtfreunde wohl nicht in der Lage sind, die Ausstellungsbögen korrekt auszufüllen. Des weiteren waren sich alle darüber einig, dass kranke Tiere, Tiere mit aufgeschnittenen Ringen und zum Teil blutig gefeilten Schnäbeln keine Reklame für unseren Verein sind und auf Ausstellungen nichts verloren haben.

**TOP 6: Gruppenschau 2005 in Unna**

Für die Gruppensonderschau 2005, die Anfang Januar 2006 wieder mit der Vereinsausstellung des RTZV Rote Erde in Unna stattfindet, werden diesmal die Zuchtfreunde Friedrich Schneider und Dieter Seinsche als Preisrichter eingesetzt.

Werner Balkhaus möchte die beiden Preisrichter auch sofort für Januar 2007 verpflichten und forderte alle Mitglieder auf, möglichst viele Tiere auszustellen um auf ein Meldeergebnis von mindestens 150 Tieren zu kommen. Zuchtfreund Sahlenbeck machte den Vorschlag am Sonntagmorgen der Ausstellung statt einer Versammlung eine offizielle Tierbesprechung durchzuführen. Dieser Vorschlag wurde von allen begrüßt.

### **TOP 7: Beiträge**

Der 1. Kassierer Walter vonLewinski teilte mit, dass mit nur einer Ausnahme alle Mitglieder ihre Jahresbeiträge entrichtet haben. Bei der einen Ausnahme handelt es sich um ein Mitglied (Nihat Vantas-*ev*ar), welches schon seit drei Jahren keine Beiträge gezahlt hat, und nun als Mitglied gestrichen wurde. Bedingt durch den ausgeglichenen Kassenbestand sind keine Beitragserhöhungen notwendig.

### **TOP 8: Kassenbericht**

Der 1. Kassierer Walter vonLewinski gab einen kurzen und sehr präzisen Kassenbericht für das Jahr 2004. 771,98 Euro Ausgaben standen 963,57 Euro Einnahmen gegenüber, so dass ein Plus von 191,59 Euro erzielt wurde. Der neue Kassenbestand beträgt 2123,81 Euro. Die beiden Zuchtfreunde E.-D. Heyne und H. Kamp hatten zuvor die Kasse geprüft und dem Kassierer eine sehr ordentliche und übersichtliche Kasse bescheinigt.

### **TOP 9: Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenprüfer H. Kamps bat um Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wurde einstimmig beschlossen.

### **TOP 10: Wahlen**

Wahlen für 2005 stehen nicht an. Die Zuchtfreunde Wener Balkhaus und Walter vonLewinski teilten der Versammlung

mit, dass sie im nächsten Jahr nicht wieder als 1. Vorsitzender bzw. als 1. Kassierer kandidieren werden.

### **TOP 11: VDT / BDRG**

Da der Zuchtfreund Harald Köhnemann leider verhindert war, wurden zu den Themen VDT und BDRG keine weiteren Ausführungen gemacht.

### **TOP 12: Verschiedenes**

Zuchtfreund Luc Kerkhofs hat die Gruppe West erneut in einem Brief an Werner Balkhaus zu einer Kleintierausstellung am 09.-11.12.2004 in Hasselt, Belgien, eingeladen. Da der Termin zu nah bei der VDT-Schau und der Nationalen liegt, kann er leider nicht wahrgenommen werden.

Rainer Dammers hatte in einem Brief an Zfr. Bruno Demski den Mitgliedern der Gruppe West das Angebot gemacht, zum Sommertreffen des Hauptvereins in Belgien, mit einem Bus, der von Dänemark nach Belgien fährt, mitzufahren. Zusteigemöglichkeiten, Kostenbeteiligung usw. werden im einzelnen noch abgeklärt. Mindestens sechs Zuchtfreunde der Gruppe West wollen von diesem Angebot gebrauch machen. Es wurde schon einmal an das diesjährige Sommertreffen bei Zuchtfreund Heinrich Kamp am 14.08.2005 in Schüttorf erinnert. Zuchtfreund Kamp hat für das Sommertreffen schon farbige Anfahrskizzen dem Schriftführer überreicht, die mit der Einladung an die einzelnen Mitglieder verschickt werden sollen.

Die JHV 2006 soll wieder im Mai an Muttertag im cafe´ bistro im Park in Unna stattfinden.

Die Versammlung endete um 12.00 Uhr. Anschließend wurde noch ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.

T. Schmidtman, Schriftführer



**Sommertreffen der Gruppe West bei Zfr. H.Kamp im August 2005**

**Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005 der Gruppe Süd vom 28.06.2005 in Friedberg.**

Unsere Jahreshauptversammlung musste, aus gesundheitlichen Gründen unseres 1. Vors. G. Greisel, von Mindelheim nach Friedberg bei Augsburg verlegt werden. Peter Knipf sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt für die kurzfristige Übernahme der Tagung. Trotz schwerer gesundheitlicher Probleme lies es sich unser 1. Vors. G. Greisel nicht nehmen an der Versammlung anwesend zu sein. Er eröffnete gegen 10.00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung und begrüßte alle recht herzlich. Besonders begrüßte er unsern Ehrenvorsitzenden W. Assmus und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder. Seinen Dank richtete er nochmals an Peter Knipf für die kurzfristige Übernahme der Tagung, sowie an den RGZV Friedberg für die Überlassung der Räumlichkeiten und der Verpflegung. Peter Knipf bedankte sich als Ausrichter, für das zahlreiche Erscheinen der Züchter und wünscht allen einen angenehmen Aufenthalt. Auch der 2. Vors. Lutz des RGZV Friedberg begrüßte alle Anwesenden und stellte den Verein und die Stadt Friedberg vor.

Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde Hohennauer, Berberich, Geuppert, Berges, Michel, Michalski und Schneider. In seinem Kurzbericht stellte der 1. Vors. G. Greisel fest, das die Einladungen an unsere Bezirksmitglieder sowie der Hinweis unter der Rubrik SV Nachrichten rechtzeitig erfolgte.

Als neue Mitglieder dürfen wir Martha Duvell aus Bjärred, Schweden im SV und unserem Bezirk begrüßen. Sie züchtet Blondinetten. Weiterhin Dominik Kimmel aus Bining, Frankreich; er züchtet Orient. Mövchen, Turbit und Engl. Owl, Enttäuscht war er über den Austritt des Jugendmitgliedes Bernd Wolfmüller, zumal man für ihn Jahre lang den Beitrag an den VDT abgeführt hat, damit er das Heft die Rassetaube erhält.

Zu unserer Gruppenschau in Sinsheim die auf der Deutschen Rassetaubenschau angeschlossen war, meinte er, hätte nicht mehr schief laufen können als es dort passiert ist. Mit Schuld daran sind auch die verpflichteten Sonderrichter, die zu kurzfristig ihren Richterauftrag bei der Ausstellungsleitung absagten und den SV oder Bezirk überhaupt nicht verständigt haben damit

man darauf hätte reagieren können., so kam es das die Ausstellungsleitung selbst gewählte PR einsetzte. Für unsere Züchter war dies natürlich auf keinsten Weise zufriedenstellend und die Bewertung wahr überhaupt nicht aussagekräftig. Trotzdem wünschte er den Glücklichen Gewinnern der besten Tiere alles Gute zu diesem Erfolg.

Beste Tiere : African Owl ,W. Assmus; Deutsches Farbenschwanzmövchen, U. Schüfer; Blondinetten, W. Assmus; Satinetten, R. Niemann; Turbitee, U. Schüfer.

Nach dem Bericht des 1. Vors. übernahm die Versammlungsleitung unser Ehrevors. W. Assmus. Das Protokoll wurde nicht verlesen da es im neuen Kurz und Rund zu finden ist.

Zuchtwart K. Schuster berichtet ausführlich von unserer Bezirksschau in Sinsheim, auch er war der Meinung, das die Bewertung nicht aussagekräftig war und stellte in seinem Bericht die Tiere die richtungsweisend waren heraus. Der Bericht ist im neuen Kurz und Rund veröffentlicht.

Kassier Walter Voggenberger gab einen ausführlichen Bericht über unseren Kas senbestand, außerdem wies er noch mal auf unsere neue Bankverbindung hin, die ab 1.5.2005 gültig ist. Konto bei: Salzburger Sparkasse , Kontowortlaut Walter Voggenberger/SV Möchen Süd 1894 , Kontonummer 0100511998, Bankleitzahl 20404 , IBAN: AT402040400100511998 , BIC: SBGSAT2S Setzen Sie bei der Überweisung die IBAN Nr. (Internationale Bank- Kontonr.) und BIC ( Bank Identifizier Code) ein. Mit diesen Nr. überweisen Sie Ihren Beitrag zu den selben Gebühren wie im Innland .Bei Unklarheiten sprechen Sie mit Ihrer Bank.

Die Kasse wurde von den Zuchtfr. J. Toro und C. Schädle geprüft und für in Ordnung befunden. Die Entlastung des Kassiers und der Gesamtvorstandschaft erfolgte einstimmig.

Unsere Gruppenschau 2005 soll im Januar 2006 in Dachau auf der 18. Internationalen Dachauer Rassetaubenschau durchgeführt werden. Meldepapiere sind erhältlich bei der Ausstellungsleitung oder bei Zuchtfr. P. Knipf. Als Preisrichter ist Ingolf Jungnickel vorgesehen. Da die Bewertung an zwei Tagen durchgeführt wird, kann er alle ausgestellten Tiere bewerten. Als SV Preise vom Bezirk Süd werden wieder Bilder für das beste Tier, in den Rassen : 1. Blondinetten, 2.Satinetten, 3. African Owl, 4. Schmidmövchen, Farbenschwanzmövchen, Anatolisches Mövchen, 5. Engl. Owl , Turbiteen, Vizor, Domino.

Unsere Versammlung 2006 soll in Mindelheim bei unserem 1.Vors. G. Greisel durchgeführt werden. Sollte es aus gesundheitlichen Gründen des 1. Vors. Probleme geben, so wird die Tagung nach Schweinfurt zu den Zuchtfr. Schuster verlegt.

Ehrevors. W. Assmus wies nochmals auf die Europatagung am 23-25.9.2005 in Belgien hin, die von Luc Kerkhofs durchgeführt wird.

Unser neues Mitglied Dominik Kimmel aus Frankreich möchte im Januar in Frankreich eine Mövchenschau mit mittel- und kurzschnäbligen Mövchen durchführen. Der Grund hierfür ist das unseren Mövchen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Er wäre sehr erfreut wenn sich auch Deutsche Aussteller an der Schau beteiligen würden. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Zuchtfr. D. Kimmel Tel. 0033/387097700.

Zuchtfr. Hegemann fragt an, warum auf unseren Gruppenschauen relativ wenig Tiere gezeigt werden und ob es nicht sinnvoll wäre die Schau kleineren Schauen anzuschließen, wegen des hohen Standgeldes, wie es der Bezirk Ost

macht. Immerhin werden dort zwischen 200 u. 300 Tiere ausgestellt. Zuchtfr. Assmus meinte dazu das kleinere Schauen nicht den Werbeeffekt hätten wie eine Großschau.

Nach dem Mittagessen ging es zur Tierbesprechung. Die 45 mitgebrachten Tiere wurden von Zuchtwart K.Schuster (Satinetten) und von PR J. Toro (Blondinetten, African Owl, Farbenschwanz Mövchen, Turbit, Turbiteen u. Anatolier besprochen. Den Anfang machte unser Zuchtwart mit 9 Satinetten 4 Schwarzgesäumte u. 5 Dungesäumte. Die Tiere zeigten überwiegend lange Köpfe mit gut eingebauten Schnäbel und sehr guten Figuren. Bei einigen Tieren ist auf eine korrektere Schnabelstellung zu achten. Die größte Gruppe waren die Blondinetten mit 23 Tieren in 8 Farbenschlägen aus 5 Zuchten. Hier wurden die Tiere von PR Toro besprochen. Bei den Spiegelschwänzigen wurden 1 Blaugeschuppte, 3 Blau, 1 Braungeschuppte, 1 Gelbgeschuppte sowie 2 seltene Goldsulfur gezeigt. Es waren Tiere dabei mit sehr gutem Kopf und feinem Typ, teilweise sollten einige Tiere etwas mehr Zug im Kopf und Schnabel haben. Die 2 Schwarzgesäumten u. 10 Dungesäumten zeigten zum Teil schönem Typ und massiven Köpfen. Bei einigen Tieren wurde mehr Zug, Kopflänge und Schnabelsubstanz verlangt. Weiter ging es mit 7 Turbiteen aus 2 Zuchten in 4 Farbenschlägen (3Blau, 1Dun, 2Schwarze u. 1Blaufahle). Hier waren vereinzelt Tiere mit sehr gutem Typ u. perfekter Zeichnung zu sehen, was zu hoffen lässt. Die 2 Turbit sollten mehr Masse aufweisen und waren schwer zu beurteilen da sie noch sehr jung waren. 2 African Owls 1xGelb u. 1x Rot wussten vom Typ her zu gefallen. Besonders das rote Tier war im Kopf sehr schön verschliffen. 1 Deutsches Farbenschwanzmövchen mit perfekter Zeichnung mit toller Figur, Kopf u. Federlänge konnte einen schon begeistern.

Dieses Tier werden wir mit Sicherheit wieder auf einer Ausstellung finden.

Ein perfekt gezeichneter Anatolier bildete den Abschluss. Körperlich und kopfmäßig sollte er noch etwas zulegen. Die Besten Tiere zeigte: C. Schädle, Satinette dungesäumt; A. Pfeiffenberger, Blondinette gelbgeschuppt; Benjamin Angele, Turbitee schwarz glattköpfig u. W. Assmus, Deutsches Farbenschwanzmövchen.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee u. selbst gebackenen Kuchen, damit wir gut gestärkt die Heimreise antreten konnten. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an P. Knipf mit Gattin und den RGZV Friedberg mit seinen Helfern.

R. Jüllich, Schriftführer

### **Protokoll der Jahreshauptversammlung des SV der Mövchenzüchter Gruppe Ost am 15.10.2005 in Weddersleben**

**Top 1:** Gegen 14.00 Uhr eröffnete unser Vorsitzender Zfrd. Thomas Müller die Versammlung, er konnte 26 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen. Entschuldigt hatten sich die Zucht Freunde Nicolai, Schaar, Dirks, Dietrich und Lorenz. Zur Prüfung der Kasse wurden die Zuchtfreunde H. Roggmann und H. Umbreit benannt.

**Top 2:** Zfrd. Müller berichtete über das vergangene Zuchtjahr und bedankte sich noch mal beim Zfrd. Tragmann und Familie für die Durchführung der Gruppenschau 2004. Zfrd. Wünschirs, welcher die Meldepapiere der Ausstellung und den Katalog wieder vorbildlich bearbeitet hat, bat für Entlastung in der Zukunft. Hier erklärte sich Zfrd. Stein bereit bei der nächsten Erstellung des Kataloges sich einweisen zu lassen und danach diese Arbeit zu übernehmen.

**Top 3:** Es folgte die Auswertung der Schau 2004, Erringer der Leistungspreise sind bei:

A.O.; 1. Bahn, 2. Haftendorn, 3. Wünschirs. Schildmövchen; 1. Neemann, 2. Müller, T.. Blondinetten; 1. Herrmann, 2. Schmiscke 3. Tragmann. Satinetten 1. Schreiber, 2. Grützner 3. Schmiscke Die Champions gingen an die Zfr. Bettina Müller, Schreiber und Herrmann.

**Top 4:** Zfrd. T. Müller gab den Tätigkeitsbericht. Im April traf sich der erweiterte Vorstand in Wendoche.

Aktuelles über das Infoheft per Naturel. Jeder Zuchtfreund erhielt als Andenken einen Mövchen-Kugelschreiber.

Zfrd. Karl Schaar wurde zum 70. Geburtstag gratuliert.

**Top 5:** Europäische Mövchentagung September 2005 in Belgien.

Zfrd. R. Dammers berichtete über diese Tagung, dort waren 94 Mitglieder anwesend.

Die silberne Ehrennadel des Europäischen Mövchenclubs wurde den Zuchtfreunden Bahn und Grützner überreicht. Die nächste Tagung des EMC findet 2007 im Bezirk Nord statt.

Die goldene Ehrennadel dies SV der Mövchenzüchter überreichte Zuchtfreund Dammers den Zuchtfreunden: L. Bahn, K. Grützner, W. Herrmann, G. Roggmann, H. Roggmann und R. Wünschirs.

**Top 6:** Zfrd. Tragmann gab den Kassenbericht sehr ausführlich. Hier steht nur ein Problem, der Zfrd. Lorenz ist mit seinem Beitrag länger im Rückstand, er wurde bereits mehrmals angemahnt. Ihm wurde eine letzte Frist bis zum 01.11.2005 gesetzt, ansonsten wird er als Mitglied gestrichen. Die Zfrd. Roggmann und Umbreit bestätigten eine gute Kassenführung, dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Es wurde weiterhin beschlossen die Jugendlichen beitragsfrei zu stellen.

**Top 7:** Neuaufnahmen:

Sehr erfreulich ist, dass sich 6 Zuchtfreunde neu angemeldet haben, es sind dies die Zuchtfreunde:

1. Bernd Dietrich aus Taucha
2. Hans-Wilhelm Dirks aus Bad Oldesloe
3. Stefan Gießbach aus Rebesgrün
4. Rüdiger Paul aus Schweinitz
5. Lars Schneider aus Apolda und die Jugendliche Jana Haftendorn aus Leoben. Abgemeldet hat sich der Jugendliche Maik Müller aus Falkenberg.

**Top 8:** Ausstellung und Versammlung 2006.

Hier gab es den Vorschlag für Aschersleben und den Vorschlag für Weddersleben. Beides wurde ausführlich beschrieben und nach einer Abstimmung wurde Weddersleben angenommen. Der Termin ist der 20-22.10.2006, verantwortlich für die Organisation vor Ort ist der Zfrd. Dieter Schmiscke.

**Top 9:** Verschiedenes:

Es gab eine Anfrage von Zfrd. Haftendorn wegen der Homepage über Figurita Mövchen.

Den Wanderpreis für Schildmövchen errang zum wiederholten Mal Zfrd. T. Müller, damit bleibt er laut Modus in seinen Besitz.

Zfrd. G. Peters erklärte sich bereit, einen neuen Wanderpokal auf Schildmövchen, genannt: „Artur Schiebe - Gedächtnispreis“ zu stiften. Dafür herzlichen Dank.

Gegen 16.00 Uhr sprach Zfrd. T. Müller das Schlusswort und bedankte sich nochmals für die gute Beteiligung an unserer Gruppenschau.

L. Bahn, Schriftführer

Zum stillen Gedenken  
an

Herrn  
**Günter Greisel**  
Schriftsetzer

\* 1. September 1943  
in Mindelheim

† 11. November 2005  
in Mindelheim



Lass ihn ruhen in Frieden!



Tretet her ihr meine Lieben  
nehmet Abschied, weint nicht mehr.  
Heilung ward mir nicht beschieden,  
meine Leiden war ´n zu schwer.  
Jetzt jedoch zieh ´ ich von dannen,  
schließ die müden Augen zu.  
Haltet einig treu zusammen,  
gönnet mir die ewige Ruh ´.

Druck: Bestattungsdienst Schmid GbR

Die Geflügelzüchterwelt beklagt den Tod von Günter Greisel, der am 11. November 2005 verstorben ist. Wir alle sind wie seine Familie sehr traurig, dass er mit 63 Jahren so früh sterben musste. Bis zum Schluss hoffte er sein heimtückisches Leiden zu überwinden; er hatte doch noch so große Pläne. Günter war ein sehr engagierter Mensch. Im Jahre 1958 trat er als Jugendlicher dem KLZV Mindelheim und Umgebung e. V. bei. Dort wurde er bereits 1970 zum Kassierer gewählt. Dieses Ehrenamt hatte er über 20 Jahre inne. Dann folgte der Posten des Kreuzzuchtwartes für Tauben. Hier wirkte er bis an sein Lebensende. Er war ein begeisterter und begnadeter Rasetaubenzüchter, den immer das etwas Außergewöhnliche faszinierte. Zuerst verschrieb er sich der Lockentaubenzucht. Im Jahre 1961 trat er dem SV bei. Auch in diesem Sonderverein engagierte er sich von 1968 bis 1975 als Vorstandsmitglied. Anfang der 70er Jahre erwuchs in ihm die große Liebe zu den Mövchen. Er trat im 1972 dem Sonderverein der Mövchenzüchter Deutschlands bei. Im Jahre 1975 hob er dann mit vielen Freunden den Europäischen

Mövchenclub mit aus der Taufe. Beim deutschen Sonderverein hatte er ab 1984, also über 20 Jahre, diverse Vorstandsämter inne. Ab 1992 leitete er den Bezirk Süd und ab 1996 bekleidete er zusätzlich das Amt des 2. Vorsitzenden des Hauptvereins. Günter war zuvor 8 Jahre 1. Schriftführer des SV und hatte in dieser Funktion anstelle der üblichen Rundschreiben im Jahre 1993 eine Broschüre aus der Taufe gehoben, die er „KURZ UND RUND“ nannte. Er entwickelte es zu einem Jahrbüchlein von meistens über 100 Seiten. Die Gestaltung und der Inhalt wurden von Günter derart perfektioniert, dass das „KURZ UND RUND“ seit einigen Jahren als das Highlight unter den Sondervereinsbroschüren in der deutschen Taubenzüchterwelt gilt. In europäischen Ländern ist es genauso begehrt wie in Südafrika, Australien und den USA. Es erschienen insgesamt 12 Folgen dieser Broschüre. Doch was wird jetzt? Es gibt in den Reihen des SV keinen, der sein Werk mit diesem unbändigen Einsatz und dem enormen Fachwissen aus dem Druck- und Gestaltungsgewerbe fortsetzen könnte.

Aber nicht nur der SV der Mävchenzüchter partizipierte an seiner Schaffenskraft. Über längere Zeit zeichnete er für die äußere Form des Fachorgans des VDT „Die Rassetaube“ verantwortlich. Auch Zfr. Bartl vom Chaboclub konnte Günters Dienste für dessen SV-Heft „Chabo-Fantasien“ gewinnen. Hier gestaltete er in den letzten Jahren fast 700 Seiten professionell. Günter machte sich aber nicht nur mit dem „KURZ UND RUND“ und anderen Broschüren einen unvergesslichen Namen, sondern auch als Verfasser hochprofessioneller Fachartikel. Hier kam ihm sein großes genetisches Fachwissen zugute, welches er für die Zucht sehr kompliziert gezeichneter Rassen benötigte. Diese waren hauptsächlich Turbiteenmävchen und Vizormävchen. Letztere erzüchtete er in 4 Farbschlägen wieder. Seine ganz große Passion waren aber die Turbiteen und etwas später auch die Turbits. Mit diesen beiden Rassen errang er neben acht „Grand Champions“ auf den Europaschauen der Mävchenzüchter in Köln auch diverse Sieger- und VDT-Ehrenbänder. Als sein größter Erfolg war es ihm noch vergönnt, auf der weltgrößten Taubenschau in Nürnberg 2000 mit einer schwarzen Turbiteen den Champion aller Mävchenrassen zu stellen. Günter hat auch Rassen in Deutschland maßgeblich zur Aufnahme in den deutschen Taubenstandard verholfen. Hier sind die Figurita-Mävchen und Barbarimävchen zu nennen. Für seine züchterischen Leistungen und ehrenamtliche Tätigkeiten auf dem Gebiet der Deutschen Rassetaubenzucht wurde ihm 1997 die höchste Auszeichnung des VDT „Meister der deutschen Rasstaubenzucht“ verliehen. Und wenn es einem

zu gönnen war, dann war es unser Günter. Neben der Taubenzucht hatte er noch eine weitere Leidenschaft, der er seit seiner Jugend frönte. Es war die Blasmusik. Er spielte im Orchesterverein Türkheim, oft als Solist, das Tenorhorn. Auch auf diesem Gebiet erhielt er 2003 höchste Ehrungen. Er wurde für sein 50-jähriges Schaffen mit der goldenen Nadel der Deutschen Blasmusikverbände und des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes ausgezeichnet. Wie selbstverständlich war hier, wie auch für seine geliebte Heimatstadt Mindelheim, Günters Schaffenskraft gefragt, wenn es darum ging, Festschriften und Urkunden zu erstellen. Nie wurde ihm etwas zu viel. Auch noch von schwerer Krankheit gezeichnet, ließ er es sich nehmen, mit der ihm eigenen Energie und Gewissenhaftigkeit für sein Hobby aktiv zu sein und unermüdlich an seinem Kind, dem „KURZ UND RUND“ zu arbeiten. Leider blieb ihm sein letzter großer Wunsch, noch einmal seinen lieben väterlichen Freund und Mitstreiter bei den Turbiteenmävchen Hans Dondera zu besuchen, verwehrt. Jetzt weilt Günter nicht mehr unter uns. Uns bleibt nur, ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten. Behalten wir ihn so wie er war in Erinnerung. Er war ein Freund, ein echter Freund, der selbstlos unermesslich viel für die Geflügelzucht und insbesondere für die Mävchenzucht geleistet hat. Er wird nicht nur seiner lieben Frau Helga, seiner Familie, sondern auch bei uns Mävchenfreunden eine kaum zu schließende Lücke hinterlassen.

**SV der Mävchenzüchter von 1894 und  
Europäischer Mävchenclub von 1975**

Rainer Dammers

### Sonderschau der Gruppe West am 14. und 15.01.2006

Auf der Sonderschau für die Schausaison 2005/ 06 am 14. und 15. Januar 2006 in Unna-Königsborn wurden 165 Orientalische Mövchen ausgestellt. Davon 61 Kurzschnäblige Mövchen, 68 Blondinetten und 36 Satinetten. Als Preisrichter fungierten die beiden Sonderrichter Dieter Seinsche und Friedrich Schneider. Insgesamt wurde vier mal die Note Vorzüglich vergeben. Die V-Noten wurden auf folgende Tiere vergeben:

- Deutsches Farbschwanzmövchen schwarz, 0,1 jung, Züchter H. Kamp
- Orientalisches Mövchen Blondinette gelbgesäumt, 1,0 alt, Züchter H. Wiesen
- Orientalisches Mövchen Satinette, blau mit weißen Binden, 1,0 alt, Züchter Friedrich Schneider
- Orientalisches Mövchen Satinette, dingesäumt 0,1 jung, Züchter Luc Kerkhofs

Am Sonntagvormittag gegen 10.25 Uhr, wurde dann wieder eine kurze Versammlung abgehalten. Anwesend waren die Zuchtfreunde Balkhaus, Marwinski, Demski, Sahlenbeck, Gronendahl, v.Lewinski, Wiesen, Kerkhofs, Schneider, Kooistra, Henning, DeVries, Kamp, Strauch, Dragisch und Schmidtmann

Das Meldeergebnis in diesem Jahr war im Vergleich zu den Vorjahren recht erfreulich, dennoch möchten wir auf der nächsten Sonderschau noch mehr Tiere präsentieren. Besonders erfreulich war auch der Besuch von einigen Zuchtfreunden aus den Niederlanden. Leistungspreiserhänger in diesem Jahr waren die Zuchtfreunde Luc Kerkhofs mit dem Eberhart-Weiß-Gedächtnispreis für die beste Gesamtleistung auf seine Satinetten, Walter Marwinski mit 376 Punkte auf Einfarbige Mövchen (Teller) und Friedrich Schneider mit 379 Punkte auf satinetten (Krug).



H.Wiesen, W. Marwinski, F.Schneider, L.Kerkhofs



Die Aussteller der Gruppe West auf der Gruppensonderschau 01/2006

Die beiden Rote Erde Bänder gingen an Walter Marwinski und Luc Kerkhofs.

Unser 1. Vorsitzender Werner Balkhaus erinnerte noch einmal an die drei wichtigen Termine für die Saison 2006/2007.

- 14.05.2006 10.00 Uhr Jahreshauptversammlung im cafe`bistro im park, Luisenstraße 22 in Unna-Königsborn.

- 06.08.2006 10.00 Uhr Sommertreffen bei Paul Strauch in Hamm.

- 22. bis 24.09.2006 Sommertreffen in Haus Düsse

- 13./14.01.2007 Sonderschau der Gruppe West in der Freizeitstätte Luisenstraße in Unna-Königsborn.

Zuchtfreund v.Lewinski kassierte von den anwesenden Zuchtfreunden den fälligen Jahresbeitrag und um 11.30 Uhr wurde die Versammlung mit einem `Gut Zucht` beendet. Anschließend wurde mit dem Sonderrichter Friedrich Schneider eine Tierbesprechung an den Käfigen abgehalten. Die ausgestellten Tiere wurden gegen 14.00 Uhr ausgegeben.

T. Schmidtmann, Schriftführer

**Protokoll der JHV der Gruppe West vom 14.05.2006 im cafe´bistro im Park in Unna-Königsborn.**

**TOP 1:** Der 1. Vorsitzende, Werner Balkhaus, eröffnete die JHV um 10.40 Uhr. Leider waren diesmal nur 10 Mitglieder und 4 Züchtergattinnen zu der JHV erschienen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage beigefügt. Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde Köhne- mann, Heinz Westheider, Eckloff, Hen- ning, Wiesen und Demski.

**TOP 2:** Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zur JHV zugesandt worden und wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Ehrungen**  
Ehrungen standen nicht an.

**TOP 4: Rückblick auf 2005 durch den 1. Vorsitzenden**

Bei seinem Jahresrückblick ging der 1. Vorsitzende besonders auf das Thema Vogelgrippe und die daraus resultieren- den Folgen für uns Züchter und unser Hobby ein. Es wurden wesentlich weni- ger Ringe bundesweit bezogen, was be- deutet, dass dementsprechend weniger Tiere nachgezüchtet werden. Unter dem Ausfall der Europaschau in Köln, litten auch die Züchterkontakte in nicht uner- heblichem Maß.

Besonders positiv war hingegen das letztjährige Sommertreffen des Haupt- vereins in Belgien.

**TOP 5: Gruppenschau 2005 in Unna:**  
Auf der letzten Gruppenonderschau wurden 164 Mävchen ausgestellt. Dies ist bis jetzt das beste Resultat. Schön war auch, das einige unsere niederländi- schen Vereinsmitglieder die Schau be- sucht haben.



**Sommertreffen der Gruppe West 2006 bei Paul Strauch in Hamm**



### **TOP 6: Gruppensonderschau 2006**

Als Sonderrichter für die nächste Gruppensonderschau in Unna im Januar 2007 sind bereits die beiden Sonderrichter Seinsche und Schneider verpflichtet worden. Im nächsten Jahr wollen auch einige unserer niederländischen Züchter auf der Sonderschau ausstellen, so dass mit einem höheren Meldeergebnis zu rechnen ist. Deswegen wurde vorgeschlagen, noch einen weiteren Sonderrichter aus Holland zu benennen, der dann auch in einem Sammeltransport die Tiere der Züchter mitbringen kann.

### **TOP 7: Beiträge**

Lediglich zwei Mitglieder haben bis jetzt ihre Beiträge noch nicht entrichtet. Bedingt durch den ausgeglichenen Kassenbestand sind keine Beitragserhöhungen notwendig.

### **TOP 8: Kassenbericht**

Walter vonLewinski gab in seiner Funktion als 1. Kassierer einen kurzen und sehr präzisen Kassenbericht für das Jahr 2005. Im letzten Jahr gab es einen Überschuß von 470,22 Euro. Das derzeitige Gesamtguthaben beträgt 2595,00 Euro. Die beiden Zuchtfreunde E.-D. Heyne und H. Kamp hatten zuvor die Kasse geprüft und dem Kassierer eine sehr ordentliche und übersichtliche Kasse bescheinigt.

### **TOP 9: Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenprüfer H. Kamp bat um Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wurde einstimmig beschlossen.

### **TOP 10: Wahlen**

Wahlen für 2006 stehen nicht an. Die Zuchtfreunde Wener Balkhaus und Walter vonLewinski teilten der Versammlung mit, dass sie im nächsten Jahr nicht wieder als 1. Vorsitzender bzw. als 1. Kassierer kandidieren werden.

### **TOP 11: VDT / BDRG**

Um einen Musterprozess anzustreben, will der VDT mit dem Deutschen Verband der Brieftaubenzüchter zusammen, den Freistaat Sachsen wegen der Zwangskeulung von Tauben verklagen. In der nächsten Woche soll deswegen ein auf solche Fälle spezialisierter Anwalt in Köln aufgesucht werden.

Wie schon unter TOP 4 erwähnt, wurden in diesem Jahr, bedingt durch die Vogelgrippe, wesentlich weniger Bundesringe bezogen, wodurch der BDRG große Einnahmeverluste hat.

### **TOP 12: Verschiedenes**

Das diesjährige Sommertreffen findet am 6. August bei unserem Zuchtfreund Paul Strauch in Hamm statt. Die Veranstaltungen in Haus Düsse werden demnächst teurer. Die Miete für die Ausstellungshalle soll dann 150 Euro pro Tag betragen. In diesem Jahr ist noch ein Komplettpreis von 200 Euro vereinbart worden. Die Käfige werden von F. Sahlenbeck übernommen, der eine Woche vorher eine Veranstaltung mit seinem Modenaclub in den gleichen Räumlichkeiten hat. Die Käfige müssen dann nur von uns gereinigt werden und dann wieder weggebracht werden.

Als Damenprogramm ist eine Bustour für 20 bis 25 Personen nach Stromberg geplant. Die Kosten belaufen sich auf 22,50 Euro pro Person und werden von unserer Gruppe übernommen. Bedingt durch die Preiserhöhung in Haus Düsse soll der Vorschlag gemacht werden, dass beim nächsten Treffen die Kosten für das Damenprogramm jeweils zur Hälfte von unserer Gruppe und vom Hauptverein getragen werden. Zuchtfreund Walter Marwinski machte den Vorschlag mehr Werbung für unsere Gruppenschau in Unna zu machen.

Der RTZV Rote Erde will in Anzeigen in der Fachpresse auf die Schau und auf die angeschlossene Verkaufsbörse hinweisen. In diesen Anzeigen könnte dann auch ausdrücklich auf unsere Mövchenschau hingewiesen werden. Auf der nächsten Sonderschau sollen in Bronze gegossene Mövchenskulpturen als neue Leistungspreise vergeben werden. Als Muster dazu wird Zfr. Friedrich Sahlenbeck eine Mövchenfigur von Werner Balkhaus in Bronze gießen. Die JHV 2007 soll wieder im Mai an Muttertag im cafe' bistro im Park in Unna stattfinden. Die Versammlung endete um 12.00 Uhr. Anschließend wurde noch ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.

T. Schmidtman, Schriftführer

### **Sonderschau des Bezirkes Ost in Weddersleben 20.-22. Oktober 2006**

Zum 11. Mal stellten sich die Mitglieder des Bezirkes Ost der Herausforderung, eine Gruppensondeschau durchzuführen. Trotz der vielen Probleme (in einigen Teilen Sachsen-Anhalts herrscht schon wieder Einstallungspflicht, es durfte keine Verkaufsklasse durchgeführt werden und mancher Kreistierarzt denkt nur daran, wie er sein „kleines Reich“ vor Arbeit schützen kann), stellten die Züchter aber doch die beachtliche Anzahl von 292 Tieren zur Schau. Nicht zuletzt ist es der unermüdlichen Arbeit der Familie Schmischke zu verdanken, dass alles so reibungslos über die Bühne ging. Nun aber möchte ich einen kurzen Bericht über die Qualität der zur Schau gestellten Tiere geben, welche von den Preisrichtern Werner Herrmann, Jürgen Weichold, Olaf Meseberg und Stephan Haftendorn bewertet wurden. Insgesamt waren, trotz des recht zeitigen Ausstellungsstermins, kaum unfertige

Tiere zu sehen. Den Anfang, wie immer, machten die weißen African Owls, von denen 13 Tiere gestellt wurden. Figürlich wirkten diese recht lang und hätten teilweise etwas mehr Vorkopffülle haben können. Beachtlich die recht gute Schnabellinienführung, und kein Tier versagte im Jabot sowie in der Haltung. hv B. Opitz Anders sah es da schon bei den 8 Schwarzen aus. Hier standen Tiere mit recht spitzen Köpfen, bei denen die Schnabellinie hätte viel gesenker sein müssen. Farblich wirkten die meisten sehr stumpf, ja es gab sogar Tiere mit viel Schilf im Schwanz und mit weißen Federn im Rücken. Bei einigen Tieren hätte das Jabot ausgeprägter sein können. Die Haltung war bei diesen Tieren kein Problem und auch die Ränder waren im Durchschnitt gut. L. Bahn holte auf einen typischen Altauibert hv.

Die 15 Roten hatten zum geringen Teil ähnliche Probleme in Kopf- und Schnabellinie wie die Schwarzen. Hinzu kam aber noch, dass die Augen lebhafter wirken müssten und die Haltung teilweise aufrechter sein könnte. In Zukunft sollten wir auch hier der rezessiv roten Farbe mehr Beachtung schenken, oder die Tiere als dominant rot einstufen. Durchweg hatten die Tiere ein gutes Jabot mit guten Figuren. v und hv L. Bahn

In der Farbe konnten die 11 gelben Africans mehr überzeugen als die Roten. Hier wünschte ich mir bei einigen Tieren mehr Unterschnabelsubstanz sowie eine gesenktere Schnabellinie. Sie hatten die typische Haltung sowie ein feines Jabot und gute Augen. sg95 L. Bahn Ein regelrechter Aufmarsch kam bei den blaubindigen African Owls zustande. Sage und schreibe 30 Tiere wurden in diesem Farbschlag gezeigt. Haben wir sonst im Lauf der Jahre immer wieder starke

## Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen



**Gemütliche runde Bezirk Ost**



**Versteigerungstisch**



**Der bewährte Versteigerer Klaus Tragmann**



Probleme mit der Augenfarbe gehabt, gab es hier diesbezüglich kaum Ausfälle. Die Tiere präsentierten sich mit teilweise doch schon recht kräftigen Figuren (sie sollten nicht größer werden) und Problemen in der aufrechten Haltung. In den Kopfpunkten gab es erfreulicherweise kaum etwas zu beanstanden und es waren schöne, gut ausgeprägte Jabots vorhanden. In Zukunft sollte hier auch der farbliche Aspekt, sprich Rückenfarbe, mehr Beachtung finden. v S. Haftendorn, R. Wünschirs, hv 3x Wünschirs, 1x Haftendorn 2 Braunfahle konnten leider nicht so recht überzeugen. Farblich schon sehr ansprechend, wirkten sie aber dennoch recht spitz und könnten hinter den Warzen gefüllter sein. 7 Gehämmerte präsentierten sich in einer hervorragenden Qualität. Schöne runde Köpfe, gute Schnabellinien und Haltung sowie prima Augenfarbe und Jabot waren die Vorzüge. Etwas mehr Oberschnabelhorn wäre hier noch von Nöten gewesen. v S. Haftendorn Die 11 Blauschimmel wirkten insgesamt recht lang und hätten teilweise etwas aufrechter in der Haltung sein können. Sie zeigten einen sehr guten Schnabeleinbau, hätten aber etwas verschliffener in der Warze sein können. Durchweg zeigten sie einen guten Grizzlefaktor. sg95 R. Wünschirs Schwarzgescheckt sollte auch schwarzgescheckt sein! Hier müssten sich die Zuchtwarte und Preisrichter in Zukunft einig darüber werden, was ein überzeichneter Anatolier mit einigen weißen Schwanzfedern ist, und ab wann ein Tier als gescheckt bezeichnet werden kann. Bei den 5 Tieren, die hier gezeigt wurden, gab es Haltungsprobleme (aufrechter) sowie recht grobe Ränder. Zum Teil waren sie sehr spitz. Gebrochene Augen werden hier nicht toleriert.

## Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen

Positiv waren die kurzen Figuren sowie das gute Jabot. sg 95 B. Opitz  
Deutsche Schildmövchen waren insgesamt gesehen schon in besserer Qualität vorhanden. Die 13 Schwarzen überzeugten durch gute Schildrundung und Farbe, kräftige Figuren und gutes Jabot. Hier gab es aber Probleme in der Schnabellinienführung (gesenkter) sowie der Haltung, und fast alle hätten im Rand zarter sein können. hv U. Neemann  
Die 13 Roten sowie 4 Gelben waren zum Teil recht lang und hätten mehr Frontbreite und Schnabelzug vertragen können. Farblich recht gut mit guter Schildrundung hatten sie bedeutend bessere Ränder als die Schwarzen. Auch in der Haltung und im Jabot gab es kaum Probleme. sg 95 MV W. Schmidt

4 Blaue mit Binden wirkten recht lang und waren schwächer in der Vorkopffülle. Der Rand hätte zum Teil abgedeckter sein können. Farblich waren sie erstaunlich gut mit prima Binden und Schildrundung. Auch in der Haltung und im Jabot gab es kaum Beanstandungen. sg 95 MV T. Müller

Überraschend gut wirkten auf den ersten Blick die 4 Rotfahl-Gehämmerten. Sie waren noch etwas lang in der Hinterpartie und hatten leichte Probleme in der abfallenden Haltung. Sie sollten auch etwas mehr Frontbreite haben, konnten aber in Schildrundung und Schildfarbe, Rand und Jabot überzeugen. Leider hatte das für mich beste Tier farbige Schwanzfederkiele und konnte so leider keine hohe Note bekommen. sg 94 E T. Müller  
Leider werden die Farbenschwanzmövchen auch bei uns immer seltener. Ein Tier in schwarz und ein Tier in braunfahl konnten den derzeitigen Zuchtstand dieser Rasse nicht widerspiegeln.



0-1 AO Blau 97 pt. MB St. Haftendorn



0-1 AO Blau 97 pt. MV R. Wünschirs



1-0 AO Blaugehämmert 97 pt. MB

St. Haftendorn

Eine Idee mehr Kopfzug sowie Frontbreite und mehr Brustfülle hätte ich diesen Tieren gewünscht. Haltung, Jabot und Farbe waren in Ordnung. sg 94 ET J. Schreiber Seit langem bei uns wieder zu Gast waren die englischen Owls. Die 2 Tiere in Schwarz sowie 5 in Gelb waren recht kräftige Typen mit guter Haltung und Farbe, denen ich allgemein mehr Scheitelhöhe, eine gesenktere Schnabellinie sowie zum Teil ein ausgeprägteres Jabot gewünscht hätte. hv L. Bahn 10 Anatolier beendeten den Reigen der Rundköpfe. Hier sahen wir Tiere mit prima Haltung und Figur, guter Frontbreite, Jabot und Schildrundung. Einige Tiere hätten im Oberschnabel eine Idee hornreicher sein können sowie mehr Scheitelhöhe vertragen. Außerdem hätte zum Teil noch besser am Kopf geputzt werden können. hv K. Tragmann

Bei den Blondinetten begann es mit 2 Blaugeschuppten. Bei recht guten Kopfpunkten sowie Auge und Jabot zeigten sie eine gute, aber recht unsaubere Schuppung. Insgesamt wirkten diese Tiere recht lang. sg95 E D. Schmischke Bei zum Teil etwas mehr Vorkopffülle zeigten die 7 Braungeschuppten (2 davon braungesäumt) aber feine Warzen mit gutem Schnabeleinbau sowie gut ausgeprägte Jabots und schön hoch angesetzte Spitzkappen. Der Schuppungsaum hätte zum Teil etwas schärfer sein können. v D. Schmischke

Im Anschluss daran konnten wir 5 Goldsulfurgeschuppte bewundern. Eine gute Frontbreite sowie zumeist gute Vorkopffülle mit zarten durchgehenden Warzen und feinem Jabot war hier vorhanden. Farblich könnten sie zum Teil etwas mehr Halsgold zeigen und die Kappen könnten etwas höher sitzen und straffer in der Feder sein. hv W. Herrmann



0-1 Dt. Schildmövchen Schwarz 96 pt. MB  
U.Nesemann



1-0 Engl. Owl Gelb 96 pt. MV L.Bahn



0-1 Anatolier Schwarz 96 pt. MV Kl. Tragmann



1-0 Blondinette braungeschuppt 97 pt. MB  
D.Schmischke



1-0 Blondinette schwarzgesäumt 97 pt. MV  
J.Schreiber



Die Aussteller der Gruppe Ost auf der  
Gruppensonderschau 10/2006

26 Schwarzgesäumte demonstrierten wieder eindrucksvoll den derzeit recht hohen Zuchtstand in unserer Gruppe. Hier muss in Zukunft besonders darauf geachtet werden, dass der Warzensteg nicht zu tief liegt und ein so genannter Warzendruck entsteht. Außerdem dürfen die Tiere zum Teil nicht länger in der Figur werden. Auch die Haltung einiger Tiere ließ zu wünschen übrig. Im Großen und Ganzen gaben aber der Schnabeleinbau sowie die Frontbreite kaum Anlass zur Kritik. Auch die Säumung ließ wenig Wünsche offen. v und 2x hv J. Schreiber Bei den Dungesäumten fehlte zum Teil etwas Vorkopffülle. Auch hätte der Kappensitz höher und der Kamm geschlossener sein können; teilweise könnten sie auch im Saum schärfer sein. Positiv kann bei diesen 15 Tieren vermerkt werden, dass sie einen guten Schnabeleinbau mit prima Warzen und Jabot hatten sowie in der Haltung kaum Anlass zu Kritik gaben. v und hv J. Schreiber 9 Rotgesäumte beendeten die Reihe der ausgestellten Blondinetten. Hier konnten wir Tiere mit prima Haltung, Jabot und super Rand sehen, welche aber zum Teil mehr Scheitelhöhe und Vorkopffülle nötig gehabt hätten. Auch der Saum bei einigen Tieren sollte nicht unterbrochen sein. v W. Herrmann; hv J. Schreiber Die Satinnetten begannen mit den Bluetten. 10 Tiere in blau mit weißen Binden von unserem Gastaussteller Rainer Dammers zeigten den derzeitigen Zuchtstand der Tiere. Hier konnten wir große, kräftige Typen mit zum Teil prima Kopfpunkten und Jabot bewundern. Bei ein, zwei Tieren hätte etwas mehr Vorkopffülle sowie ein höherer Kappensitz und festes Kappengefieder gut getan. Farblich hätten die Binden zum Teil reiner sein können, aber alle hatten

durchweg einen prima Spiegel. v und hv R. Dammers Die beiden Blaufahlen, auch Silveretten genannt, konnten leider nicht so überzeugen. Hier wünschte ich beiden mehr Vorkopffülle und Scheitelhöhe sowie eine etwas gesenktere Schnabellinie. Sie hatten ein gutes Jabot sowie Farbe und Spiegel. Trotz aller Seltenheit sollte aber auch hier auf Wechselschwingen geachtet werden. sg 93 R. Dammers 6 Blaugeschuppte, die zum Teil nicht mehr größer werden sollten, zeigten einen guten Schuppungssaum. Die Schuppung hätte allerdings reiner sein können. Jabot und Spiegel waren sehr gut mit einer prima Haltung. Auch eine gute Frontbreite war vorhanden. Ich hätte diesen Tieren zum Teil einen höheren Kappensitz sowie etwas mehr Scheitelhöhe gewünscht. hv R. Dammers Im Anschluss folgten 12 Braungeschuppte (Brünetten). Auch hier fanden wir große, kräftige Tiere mit gutem Jabot und Spiegel sowie feiner Vorkopffülle sowie Frontbreite nebst feinen Warzen. Hier waren die Probleme größtenteils in dem unterbrochenen Schwungsaum sowie in der Haltung, welche hätte abfallender sein können, zu finden. Auch sollte auf Wechselschwingen geachtet werden. v J. Schreiber, hv K. Grützner Eine Schwarzgesäumte hätte noch eine Idee mehr Scheitelhöhe sowie ein strafferes Kammgefieder haben können. Sie bestach allerdings durch ihren prima Saum und gute Vorkopffülle. sg 95 E K. Grützner Bei den 4 Dungesäumten hätte das Schild gerundeter sein können. Zum Teil sollte die Haltung mehr Beachtung finden und die Spitzkappe höher und gefüllter sein. Sie zeigten allerdings eine gute Säumung sowie feine Frontbreite und Vorkopffülle. hv K. Tragmann



1-0 Blondinette rotgesäumt 97 pt. MB  
W.Hermann



1-0 Satinette blau m. weiß. Binden 97 pt. MV  
R.Dammers



0-1 Turbiteen schwarz 95 pt. E  
Th. Müller

8 Braungesäumte hatten teilweise große Probleme mit einem zu offenen Saum und hätten auch mehr Vorkopffülle sowie einen höheren Kappensitz haben können. Die Frontbreite sowie Haltung und Jabot waren in Ordnung. v und hv K. Grütznert Leider war nur ein Tubiteenmövchen als Vertreter dieser imposanten Rasse anwesend. Sie hätte gerundet im Profil sein können und auch die Backenzeichnung hätte noch eine Idee gleichmäßiger sein können, aber Haltung, Figur, Jabot und Frontbreite ließen kaum zu wünschen übrig. Es ist immer wieder schön, einen Vertreter dieser doch sehr seltenen Rasse bewundern zu dürfen. sg E T. Müller Mit diesem Tier endeten die zur Schau gestellten kurz-schnäbligen Mövchen. Im Allgemeinen wäre zu diesen noch zu sagen, dass wir in Zukunft nicht nur auf Kopf, Schnabel und Haltung, sondern auch auf die Gefiederstruktur im Allgemeinen acht geben müssen. Tiere mit Stülpflügeln sowie viel zu lockerem Gefieder sollten nicht mehr toleriert werden, denn wir sind aufgrund unserer sehr kurzen und stark eingebauten Schnäbel schon recht angreifbar für manch übertriebene Tierschützer geworden und sollten daher versuchen, keine weiteren Angriffspunkte nach außen hin zu bieten.

Als letztes kamen die Vertreter unserer Gastrasse – die Figurita Mövchen. In Weiß, wo 6 Vertreter standen, gab es kaum Haltungsprobleme. Sie zeigten ein gutes Jabot sowie einen guten Halsadel, bei dem man zum Teil schon den nach hinten gebogenen Hals bewundern konnte. Hier fanden wir in erster Linie kleine Abweichungen in der Schnabel-Stirn-Linie sowie im Scheitel, welcher hätte zum Teil flacher sein können. v K. Fritschler



1-0 Figurita weiß 97 pt. MB KI.Fritschler

Die Blauen mit Binden waren das ganze Gegenteil. Hier hatten fast alle Tiere einen zu kräftigen, kurzen Hals. Kaum ein Tier zeigte einen flachen Scheitel sowie eine gerade Schnabel-Stirn-Linie. Auch farblich hätten sie gleichmäßiger sein müssen. Das Einzige wirklich Gute war das Jabot. sg 93 K. Fritschler

Den Abschluss bildeten 6 Rotfahle mit guter Haltung sowie Jabot. Die Schnabel-Stirn-Linie hätte gleichmäßiger verlaufen können und auch der Scheitel müsste noch eine Idee flacher sein. In der Figur dürfen sie nicht kräftiger werden. sg 95 ET R. Paul

Positiv wäre insgesamt bei dieser Rasse zu vermerken, dass kaum noch ein Tier zu wenig Schwanzfedern zeigte und auch die Beschwingung bei allen Tieren 10/10 war. Sogar sehr schöne deutliche Wammen waren bei den meisten Tieren zu erkennen.

Alles in Allem war dies wieder eine sehr, sehr schöne Schau und ich freue mich schon nächstes Jahr in Aschersleben wieder dabei sein zu dürfen. Bis dahin wünsche ich allen Züchterinnen und Züchtern noch viele schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben und feine Züchterfolge mit Ihren Mövchen.

Stephan Haftendorn

### Protokoll der JHV der Gruppe Süd vom 25.06.2006 in Schweinfurt.

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Süd wurde in diesem Jahr in Schweinfurt bei unseren Zuchtfreunden Schuster durchgeführt. Ehrenvorsitzenden W. Assmus eröffnet und leitete die Versammlung bis zum Punkt Neuwahlen.

Er konnte 13 Mitglieder sowie 6 mit angereisten Damen begrüßen.

Besonders begrüßte er Helga Greisel, die es sich nicht nehmen ließ, an dieser Tagung teilzunehmen. Seinen besonderen Dank richtete er an Fam. Schuster für die Übernahme der Tagung. Außerdem bedankte er sich für den schon vor der Versammlung gereichten Imbiss.

Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde A. Berberich, W. Hohenauer, D. Nickel, K. Stauber, K. Berger, A. Geuppert, D. Bernges, G. Grzegorzcyk und M. Schneider der in der Zwischenzeit nach Kroatien ausgewandert ist.

Unter Punkt Totenehrung gedacht man unserem leider viel zu früh verstorbenen Vorsitzenden **Günter Greisel** durch Erheben von den Plätzen. Werner Assmus ließ noch einmal die geleisteten Aktivitäten von **Günter** Revue passieren, hier stellte er besonders die Schaffung des Heftes Kurz und Rund heraus mit dem er sich ein Denkmal gesetzt hat.

Der Bezirk besteht zurzeit aus 61 Mitgliedern. Die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins findet am 23.+24.9.2006 im Haus Düsse statt. Hierzu erfolgt vom Hauptverein eine gesonderte Einladung. Die Europa Tagung 2007 wird in Hamburg stattfinden.

Auf der geplanten Gruppenschau in Dachau waren 120 Tiere gemeldet. Leider musste die Schau vom

Veranstalter wegen zu hoher Auflagen der Veterinärbehörde abgesagt werden.

Das Protokoll wurde verlesen und für in Ordnung befunden.

Zuchtwart K. Schuster konnte leider über das vergangene Zuchtjahr nicht viel berichten, da die Europaschau in Köln sowie unsere Gruppenschau in Dachau ausgefallen sind. Auf der VDT Schau in Leipzig waren 224 kurzschnäblige Mövchen ausgestellt. E. Schädle konnte mit einer dungsäumten Satinette VEB

erringen. Dieses Tier stand auch als Championanwärter in der Championklasse. In Dortmund auf der Nationalen Rassegeflügel wurden 53 Tiere ausgestellt.

Kassierer Walter Voggenberger gab einen ausführlichen Kassenbericht

Leider läßt die Zahlungsmoral in Punkto Beitrag sehr zu wünschen übrig. Für 2004 sind noch 2 Mitglieder rückständig und für 2005 noch 24 Mitglieder.

Aus diesem Grund ist der Kassenbestand etwas rückläufig, da die Zahlungen an den Hauptverein für alle Mitglieder vom Bezirk geleistet wurden. So das auch jeder z.B. das Heft „Die Rassetau-be“ vom VDT erhält. Hier hat man sich Gedanken gemacht, ob es vielleicht mit der neuen Bankverbindung zu tun hat. Sollte dies so sein, sollten die betroffenen Zuchtfreunde (die dieses mitgeteilt bekommen) sich mit Ihrer Bank oder einem der Vorstandsmitglieder in Verbindung setzen.

Die Kasse wurde geprüft von R. Schuster und A. Pfeiffenberger und für in Ordnung befunden. A. Pfeiffenberger nahm die Entlastung des Kassiers sowie der Gesamtvorstandschaft vor. Sie erfolgte einstimmig.

Unter Punkt Neuwahlen wurde ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Weiterhin hat man sich entschlossen,

die anderen Ämter der Vorstandschaft gleich neu auf 3 Jahre mit zu wählen. Gewählt wurden: 1. Vors. K. Schuster, Schriftf. R. Jüllich, Kassier W. Voggenberger, Zuchtwart P. Knipf.

Die Bezirkssonderschau soll 2006 auf der VDT Schau in Nürnberg angeschlossen werden. Jeder Züchter der aus dem Bezirk ausstellt, erhält von seinem besten Tier ein Bild. Die Gruppenschau 2007 soll auf der Schau im Jan. 2008 in Dachau angeschlossen werden.

Die Tagung 2007 findet in Nürnberg statt und wird von Zuchtfreund J. Toro durchgeführt. Es soll versucht werden diese Tagung mit einem Besuch im Nürnberger Tauben Museum zu verbinden. Nach dem Mittagessen wurden die 31 mitgebrachten Tiere von PR J. Toro besprochen.

Besprochen wurden 17 Blondinetten in schwarz u. dingesäumt sowie blau, gelbgeschuppte und 1 Blaufahle mit weißen Binden.

6 Satinetten in Schwarz, Dingesäumt und Braungeschuppt.

6 Einfarbige Mövchen in 6 Farben Weiß, Schwarz, Rot, Gelb, Blauschimmel und Schwarzgescheckt.

2 Turbiteen in Schwarz und Rotfahl

Die Blondinetten mit sehr gutem Typ gute Köpfe und Zeichnung, Wünsche gab es im Unterschnabel, Kappe höher und bessere Schnabeleinbau.

Die Qualität bei den Satinetten war gleichmäßiger mit schönen Köpfen, Typ und Zeichnung. Leichte Wünsche: über dem Auge sollten sie mehr aufbauen.

Die AO mit sehr schönen Vertretern mit leichten Wünschen beim Unterschnabel und Schnabeleinbau.

Die Turbiteen müssen im Schnabel besser werden.

Die besten Tiere: Blondinetten Schwarzgesäumt und Satinetten Schwarzgesäumt von Jüllich Robert,

AO Schwarzgescheckt von Assmus Werner und Turbiteen von Schüfer Uwe. Nach der Tierbesprechung lud Fam. Schuster noch zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein, damit wir alle frisch gestärkt unsern nach Hause weg antreten konnten. Hier an dieser Stelle noch mal einen herzlichen Dank an Klaus und sein Familie für die gute Verpflegung

Robert Jüllich, Schriftführer

### **Protokoll der JHV 2006 des SV der Mövchenzüchter Gruppe Ost am 21.10.2006 in Weddersleben**

**TOP 1:** Gegen 14:00 Uhr eröffnete unser Vorsitzender Zfrd. Thomas Müller die Versammlung, er konnte 24 Mitglieder und 4 Gäste begrüßen.

Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde Hahn, Nicolai, Umbreit und Dirks. Zur Prüfung der Kasse wurden die Zfrd. Grießbach und Paul benannt.

**TOP 2:** Zfrd. Bahn verlas das Protokoll der vorjährigen Versammlung es wurde ohne Nachtrag genehmigt.

**TOP 3:** Gruppenschau 2007 / Termin 19.-21.10.2007 in Aschersleben.

Hierzu machte Zfrd. Schmischke einige Ausführungen. Als PR wurden benannt die Zuchtfreunde W. Herrmann, S. Haftdorn, J. Weichold und O. Meseberg

**TOP 4:** Es erfolgt die Auswertung der Schau 2005

Erringer der Champions waren die Zfrd. Schmischke, Neseemann, Haftdorn und Bahn.

Erringer der Leistungspreise sind bei A.O.: 1. Haftdorn, 2. Wünschirs, 3. Bahn

Schildmövchen: 1. Neseemann, 2. Th. Müller, 3. Schmidt

Blondinetten: 1. Schmischke, 2. Schreiber, 3. Herrmann

## Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen

Satinetten: 1. Dammers, 2. Bahn,  
3. Grützner  
Sonstige: 1. Herrmann, 2 Fritschler, 3.  
Paul

**TOP 5:** Neuaufnahme: Zfrd. Jürgen Weichold, Großhettstedt, Dorfstr, 43, stellte den Antrag zur Aufnahme in unseren SV, er züchtet AO in weiß. Er wurde einstimmig aufgenommen.

**TOP 6:** Die Zuchtfreunde Grießbach und Paul hatten die Kasse geprüft, sie bestätigten dem Kassierer Klaus Tragmann eine gute Führung aller Belege und Unterlagen. Dem Kassierer und gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt.

**TOP 7:** Es folgte die Neuwahl des gesamten Vorstandes.

1.Vorsitzender Thomas Müller  
2.Vorsitzender Andre Stein  
Kassierer Klaus Tragmann  
Schriftführer Lothar Bahn  
Zuchtwart Stephan Haftendorf  
Pressewart Bettina Müller

### **TOP 8:** Allgemeines und Schlusswort

Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei allen Zuchtfreunden für die gute Beteiligung an dieser Schau, besonders dankte er Zfrd. Schmischke für die gute Durchführung und Zfrd. Wünschirs für die Vorbereitung und Erstellung des Kataloges.

Thomas Müller sprach das Schlusswort und wünschte allen Zuchtfreunden noch gute Ausstellungserfolge in dieser Schausaison.

L. Bahn, Schriftführer

### **Termin : EMC Europaclub Colmar/Frankreich 16.-18.10.2009**

#### **Schautermine :**

- **17.-19.10.2008 Nationale Mövchenschau Tienen/Belgien**
- **31.10.-02.11.2008 BSS Ost in Ascherleben**
- **21.-23.11.2008 Europaschau Köln**
- **28.-30.11.2008 HSS Dortmund (VDT-Schau)**
- **12.-14.12.2008 Nationale Geflügelschau Erfurt**
- **19.-21.12.2008 BSS Süd in Nürnberg**
- **18.-21.12.2008 Nationale Taubenschau Utrecht/Niederlande**
- **10.-11.01.2009 BSS West in Unna**
- **10.-11.01.2009 Nationale Taubenschau Fredericia/Dänemark**
- **15.-18.01.2009 Nationale Taubenschau Gueugnon/  
Frankreich**

## Protokoll der Jahreshauptversammlung 2006

Im Rahmen der Sommertagung des SV der Mövchenzüchter von 1894 im Haus Düsse vom 22. bis 24. September 2006, führten wir am Samstag unsere Jahreshauptversammlung durch.

**TOP 1:** Gegen 16:00 Uhr eröffnete unser 1. Vorsitzender Zfrd. Rainer Dammers die Versammlung, er konnte 56 Zuchtfreunde begrüßen. Besonders begrüßt wurde Zfrd. H. Köhnemann, Vorsitzender des VDT. Entschuldigt hatten sich 13 Zuchtfreunde. Es wurde unseres verstorbenen Zuchtfreundes Günter Greisel gedacht.

**TOP 2:** Jahresbericht des Vorstandes - Der SV hat zurzeit einen Bestand von 169 Mitgliedern. Bericht über die EMC Tagung 2005 in Belgien. Der Tod des Zfrd. Greisel ist ein großer Verlust für unseren SV, besonders seine Leistungen beim Erstellen von „Kurz und Rund“. Zfrd. Köhnemann gab Informationen zum aktuellen Stand für die Durchführung der Ausstellungen. Berichte aus den Bezirken wurden kurz gehalten.

**TOP 3 :** Kassenbericht / Kassenprüfung Da an diesem Wochenende der Zfrd. Gerhard Roggmann und Ehefrau das Fest der Goldenen Hochzeit feierten, hatte sich der Sohn, unser Kassierer Holger Roggmann entschuldigt. Zfrd. Bahn verlas im Auftrag den Kassenbericht. Im Vorfeld hatten die Zuchtfreunde Bahn und Grützner die Kasse geprüft, sie stellten fest, dass die Unterlagen und Belege in Ordnung sind und bestätigten eine gute Kassenführung. Für den Kassierer sowie den gesamten Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

**TOP 4:** Wahl des 1. Vorsitzenden und Schriftführers

Für den 1. Vorsitzenden wurde Zfrd. Rainer Dammers vorgeschlagen und einstimmig wieder gewählt.

Für das Amt des Schriftführers wurden die Zfrd. Chr. Schädle und Holger Umbreit vorgeschlagen. Hier wurde Zfrd. H. Umbreit einstimmig gewählt.

**TOP 5:** Sonderschauen mit Sonderrichtern wurden wie folgt festgelegt: Köln 2006, PR Schneider, Frindel, de Vries, Simonis, van Zijl und Stuhlmacher.

Nürnberg 2006, PR Toro, Haftdorn und Michalski.

Leipzig 2006, PR Haftdorn, Herrmann und Christiansen.

Köln 2007, PR. Schneider, Frindel, de Vries, Simonis und Stühlmacher.

Dortmund 2007, PR Schneider, Westheider und Rijks.

Leipzig 2007, PR Haftdorn, Christiansen, Herrmann und Rijks.

**TOP 6:** Die Tagung des EMC findet im Jahre 2007 im Raum Hannover statt, Termin wird noch festgelegt, vorgesehen ist 28—30.09.07. Ausrichter ist die Gruppe Nord.

Die Tagung 2008 unseres SV ist für den 19—21.09.2008 im Haus Düsse vorgesehen.



## Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 22.-24.9.2006

**TOP 7:** Hauptsonderschau des SV  
Hier wurde für 2008 vorgeschlagen, diese zur VDT —Schau am 24/25.11.2008 in Dortmund durchzuführen.

Nach ausgiebiger Diskussion wurde mit 35 Ja— Stimmen zu 11 Nein— Stimmen der Rest Enthaltungen, dafür gestimmt. Richter nicht festgelegt: Ansprache mit Marwinski / Köhnemann am 3.10.07: Westheider, Schneider, Haftendorn, Dammers.

### **TOP 8:** Allgemeines

a) Info Heft, Zfrd. Umbreit ist bemüht ein solches zu erstellen.

b) Ein Buch von G. Greisel soll mit ca. 250 Exemplaren gedruckt werden, hier möchten sich alle Zuchtfreunde mit 10.— Euro beteiligen. (Aus dem Nachlass von Ev. Weiss)

c) Zfrd. T. Rijks fragte an, was es sich mit der Aussage ab 2008 im Raum Kassel die HSS des SV durchzuführen, auf sich hat. Hierzu gab der 1. Vorsitzende R. Dammers Auskünfte über die Gründe, Vorteile und Möglichkeiten einer solchen Schau, welche nach dem Vorbild der Gruppenschau des Bezirkes Ost jeweils von Freitag bis Sonntag durchgeführt würde.

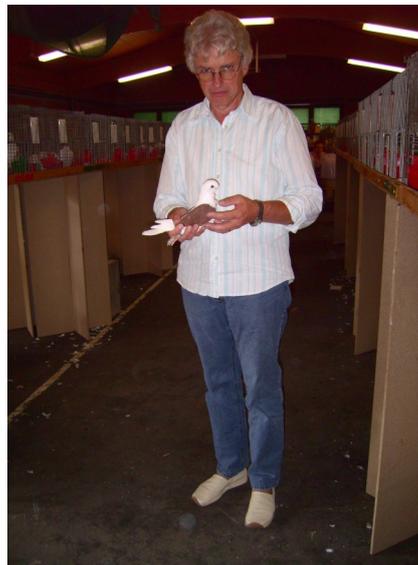
d) Der VDT Vorsitzende H. Köhnemann stellte den Antrag zur Betreuung der neu anerkannten Polnischen Mövchen durch unseren SV.

Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für die Betreuung.

e) Kurz wurde über die Erweiterung der neu zugelassenen Farbschläge bei den Mövchen (laut Fachpresse) diskutiert.

Gegen 17:50 Uhr sprach Zfrd. Rainer Dammers das Schlusswort und wünschte gute Ausstellungserfolge in der Saison 2006/2007.

Lothar Bahn Protokollführer



Gerade einmal 221 Meldungen hatte die HSS des SV der Mövchenzüchter verbunden mit der der Hauptschau des Europäischen Mövchenclubs zu verzeichnen. Woran lag das schlechte Meldeergebnis? Sicherlich spielte der Termin eine Woche vor der VDT Schau in Nürnberg auch eine Rolle, aber es ist ebenfalls eine gewisse

„Ausstellungsmüdigkeit“ bezogen auf diese Schau von Seiten der deutschen Züchter zu verzeichnen. Diese Schau lag von den Beschickungszahlen mit kurzen Mövchen her in Deutschland nur an dritter Stelle. Für das Richteramt waren lt. Versammlungsbeschluss die Zfr. Friedr. Schneider (D) und die Zfr. Gerard Simonis sowie Willem van Zijl aus den Niederlanden vorgesehen. Jean Louis Frindel musste aus persönlichen Gründen absagen.

Doch nun zu den Tieren. Zfr. Simonis bewertete erstmals die Gruppe rundköpfigen Mövchen. Die African Owls in Weiß machten, wie gewohnt, den Anfang. Es wurden 8 in allen vier Klassen von D. Stühlmacher und 1 Tier aus niederl. Zucht gezeigt. Mit gesunden Schnäbeln und voluminösen Köpfen konnten die Stühlmacher-Tiere wieder einmal überzeugen. Etwas kürzere Feder, teilweise mehr Jabot bzw. besserer Nackenabgang waren die minimalen Wünsche an diese Spitzenkollektion. Stühlmacher 97 P, 2x 96 P. 10 Schwarze folgten. Auch hier stellte D. Stühlmacher 8 Tiere. Sie besitzen nach wie vor mustergültige Figuren und enorm viel Fülle über dem Auge. Der Wunsch nach intensiverer Körper- und Augenfarbe ist schon angebracht. Über die Forderung nach noch mehr „Zug“ kann man streiten. Einen schönen schwarzen Jungvogel mit intensiver Augenfarbe präsentierte unser Ehrenvorsitzender Werner Assmus.

0,1 African Owl, schwarz  
96 P, LVM und Gr. Ch.  
Zfr. Werner Assmus  
Frankfurt, D



Dieses Tier wurde zum Gr Ch (Grand Champion) gekürt und erhielt 96 P wie auch die tolle Alttäubin von Stühlmacher. Je 2 Rote und Gelbe AO von W. Assmus dokumentierten den heutigen Zuchtstand. Der alte rote Vogel erzielte 95 P. Auch 3 Blaue mit schw. Binden und 4 Blauschimmel kamen aus dem Frankfurter Schlag. Mager, mager.....Hier fehlten die Zuchtfreunde vom Bezirk Ost deutlich. Ein Tier erhielt wegen schl. Schnabelschnitt eine untere Note. Sehr gut gefallen konnten 1,1 Blauschimmel mit 96 P von Assmus. Kritisiert wurde die helle Kopffarbe. Muss das sein? Dann hätten 3 der 4 als Rotfahl gemeldeten Tiere mit „falsche Klasse“ bezeichnet werden müssen. Sie trugen eindeutig den Ausbreitungsfaktor, waren also „aschfahl“. Sie gehörten eigentlich in die AOC-Klasse. Das soll aber nicht bedeuten, dass D. Stühlmacher uns schlechte Mövchen zeigte. Ganz im Gegenteil; der mit 96 P herausgestellte Vogel verkörperte einen mustergültigen Mövchentyp. Genau so war es mit seinem ersten, bei den Schwarzschecken stehenden, Jungvogel. Er war ein aschfahler mit sehr vielen „Tintenspritzern“ (96 P), bei dem etwas starke Nachenbildung die Höchstnote verhinderte.

Unter den echten 4 Schwarzschecken brillierte eine traumhaft schöne Alttäubin, die allerdings schon fast als Anatolier angesprochen werden konnte. Natürlich ebenfalls von Stühlmacher. Nach wie vor hält Ernst-Dieter Heyne den blauen rundkappigen Schildmövchen die Treue. Sie waren auch leider die einzigen Vertreter dieser alten deutschen Rasse. Die Rundkappen sollten kürzer in der Feder werden und mehr Stirnfülle wäre auch nicht schlecht. Aber das ist leichter zu schreiben, als am Tier zu verwirklichen. Freuen wir uns, dass sie überhaupt da sind!!! Ähnlich gefährdet ist der Fortbestand der Dt. Farbschwanzmövchen. Heinrich Kamp und Walter Marwinski haben sich Gott sei Dank diesen Raritäten verschrieben, nachdem der Altmeister Dr. Erdös die Zucht aufgegeben hatte. Aber beide sind auch keine 18 mehr. Die Kollektion der beiden Aussteller umfasste 9 schwarzgeschwänzte Tiere, wovon die Hälfte Jungtiere waren, was ein gutes Zeichen ist. Die Qualität konnte sich sehen lassen. Auf mehr Federkürze, besseren Nackenabgang und teilweise mehr Stirnfülle muss hingearbeitet werden. Das beste Tier, ein Altvogel von Marwinski, bekam wegen verschmutztem Nacken die Höchstnote versagt. Qualitativ konnte eine typische Jungtäubin von Kamp fast mithalten. Ein etwas groß geratenes weißes African Owl stellte Zfr. Hornbostel als „Engl. Owl“ in den Käfig. Da fehlte doch noch etwas Masse, auch der Kopf war nicht typisch leicht oval. Dieses Owl trennte die Farbschwänze von ihren Vettern, den Anatolischen Mövchen; überwiegend im schwarzen Farbschlag. 8 der 10 Tiere kamen von W. Marwinski. Takko Westerhuis (NL)

stellte einen sehr schönen schwarzen Jungtäuber und Nihad Vatansever einen blauen Altvogel. Die an die Farbschwänze gerichteten Wünsche treffen auch auf die Anatolier zu, aber das ist ja ein altes Lied. Eine typische Alttäubin von Marwinski musste sich wegen etwas unschönen Nackenabgangs mit 96 P begnügen.

Genau 75 Blondinetten und 2 Turbiteenmövchen hatte unser Zuchtwart Friedrich Schneider auf seinem Bewertungsauftrag stehen. Nachdem namenhafte Liebhaber die Zucht der Spiegelschwänze blauener und brauner Farbschläge aufgegeben haben, ist die Klasse ziemlich zusammengeschrumpft. Lediglich eine blau-weißbindige Blondinette vertrat den einst beliebten Farbschlag. Sie war von mittlerer Qualität. Viele untere Noten halgelte es gar bei den Blaugeschuppten. Waagerechte Figur, sehr schlechte Farbe, gerade eingesetzter Schnabel, zu wenig Stirn- und Unterschnabelsubstanz drückten die Noten. 3 Tiere von Tabe Kooistra (NL) ragten deutlich heraus, wobei ein Jungvogel, der auch schon in „Haus Düsse“ auffiel, mit 97 P, dem Kölner Band und der Auszeichnung Gr Ch der spiegelschwänzigen Blondinetten zu höchsten Ehren kam.



1,0 Blondinette, blaugeschuppt  
97 P, KB und Gr. Ch.  
Ztr. Tabe Kooistra,  
Leeuwarden, NL

Lediglich die für ein Jungtier schon sehr stark ausgebildeten Schnabelwarzen störten das Bild etwas. 3 Gelbe mit weißen Binden meine ich schon mal in besserer Qualität gesehen zu haben. Große Probleme bereitet die Schwanzzeichnung. Auch das einzige rotgeschuppte Tier war keine Offenbarung. Schlechte Farbe und nicht mitlaufender Schnabel waren die Kritikpunkte. Die alte sulfurgeschuppte Täubin von J. Gronendahl machte einen deutlich besseren Eindruck. Schöne Farbe und eine gute Figur zeichneten sie aus.

Wie immer in den letzten Jahren stellten die schwarzgesäumten Blondinetten mit 28 Tieren zahlenmäßig die stärkste Gruppe. Erfreulich, dass in der Mehrzahl Jungtiere vorgestellt wurden. Die Gruppe der Jungvögel dominierte ganz klar Dirk Hornbostel, er stellte auch mit 96 P (LVM) den Gr Ch der gesäumten Blondinetten. Diesem Tier fehlte nur noch eine intensivere Augenfarbe zur Höchstnote. Dieser Wunsch wurde noch mehrfach geäußert. Weiterhin drückten zu lange Figur, gerader Schnabeleinbau (unweigerlich nur 91 – 92 P) schwacher Unterschnabel, Schnabel- und Warzendruck, zu wenig Stirnaufbau, verwaschene oder zu dunkle Säumung die Noten.



1,0 Blondinette, schwarzges.  
96 P, LVM und Gr. Ch.  
Ztr. Dirk Hornbostel  
Hannover, D

Bei den Altvögeln fielen mehrere wegen zu grober Warzen zurück. Der sehr schöne Vogel von Luc Kerkhofs (B) mit 97 P (KB) könnte in der Säumung noch markanter sein. Von den Jungweibchen landete knapp die Hälfte auf unteren Noten wegen bereits angesprochener Mängel. Das beste Tier war leider ein 1,0. Auch bei den alten Weibchen gab es kein Tier über 95 P. Die feinste 0,1 stand viel zu waagrecht.

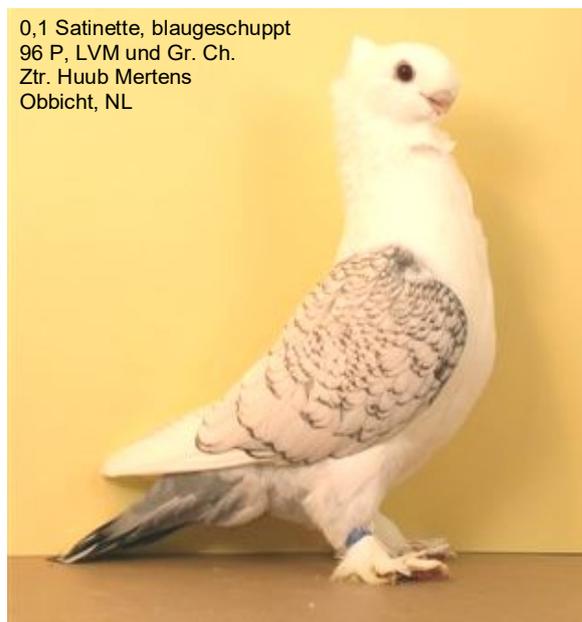
11 Dungesäumten, die im neuen Standard richtigerweise als Braungesäumt bezeichnet werden müssen, wenn sie nicht „echte“ dunfarbige sind, waren von gewohnter Qualität. Diese Farbschläge sind aber leicht von einander zu unterscheiden. Dunfarbige sind farblich dunkel „Schokoladenbraun“, teilweise Schwarzgesäumten sehr ähnlich. Weiterhin verfügen sie über eine viel intensivere Augenfarbe, die bei Braunen genetisch bedingt viel heller ist und in Richtung Perlauge geht. Die schönsten Vögel in „Braungesäumt“ kamen aus dem Schläge Assmus. Beim Jungvogel sollte der Schnabel besser mitlaufen und der Altvogel mit 96 P (LVM) stand reichlich waagrecht. Diesem folgte einer von J. Gronendahl, der mehr Vorkopf haben dürfte. Das vorletzte Weibchen war Khakigesäumt und in den letzten Käfig dieser Kollektion hatte sich eine Rotgesäumte verirrt. Sie leitete quasi zu diesem Farbschlag (9) über. Nur die 3 Altvögel fanden die Gnade des Richters. Alle anderen erzielten max. 93 P. Sie waren alle viel zu gerade in Schnabeleinbau. Der beste mit 96 P (LVM) gehörte J. Gronendahl (vollere Stirn), gefolgt von je einem aus gleichem „Hause“ und von Axel Oberlin.

Der einst vom förderungswürdigen zum stärksten aufgestiegene Farbschlag Gelbgesäumt ist mengenmäßig auf einen Mittelplatz (14 Stück) zurückgefallen. Aber nicht nur von der Quantität sondern auch von der Qualität her. Sind die besten Tiere für viel Geld in den Emiraten verschwunden? Figürlich, dem Haupttrassemerkmal der Mövchen und somit auch der Orientalen, haben sie dennoch den Spitzenplatz behauptet, auch wenn vereinzelt die Federlänge gerügt wurde. Aber die Köpfe dürfen nicht kürzer werden, auch wenn kein turbithafter, wie er öfter bei hoch herausgestellten Satinetten zu sehen ist, das Idealbild darstellt. An der Farbe wird seit einigen Jahren stark herunkritisiert. Da muss man meiner Meinung nach genauso wie bei den rezessiv roten und gelben African Owls speziell bei der Bauch und Schwanzfarbe etwas Milde walten lassen, sonst schaden wir diesen Farbschlägen. Es werden nach wie vor die einzelnen Farbschläge und Rassen unserer kurzen Mövchen in Hinsicht auf Farbe und Zeichnung mit sehr sehr unterschiedlichen Maßstäben gemessen. Schlecht eingebaute Schnäbel schwache Unterschnäbel, mangelnde Stirnfülle sowie zu schwache und starke Säumung oder eine lose Federstruktur gehören richtigerweise als Mangel oder Wunsch auf die Bewertungskarte. Kein Tier übersprang die 95 P Marke. Die besten Gelbgesäumten zeigten Hartmut Eckloff mit 3 x 95 P und A. Oberlin.

Mit 80 Tieren erschienen die Satinetten, entgegen dem sonstigen Trend, zahlreicher als die Blondinetten. Die Bewertung lag in Händen des Vorsitzenden des niederländischen Mövchenclubs Willem van Zijl. Am stärksten waren diesmal die Blau weißbindigen vertreten.

Figürlich und auch farblich gab es mustergültige Vertreter dieser Satinetten zu sehen. Auch sind die Köpfe meist schön breit, aber es fehlt oft ein „Tick“ Kopflänge und Schnabelzug. Weitere Wunschpunkte waren oft kräftigere Unterschnäbel, saubereres Flügelschild reinere Flügelbinden, sowie eine besser durchgezeichnete Schwanzbinde. Insgesamt gesehen habe ich dennoch lange nicht mehr eine so lange Reihe schöner Tiere meines Lieblingsfarbschlages „Bluetten“ gesehen. Nicht ein einziges Tier landete im „g“ Bereich. Leider kannte der Richter sich offensichtlich nicht gut in den deutschen AAB aus. Auf die insgesamt 23 Tiere wurden nur 5 Preise vergeben. Die höchst Auszeichnung aller Spiegelschwänze, die Bundesplakette, errang ein Altvogel von R. Dammers. (96 P, mehr Zug). Nach Punkten folgten je eine Alttäubin von Fr. Schneider und T. Kooistra (NL). (beide 96 P). Auf 8 Blaufahle mit weißen Binden in nahezu gleicher Qualität gab es nur 1 Z. Die besten Tiere mit 95 P stellten Th. Rijks (NL) und R. Dammers auf 1,1 alt.

8 blaugeschuppte Satinetten sind für Köln auch nicht gerade viel.



0,1 Satinette, blaugeschuppt  
96 P, LVM und Gr. Ch.  
Ztr. Huub Mertens  
Obbicht, NL

Einige Tiere sprengten meiner Meinung nach den oberen Größenrahmen. Weiterhin waren fehlende Stirnfülle und mehr Zug die Kritikpunkte. Eine junge Täubin von Huub Mertens (NL) war für mich die absolut schönste spiegelschwänzige Satinette. Eine tolle kurze, aufgerichtete Figur mit prima Brustbreite, sowie eine makellose Schildfarbe zeichneten sie aus. Etwas wenig Stirnfülle verhinderte die Höchstnote, schade!! (96 P, LVM). Sie wurde Gr Ch der spiegelschwänzigen Satienetten. Ihr folgte ein Alttäuber mit sehr guten Kopf- und Schnabelpunkten von Theo Rijks (96 P. mehr Brustbreite, kürzere Figur). Letzterer und Luc Kerkhofs zeigen immer mal wieder verdünntfarbige Tiere. Eine blaufahl- und 2 sulfureschuppte Weibchen konnten bewundert werden. Die höchste Punktzahl erreichte die junge Sulfurette (95 P) von Kerkhofs (B). Die auch nur mit 8 Tieren erschienenen Braungeschuppten (Brünetten) konnten aber mit einer guten Qualität was die Kopfpunkte anbelangt aufwarten. Deutliche Defizite gab es im Typ (fehlende Brustbreite, stärker aufgerichtete Figur, mehr Federkürze). Die besten zeigte wieder H. Mertens (96 P, prima Figur, aber von den Warzen her schon etwas grob) und T. Rijks (besserer Typ). Die Schwarzgesäumten waren mit 11 Tieren angetreten. Hier schrieb der Richter Wünsche nach besserem Typ und besserer Säumung auf die Karte. Prima Kopfpunkte zeigte die junge 0,1 (96 P, war es auch wirklich eine?) von L. Kerkhofs (B). Dieses Tier war aber deutlich zu lang in der Hinterpartie wie auch die beiden folgenden Khakigesäumten. Weiterhin standen letztere viel zu waagrecht; konnten aber mit ordentliche Kopfpunkten aufwarten. Förmlich mit Preisen überschüttet wurden die 21 Dungesäumten.



Sie wurden mit 14 Preisen bedacht. Nur rund 1/3 der Tiere konnten höheren Ansprüchen bezogen auf das Hauptrassemerkmal Typ, gerecht werden. Der Rest zeigte sich zu waagrecht im Stand, zu schmal in der Brust und zu lang in der Hinterpartie. Auch ein unschöner nicht geschlossener Schwanz muss stärker beachtet werden. Die Säumung bereitet kaum Probleme. Natürlich konnten die hoch herausgestellten Tiere mit gut gefüllten Köpfen (auch in der Stirn) und teilweise makellosen Schnabelpartien aufwarten. 2 x 97 P mit Kölner Band (warum auf einen Farbschlag?) gab es auf Jung- und Altvogel von Theo Rijks (NL). Der Jungvogel wurden Gr. Ch. der gesäumten Satinetten. Beide ließen nach meinem Empfinden Wünsche in der Figur offen. 96 P erreichten: Rijks auf 0,1 alt (prima Typ); Jan Jacobs (B) auf 1,1 alt (beide mit prima Figur), L. Kerkhofs (B) und Nihat Vatansever. Die Turbiteen sieht man nach dem Tod von Günter Greisel und der Aufgabe von Altmeister Hans Dondera (aus Altersgründen) nicht mehr sehr häufig vertreten. Hoffen wir, dass die noch verbliebenen Züchter eine glückliche Hand bei der Zucht dieser schwierigen

1,0 Turbitee, rot  
96 P, SE und Gr. Ch.  
Ztr. Edward Bogaerts  
Boechout, B



Hierzu wurden die Dt. Schildmövchen, Farbschwänze und auch die Anatolier gezählt. Leider fehlten andere Raritäten wie Turbits, Domino- und Vizormövchen.

Hoffen wir, dass die nächsten HSS des Sondervereins und des Europäische Mövchenclubs zu besseren Meldeergebnissen führen.

Rainer Dammers

Zeichnungsvariante der Mövchen haben. Bewertungen müssen mit Augenmaß vorgenommen werden nicht wie in Leipzig, wo Tiere mit farbigen Eckfedern mit unteren Noten bedacht wurden, obwohl der Standard hier eine eindeutig andere Aussage trifft. Zu den verbliebenen Züchtern gehört auch Edward Bogaerts aus Belgien, der sich nicht beirren lässt. 2 Tiere zeigte er hier. Die aschfahle Turbitee in der AOC-Klasse mit einem ansprechenden Typ sollte bei korrekter Zeichnung mehr Stirn aufweisen. Ein besonders feiner Vertreter dieser Rasse war aber der rote Jungvogel. Er konnte von der Figur her als mustergültig angesprochen werden. Die sog. Vollmaske bei der die 3 Kopfflecken miteinander verschmelzen und die guten Kopfpunkte unterstrichen noch die positive Ausstrahlung dieses Tieres. Da muss man als Richter über einige farbige Handschwingen (die auch zu einer unteren Note hätten nach AAB führen können) hinwegsehen. Das hat der Richter Friedrich Schneider richtig entschieden. Das Tier erhielt 96 P und wurde Gr. Ch. der „Seltene“.



**Erste offizielle Auftrag den neuen Präsident des EMC Luc Kerkhofs. Ausgabe der goldene Nadel des SV der EMC 1975 an der Zuchtfreund Leo Venema aus Holland.**



### **Sonderschau der Gruppe West am 13. und 14.01.2007**

Auf der diesjährigen Sonderschau für die Schausaison 2006/ 07 am 13. und 14. Januar 2007 in Unna-Königsborn wurden 164 Orientalische Mövchen von 16 Ausstellern ausgestellt. Davon 63 Kurzschnäblige Mövchen, 43 Blondinetten und 58 Satinetten. Als Preisrichter fungierten die beiden Sonderrichter Dieter Seinsche und Friedrich Schneider. Insgesamt wurde sieben mal die Note Vorzüglich vergeben. Die V-Noten wurden auf folgende Tiere vergeben:

- Deutsches Schildmövchen rot, 1,0 jung, Züchter Paul Strauch
- Deutsches Farbenschwanzmövchen schwarz, 1,0 alt, Züchter Walter Marwinski
- Orientalisches Mövchen Blondinette schwarzgesäumt, 1,0 jung, Züchter Luc Kerkhofs
- Orientalisches Mövchen Satinette, blau mit weißen Binden, 1,0 jung, Züchter Friedrich Schneider
- Orientalisches Mövchen Satinette, blau mit weißen Binden, 0,1 alt, Züchter Friedrich Schneider
- Orientalisches Mövchen Satinette, braungeschüpft, 1,0 alt, Züchter Huub Mertens
- Orientalisches Mövchen Satinette, dungsäumt 0,1 alt, Züchter Luc Kerkhofs.

Des weiteren wurde 18 mal die Note hervorragend vergeben. Am Sonntagvormittag gegen 10.25 Uhr, wurde dann wieder eine kurze Versammlung abgehalten. Anwesend waren die Zuchtfreunde Balkhaus, Marwinski, Demski, Sahlenbeck, v.Lewinski, Kerkhofs, Mertens, Wimmer, Schneider, Kooistra, Henning, Kamp, Strauch und Schmidtman.

Leistungspreiserringer in diesem Jahr waren die Zuchtfreunde Luc Kerkhofs mit dem Eberhart-Weiß-Gedächtnispreis für die beste Gesamtleistung. Die Leistungspreise auf 4 Jungtiere errangen: Walter Marwinski auf Einfarbige Mövchen. Friedrich Schneider auf Satinetten und Luc Kerkhofs auf Blondinetten. Die beiden Rote Erde Bänder gingen an Paul Strauch und Luc Kerkhofs. Unser 1. Vorsitzender Werner Balkhaus erinnerte noch einmal an die wichtigen Termine für die Saison 2007/2008.

- 13.05.2007 10.00 Uhr Jahreshauptversammlung im cafe ´bistro im park, Luisenstraße 22 in Unna-Königsborn.
- 12.08.2007 10.00 Uhr Sommertreffen bei Walter von Lewinski anlässlich seines 70. Geburtstages
- 12./13.01.2008 Sonderschau der Gruppe West in der Freizeitstätte Luisenstraße in Unna-Königsborn, als Preisrichter sind die beiden SR Theo Rijks und H0rst Westheider verpflichtet. Das Richten findet am 11.01.2008 statt. Um 11.30 Uhr wurde die Versammlung mit einem `Gut Zucht` beendet. Die ausgestellten Tiere wurden gegen 14.00 Uhr ausgegeben.

T. Schmidtman, Schriftf0hrer

### **Die Aussteller der Gruppe West auf der Gruppenonderschau 2007**



**Protokoll der JHV der Gruppe West vom 13.05.2007 im cafe bistro im Park in Unna-Königsborn.**

**TOP 1:** Der 1. Vorsitzende, Werner Balkhaus, eröffnete die JHV um 10.35 Uhr und begrüßte die 18 angereisten Mitglieder. Besonders erfreulich war, das mehrere Zuchtfreunde aus dem Ausland zur JHV erschienen waren. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage beigefügt. Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde Horst Westheider, Eckloff, Henning, Gronendahl, Dr. Erdös und Demski.

**TOP 2:** Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zur JHV zugesandt worden und wurde einstimmig genehmigt. Auf Vorschlag von Zuchtfreund Rijks wurde das Protokoll der letzten JHV durch den Schriftführer vorgelesen.

Zuchtfreund Theo Rijks wollte insbesondere wissen, ob auf der letzten JHV über den Standort der Mövcheneuropaschau 2008 gesprochen worden war.

Zu dem Thema Europaschau der Mövchen 2008 kam eine Diskussion auf, zu der zusammenfassend folgendes festgehalten werden kann: Bei der letzten Versammlung des Hauptvereins in Haus Düsse wurde von Zuchtfreund Sahlenbeck der Antrag gestellt die HSS der Mövchen in 2008 der VDT-Schau in Dortmund anzuschließen. Dieser Vorschlag wurde nach Abstimmung angenommen. Ob auch die Europaschau der Mövchen 2008 der VDT-Schau angeschlossen wird oder aber wie bisher in Köln ausgerichtet wird, muß noch auf dem diesjährigen Sommertreffen in Hannover entschieden werden.

**TOP 3: Ehrungen** standen nicht an. Aber Zuchtfreund Paul Strauch wurde zu seinem gestrigen 70. Geburtstag gratuliert.

**TOP 4: Rückblick auf 2006 durch den 1. Vorsitzenden**

Werner Balkhaus erinnerte bei seinem Jahresrückblick noch einmal an das letzte Sommertreffen, das bei gutem Wetter und toller Bewirtung bei unserem Zuchtfreund Paul Strauch in Hamm stattgefunden hatte. Der Höhepunkt im Jahr 2006 war das Treffen des Hauptvereins vom 22. bis zum 24.09.2006 in Haus Düsse, welches von der Gruppe West organisiert wurde. Die Hallen in Haus Düsse werden wohl auch weiterhin dem Verein zu den gleichen Konditionen zur Verfügung stehen, so dass auch weiterhin die Jungtierausstellung mit Verkaufsbörse stattfinden kann.

**TOP 5: Gruppenschau 2006 in Unna:** Auf der Gruppensonderschau im Januar 2007 wurden 164 Mövchen ausgestellt. Dies ist zwar ein recht gutes Meldeergebnis, aber Werner Balkhaus wies darauf hin, dass doch immer nur die gleichen Zuchtfreunde Tiere ausstellen und bei unseren 41 Mitgliedern noch ein viel größeres Potenzial steckt. Besonders verärgert war er darüber, dass einige Zuchtfreunde ihre Meldungen von den amtierenden Preisrichtern abhängig machen.

**TOP 6: Gruppensonderschau 2007 in Unna**

Die nächste Gruppensonderschau wird am 12. und 13. Januar 2008 wieder in Unna-Königsborn stattfinden. Die beiden SR Theo Rijks und Horst Westheider wurden bereits als Preisrichter verpflichtet.

**TOP 7: Beiträge**

Bedingt durch den ausgeglichenen Kassenbestand sind keine Beitragserhöhungen notwendig.

#### **TOP 8: Kassenbericht**

Walter von Lewinski gab in seiner Funktion als 1. Kassierer einen kurzen und sehr präzisen Kassenbericht für das Jahr 2006. Im letzten Jahr gab es ein Minus in Höhe von 512,58 Euro. Der derzeitige Kassenbestand beträgt 2082,42 Euro. Die beiden Zuchtfreunde E.-D. Heyne und Friedrich Sahlenbeck hatten zuvor die Kasse geprüft und dem Kassierer eine sehr ordentliche und übersichtliche Kasse bescheinigt.

#### **TOP 9: Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenprüfer Ernst-Dieter Heyne bat um Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde durch die Versammlung einstimmig entlastet.

#### **TOP 10: Wahlen**

Zur Wahl standen der erste Vorsitzende Werner Balkhaus und der Kassierer Walter von Lewinski. Als Wahlleiter wurde Zuchtfreund Theo Rijks berufen. Als erster Vorsitzender wurde Werner Balkhaus zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Zusätzlich wurde ein zweiter Vorsitzender gewählt der den Zuchtfreund Balkhaus vertreten soll, für den Fall das er eventuell krankheitsbedingt einmal verhindert ist. Als zweiter Vorsitzender wurde Walter Marwinski vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Walter von Lewinski kandidierte nicht mehr als Kassierer. Als neuer Kassierer wurde Friedrich Sahlenbeck vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Zuchtfreund Walter von Lewinski wurde von den anwesenden Mitgliedern nach dreißig Jahren Vorstandsangehörigkeit mit Applaus verabschiedet.

#### **TOP 11: VDT / BDRG**

Zuchtfreund Harald Köhnemann berichtete unter diesem Tagesordnungspunkt unter anderem von der Bundesversammlung in Neumünster über einige interessante Themen. Standardänderungen werden jetzt kostenlos ausgeführt, wenn die letzte Änderung mehr als fünf Jahre her ist. Bislang mussten Standardänderungen von den jeweiligen Sondervereinen bezahlt werden. Dem Bund liegt ein Antrag vor, nach dem die einzelnen Fachverbände mehr Stimmen erhalten sollen.

Die VDT-Schau wird 2009 in Leipzig, 2010 in Erfurt und 2011 wieder in Leipzig stattfinden. Der wissenschaftliche Geflügelhof steht nicht mehr unter der Leitung von Prof.-Dr. Rehkämper.

#### **TOP 12: Verschiedenes**

Das Buch „Das ganze meiner Taubenzucht“ von Günter Greisel wurde an die anwesenden Mitglieder verteilt.

Rainer Dammers ließ der Versammlung seine grüße ausrichten.

Das Sommertreffen 2007 wird am 12.08.2007 anlässlich seines 70.Geburtstages bei Zuchtfreund Walter von Lewinski stattfinden. Aus Platzgründen bat er darum, für die Tierbesprechung lieber weniger Tiere und dafür aber besserer mitzubringen.

Das Sommertreffen 2008 wird im August nächsten Jahres bei unserem Zuchtfreund Ernst-Dieter Heyne in Schermbeck stattfinden.

Die niederländischen Zuchtfreunde haben in dem neuen Europastandard für Mövchen einige Fehler entdeckt. Diese sollen in Hannover bei der Hauptversammlung mit Jean-Louis Frindel geklärt werden. Die niederländischen Zuchtfreunde werden dazu einen schriftlichen Antrag stellen.

## Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen

Die JHV 2008 soll wieder im Mai an Muttertag im cafe´ bistro im Park in Unna stattfinden.

Die Versammlung endete um 12.55 Uhr. Anschließend wurde noch ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.

T. Schmidtman, Schriftführer



**Bezirk West 2007 : Die Mitglieder der Gruppe West auf der JHV in Unna**



**Richter :  
Horst Westheider**

**Richter :  
Geert de Vries jr.**



**Sommertreffen der Gruppe West 2007  
bei Zfr. W. von Lewinski**

### **Sommertreffen der Gruppe West am 12. August 2007**

Dieses Jahr hatte Zuchtfreund Walter von Lewinski anlässlich seines 70. Geburtstages die Mövchenzüchter der Gruppe West zum Sommertreffen zu sich nach Willich-Neersen eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein waren 22 Zuchtfreunde und einige weitere Gäste zu dem Treffen erschienen. Besonders positiv war die recht hohe Anzahl von Züchtern aus dem europäischen Ausland. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage beigefügt.

Nach einem kräftigen Frühstück wurden die mitgebrachten Jungtiere von den anwesenden Sonderrichtern besprochen.

Als Championtiere herausgestellt wurden:

- 0,1 Deutsches Schildmövchen rot von Paul Strauch
- 0,1 Satinette dungsäumt von Gerd DeVries
- 0,1 Blondinette blaugeschuppt von Hartmut Eckloff

Zur leiblichen Stärkung gab es gegen Mittag ein warmes Buffet und am Nachmittag auch noch Kaffee und Kuchen.

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an unseren Zuchtfreund Walter von Lewinski und seiner Familie für die Einladung zum Sommertreffens.

Zu dem Sommertreffen 2008 hat uns unser Zuchtfreund Ernst-Dieter Heyne nach Schermbeck eingeladen.

T. Schmidtman, Schriftführer

**Protokoll der Jahreshauptversammlung 2007 der Gruppe Süd vom 08.08.2007 in Nürnberg.**

In diesem Jahr fand unsere Jahreshauptversammlung in Nürnberg im Vereinslokal des Nürnberger Taubenclubs statt. Die Tagung hatte Zuchtfreund H.J. Hörr übernommen.

Vom Tagesablauf war geplant dass wir am Vormittag das Deutsche Taubenmuseum bei Karl- Heinz Sollfrank besuchen und am Nachmittag unsere Versammlung mit Tier Besprechung durchführen.

Gegen 9.00 Uhr trafen die meisten am Versammlungslokal ein um auch die mitgebrachten Tiere einzusetzen. Danach ging es gemeinsam zum Taubenmuseum.

Dort angekommen wurden wir von Karl-Heinz Sollfrank herzlich begrüßt und er wünschte uns einen schönen Aufenthalt. Nun konnte sich jeder frei umschaun und man konnte bestaunen was hier alles von Zuchtfreund Sollfrank zusammengetragen wurde. Natürlich wurden die Figuren und Bilder der Mövchen in besonderen Augenschein genommen. Mit den gewonnen Eindrücken verabschiedeten wir uns gegen 12.00 Uhr bei Zuchtfreund Sollfrank und fuhren zurück zum Versammlungslokal. Nach dem Mittagessen gegen 13.15 Uhr eröffnete unser 1.Vorsitzender Klaus Schuster die Versammlung und konnte 14 Mitglieder und 3 Gäste begrüßen. Er bedankte sich bei Zuchtfreund Hörr für die Übernahme der Tagung. Besonders begrüßte er den Ehrenvorsitzenden Werner Assmus. Des Weiteren begrüßte er besonders Zuchtfreund Herrmann aus dem Bezirk Ost. Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde: Berger, Bernges, Geuppert, Schubert, Stauber, Nickel, Duvell u. Wild. Auf die Verlesung des Protokolls wurde verzichtet da es jedem Mitglied mit dem Rundschreiben im letzten Jahr zugegangen ist.

Der 1. Vorsitzende teilte in seinem Bericht mit, das der Mitgliederbestand durch

3 Austritte und 2 Streichungen wegen Beitragsrückstand nun 58 Mitglieder beträgt.

Ab dem Jahr 2008 haben die Zuchtfreunde Toro, Frauenknecht u. Nickel ihren Austritt erklärt.

Des weitem teilte er mit, das Zuchtfreunde Berberich seinen 80. Geburtstag und die Zuchtfreunde Assmus und Frauenknecht ihren 75. Geburtstag im Jahr 2006 gefeiert haben.

Im Jahr 2007 feierten oder feiern noch die Zuchtfreunde Stauber 80 Jahre , Bogaerts 75 Jahre, Hegemann und Bäß 70 Jahre, Schneider M. u. Schmid 65 Jahre u. Zuchtfreund Frindel 50 Jahre.

Auf der Europaschau in Köln waren 220 Tiere ausgestellt, auf der VDT in Nürnberg wo auch unsere Bezirksschau mit angeschlossen war, 239 Tiere wobei auch 14 Polnische Mövchen mit dabei waren und auf der Europaschau in Leipzig waren es 211 Tiere mit eingeschlossen 18 Figurita. Bei der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins waren bei der Tierbesprechung 135 Tiere vorgestellt. Wie im letzten Jahr beschlossen erhielt jeder Aussteller des Bezirks auf der VDT Schau in Nürnberg ein Foto von seinem besten Tier, das von Tierfotograf Thomas Hellmann angefertigt wurde, überreicht. Dies waren die Zuchtfreunde W. Assmus African Owl HV EB, J. Wild Blondinette Schwarzges. SG Z, W. Voggenberger Blondinette dunes. V TCBD, K. Schuster Blondinette Rotges. HV E, R. Schuster Blondinette Gelbges. HV E, M. Rieß Blulette SG SE,

J. Hieber African Owl SG Z, E. Wolfmüller Vizor SG, B. Angele Turbitee SG E,

D.Bernges Domino SG, E. Schädle Satinette dunes. V EB, P. Knipf Blulette SG E,

A. Pfeifenberger Brünette V E, U. Schüfer Turbitee HV EB u. R. Jüllich Blondinette schwarzges. V EB + Champion. Unsere Gruppenschau findet am 5+6.1.2008 in Dachau statt. Als PR sind vorgesehen I. Jungnickel und Hege-  
mann. Bei Rückfragen bitte mit Zucht-  
wart Peter Knipf in Verbindung setzen  
Tel. 08234/1471. Das Treffen 2008 fin-  
det im Juni bei Zuchtfreund Schüfer  
statt, genauer Termin wird rechtzeitig be-  
kannt gegeben. Die Europa Tagung fin-  
det in der Nähe von Hannover statt. Ein-  
ladung erfolgt über den Europaclub. Da  
einige Zuchtfreunde schon 3 Jahre im  
Beitragsrückstand sind und die Gruppe  
dadurch erhebliche Unkosten hat, soll  
mit dem Hauptverein geklärt werden, wie  
in Zukunft hier zu verfahren ist. Der  
Schriftführer regte an, Zuchtfreunde die  
ein E- Mail Adresse haben, sie ihm zu-  
kommen zulassen. Dies spart dem Be-  
zirk Geld und dem Schriftführer Arbeit.  
**E- Mail des Schriftführer lautet:  
robertjuellich@klzv-birkenau.de**

Kassierer Walter Voggenberger gab ei-  
nen ausführlichen Kassenbericht. Er  
wies ausdrücklich nochmals auf die Bei-  
tragsrückstände hin. Zuchtfreunde, die  
mit der Einladung zur Versammlung eine  
Zahlungserinnerung erhalten haben und  
ihren Beitrag bis jetzt noch nicht bezahlt  
haben, sollten dies umgehend tun.

Die Kasse wurde von den Kassenprüfern  
C. Schädle u. U. Schüfer geprüft und für  
in Ordnung befunden. Die Entlastung  
des Kassiers und der Vorstandschaft er-  
folgte einstimmig.

Zur Tierbesprechung wurden 42 Tiere  
mitgebracht und von Sonderrichter Her-  
mann besprochen. Den Anfang machten  
20 Orientalisch Mövchen mit 2 Satinet-  
ten braungeschuppt und 18 Blondinetten  
in schwarzges. (9), dunes. (2),

blaugeschuppt (2), blau (1) u. rotge-  
schuppt (4). Weiter ging es mit 11 Afri-  
can Owls in weiß (4), blau (2), schwarz  
(3) u. schimmel (2). Turbiteen wurden 7  
Tiere vorgestellt in dun (2), schwarz (3),  
rotfahl (1), blaufahl (1). Des weiteren wur-  
den 1 Farbenschwanz Mövchen in  
schwarz sowie 1 Anatolier in blau vorge-  
stellt.

Die Tiere wurden sehr kritisch bespro-  
chen aber auch die Züchter ließen ihre  
Meinung zu der einen oder anderen An-  
merkung mit einfließen und so kam es  
zu einem regen Austausch was für eine  
Tierbesprechung sehr wichtig ist.

Die Besten Tiere hatte mit African Owl  
weiß C. Schädle, Blondinette dunes. R.  
Jüllich und Blondinette schwarzges.  
E.Schädle.

Nach der Tierbesprechung zeigte Ehren-  
vorsitzender W. Assmus noch einige Bil-  
der von seiner Reise in die USA auf der  
Route 66, wobei er auch den Zucht-  
freund D. White mit seiner Turbitzucht  
besuchte.

Am Ende unsere Tagung bedankte sich  
der 1. Vorsitzende für den Besuch und  
wünscht allen einen guten nach Hause  
Weg.

Robert Jüllich, Schriftführer

### **Rundschreiben Gruppe Ost 11/2007**

vom 19. bis 21, Oktober 2007 führten wir  
erstmals unsere Gruppenschau in  
Aschersleben durch. Alle waren sehr ge-  
spannt und ich glaube im Namen aller  
von einer sehr gut gelungenen Ausstel-  
lung zu sprechen, welche vom ausfüh-  
renden Verein „Ascania Aschersleben“  
hervorragend organisiert wurde.

Auch die Unterbringung im Hotel, der  
Versammlungsraum, die Verpflegung  
und der Tierverkauf waren sehr gut und  
man hörte nur lobende Worte.

Mit rund 300 (ausgestellten) Mövchen waren wir sehr zufrieden. Gefreut hat es uns auch, dass Zuchtfreunde aus der Gruppe Nord und Süd sich an unserer Schau beteiligten. In der Hoffnung auf noch einige Tiere mehr freuen wir uns schon auf die nächste Schau vom 31.10.—02.11.2008.

Durch den Wegfall des „Kurz und Rund“ fehlt es doch an Informationen und so haben wir uns entschlossen das altbewährte Rundschreiben wieder einzuführen. Eigentlich wollten wir diesem Rundschreiben auch Bilder der Spitzentiere beigeben, aber irgendwie gab es da eine Panne mit dem Apparat.

Zum Zuchtstand der einzelnen Rassen und Farbschläge gibt unser Zuchtwart Stephan Haftendorn wie schon über die letztjährige Schau. noch einen ausführlichen Bericht.

Hier nur kurz eine Übersicht der ausgestellten Tiere.

103 African Owls, 58 Dt. Schildmövchen, 2 Turbiteen, 9 Anatolier, 64 Blondinetten, 39 Satinetten und 18 Figuritas. Die Note Vorzüglich konnte 9 mal vergehen werden. Hier noch mal der Dank an alle 4 Preisrichter, welche eine gute Arbeit abgeliefert haben und fürs nächste Jahr verpflichtet wurden.

An der anschließenden Versammlung nahmen 22 Zuchtfreunde und 5 Gäste teil. Vier Zuchtfreunde hatten sich entschuldigt. In der vorangegangenen Vorstandssitzung wurde die Tagesordnung festgelegt und Stephan Haftendorn als Versammlungsleiter benannt. Er eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Mitglieder und Gäste und übergab das Wort an den 1. Vorsitzenden Th. Müller. Er gab die traurige Nachricht über das Ableben unseres Zuchtfreundes Gerhard Peters bekannt und alle Anwesenden erhoben sich zu einer Gedenkminute.

Der Bericht des 1. Vorsitzenden beinhaltete die vergangene Schausaison und die Ergebnisse der Vorstandssitzung im April 2007 in Wendoche. Hier wurde u.a.

festgelegt, dass sich auch Züchter aus den anderen Gruppen bei unserer Gruppenschau beteiligen können, die Leistungspreise aber nur in unserer Gruppe vergeben werden. Des Weiteren wurde festgelegt einen weiteren Leistungspreis auf Figurita-Mövchen zu vergeben.

Somit ist die Vergabe wie folgt:

1. Leistungspreis auf Einfarbige Mövchen ( African Owls)
2. Leistungspreis auf Dt. Schildmövchen, Anatolier, Farbschwänze
3. Leistungspreis auf Blondinetten
4. Leistungspreis auf Satinetten
5. Leistungspreis auf Turbiteen, Turbits, Domino, Vizor, Engl. Owl
6. Leistungspreis auf Figurita

Anschließend verlas L. Bahn das Protokoll. Es wurde ohne Nachtrag genehmigt.

Einen ausführlichen und ins Detail gehenden Bericht über das Tiermaterial zur letzten Gruppenschau gab der Zuchtwart St. Haftendorn. Er wurde mit reichlich Beifall belohnt. Die Kasse prüften die Zfr. Grießhach und Kerstan. Es wurde dem Kassierer K. Tragmann eine sehr gute Kassenführung bestätigt und einstimmig Entlastung erteilt. Der Vorsitzende T. Müller berichtete über die Mitg!

iederbewegung und stellte noch einmal klar, dass unsere Beschlüsse beinhalten, wer 2 Jahre Beitragsrückstand hat, wird automatisch ausgeschlossen (vorher wird mindestens 2 mal schriftlich ange-mahnt). Neu aufgenommen wurde unser ehemaliger Zfr. Horst Lehmann aus Elxleben. Er züchtet nach wie vor Blondinetten, Die Zfr. St. Haftendorn und H. Roggmann berichteten von der Europatagung in Hannover. Zfr. Opitz hatte eine Anfrage wegen Beitragserhöhung für „Kurz und Rund“.

Die Leistungspreise für 2006 errangen:

AO	Zfr. R.Wünschirs
Schildmövchen	Zfr. Th. Müller
Blondinetten	Zfr. J. Schreiber
Satinetten	Zfr. K. Grützner
Figuritas	Zfr. K. Fritschler

Die Champions 2006 errangen die Zuchtfreunde Schmischke, Haftendorf, Bahn und Fritschler.

Somit ging eine harmonische Gruppenschau und Versammlung zu Ende. Th. Müller wünschte allen einen guten Heimweg und ein gesundes Wiedersehen zur VDT-Schau in Leipzig.

Des Weiteren wünschen wir allen Zuchtfreunden und deren Angehörigen geruh-same Feiertage, einen Guten Rutsch ins Jahr 2008 und „GUT ZUCHT“.

Lothar Bahn, Schriftführer

### Jahresbericht des Bezirks Nord 2007

Im Moment zählt der Bezirk Nord 32 Mitglieder. Durchleuchtet man die Mitgliederzahl jedoch genau, so muss man hiervon 14 ausländische Mitglieder oder Mövchenzüchter, die nicht in Norddeutschland wohnen, abziehen. Weiterhin sind mehrere Mitglieder nur noch auf dem Papier vorhanden, da sie schon längere Zeit keine kurzschnäbligen Mövchen mehr züchten. An aktiven Züchtern sind noch etwa 15 vorhanden, von denen maximal 10 aktiv am Vereinsleben unserer Gruppe teilnehmen. Um das Rechenspielchen vollständig zum Abschluss zu bringen, habe ich das Durchschnittsalter unserer „aktiven“ Mövchenfreunde ermittelt. Hierbei bin ich auf 65 Jahre gekommen. Wir sind sozusagen eine „Rentnerband“.

Dieses Häuflein der 10 Aufrechten trifft sich bis auf die Sommerferienzeit jeweils am 2. Freitag im Monat zum gemütlichen Gedankenaustausch. Das „Rederecht“ machen uns unsere Frauen streitig, die meist zu 5. oder 6. am Nebentisch „Damenprobleme“ wälzen. Dennoch gibt es in unserer Stammtischrunde vieles zu diskutieren, sodass unser Versammlungslokal die „Glashütte“ im Dunstkreis von Hamburg meist erst nach 3 – 4 Stunden verlassen wird.

In letzter Zeit werden vermehrt auch wieder Tauben mitgebracht, über deren Qualität natürlich ausführlich gefachsimpelt wird.

An sonstigen Aktivitäten wären da ab und zu eine Jungtierbewertung mit Damenprogramm und eine Weihnachtsfeier zu nennen.



Ilse Quade überreicht Wiebke die Weihnachtsblume



...und liest eine lustige Weihnachtsgeschichte



.....alle hören andächtig zu

Wie aus der Mitgliederliste zu ersehen ist haben wir auch einen Vorstand. Leider lässt auch hier die „Aktivität“ zu wünschen übrig, vor allen Dingen, was den „Schreibkram“ anbelangt.

Auch wird es wohl zu keiner Bezirksschau mehr kommen.

2006 hatten wir unsere letzte Jungtierschau. (2007 ist sie wegen der Erkrankung des 1. Vors. ausgefallen) Die mitgeschickten Bilder geben einen kleinen Einblick, wie so etwas abläuft. Jeder packt beim Aufbau mit an. Bewertet wird in 3er Teams. (2006 waren es drei). Der Gewinner ist die Käfignummer mit der höchsten Punktzahl aller Teams. In diesem Jahr war es unter fast 80 Mitbewerbern eine braungesäumte Satinette von Gerd Simon, dicht gefolgt von einem AO von D. Stühlmacher.

Nett ist es auch immer auf unseren Weihnachtsfeiern. Hier ist es zur Tradition geworden, meiner Frau einen Blumenstrauß zu überreichen. 2007 hatte ich die Ehre Dietrich Stühlmacher zu dem Titel „Meister der Deutschen Rasstaubenzucht“ zu gratulieren, der ihm in Leipzig anlässlich der VDT-Schau verliehen wurde. Richard Niemann war in diesem Jahr bei den Mövchen der erfolgreichste Züchter. Er errang den Champion Titel unter 900 ausgestellten Mövchen aller Rassen. Weiterhin erzielte er 2 Meistertitel auf braungeschuppte und braungesäumte Satinette.



**Dietrich Stühlmacher arbeitet schwer**



**Das Team, von links: Manfred Seiberth, Hans Dondera, Jürgen Grimm**



**Ist das nicht ein schönes Tier??? Gerd Simon und Richard Niemann sind auch begeistert**



**Nach der Tierschau und dem Kegeln sind alle hungrig.  
(Ein gemütliches gemeinsames Essen gehört zu jeder Veranstaltung)**



Herzlichen Glückwunsch hierzu.

2006 anlässlich der Europaschau errang Rainer Dammers den Europachampion und den Europameistertitel auf Satinetten.

2005, ebenfalls in Leipzig, wurde Dirk Hornbostel die Nadel zum „Meister der Deutschen Rasstaubenzucht“ an die Brust geheftet.

Auch wenn wir nur ein kleines aktives Häuflein von Züchtern im Norden sind, so können wir doch mit großen Erfolgen aufwarten.

Rainer Dammers.

1. Vorsitzender Bezirk Nord



Dirk Hornbostel erhält 2005 aus der Hand des 2. VDT-Vorsitzenden Uwe Wenzel die „Meisterurkunde“. Die dazugehörige Nadel



Den Literaturpreis des VDT erhält Jean-Louis Frindel 2007 aus der Hand des VDT-Vorsitzenden Harald Köhnmann für die Ausstattung des neuen Rassetaubenstandards mit Standardbildern.



Die „Meister“ 2007 D. Stühlmacher und R. Niemann werden geehrt



Richard Niemann errang den Champion Titel unter 900 ausgestellten Mövchen auf den VDT Schau Leipzig 2007.





Mit 155 kurzschnäbligen und 8 mittelschnäbligen Mövchen war das Ausstellungslokal gut gefüllt. Die Tiere standen sehr schön in Augenhöhe. Die Beurteilung wurde auf 13 Richter verteilt, so dass jeder nur gut 10 Tiere zu bewerten hatte.

28 African Owls machten den Anfang. Sie wurden von W. van Zijl und T. Rijks begutachtet. Leider fehlte bei den Weißen und Schwarzen die führende Zucht, was sich qualitativ bemerkbar machte. Nur 1 weißes Tier von N. Hahn erreichte 95 P. Gut gefallen konnte auch eines von M. Treffers, das aber noch sehr jung war. Unter den Schwarzschecken ragte ein Vogel mit mächtigem Kopf von E. Pomplun heraus. Rote, Gelbe und Schwarze bewegten sich im unteren sg-Bereich. Auch bei den 11 Blauen, Blaugehämmerten und Blauschimmeln hagelte es 7 Noten unter 93 P. Etwas rostige Binden, Übergröße und Schnabelfehler führten hierzu. Das beste Tier, ein blau schwarzbindiges von Stephan Haftendorn erhielt 96 P und konnte ein Europaband erringen. Das eine Engl. Owlmövchen war ein zu großes AO. St. Haftendorn und D. Stühlmacher bewerteten die Dt. Schildmövchen und Anatolier. Die 4 schwarzen Schildmövchen mit sehr schönen Typen kamen aus dem Hause Roggemann. Ein wunderbares Tier errang 96 P. und das Europaband. Allein 10 Schilder in Rot und Gelb führte uns Paul Strauch vor. Diese Tiere sind etwas zierlicher als die Schwarzen und verfügen auch nicht über deren Kopf-fülle. Zuchtchstand bezogen erreichte 1 Tier 95 P und 3 94 P. Auch die 4 Blauen und 2 Fahlen zeigten nicht die Güte der Schwarzen. Th. Müller konnte aber mit einem sehr ansprechenden Jungvogel aufwarten (95 P).

## Bericht von der Jungtierschau in Garbsen vom 28. – 30. Sept.2007

5 Anatolier waren sehr schön anzuschauen. Die Köpfe lagen über dem Durchschnitt, was sich auch in den Noten widerspiegelte. Aber auf deutlich kürzere Figuren muss hingearbeitet werden. Walter Marwinski errang 2x 96 P auf Schwarz und Dun (richtigerweise müsste es „Braun“ heißen). Die 0,1 in letztgenannter Farbe errang das Europaband. Auch ein prima Vogel in Blau von St. Haftendorn erreichte 95 P.

44 Satinetten wurden auf die Richter Dammers, Westheider, Herrmann und Fr. Schneider aufgeteilt. Leider blieb H. Westheider im Stau stecken. Seinen Part erledigte W. Herrmann. 9 „Bluetten“ (diese Bezeichnung wie auch „Silveretten“, „Brünetten“ und „Sulfuretten“ gibt es im neuen Europastandard nicht mehr!!!) verkörperten die bekannte Güte. Vor allen Dingen zeichnen sie sich durch prima Typen aus. Das absolut beste Tier zeigte leider Bauchfarbe, was natürlich als „Wunsch“ auf der Bewertungskarte vermerkt wurde. Nach Rücksprache mit dem Bundeszuchtausschuss sollten derartige leichte Fehlzeichnungen, die auf der Satinettenscheckung beruhen, wie z. B. mehr als 10 oder weniger als 5 weiße Schwingen bei Satinetten nicht zwangsläufig als grober Fehler gewertet werden. Aus diesem Grunde wurde auch der Passus „mindestens 5 weiße Handschwingen“ vom BZA bewusst nicht in den Europastand aufgenommen. Hier lässt man dem Richter Spielraum bei einem sonst hochfeinen Tier. Eine puppige Täubin, die allerdings besser herumziehen sollte, von Fr. Schneider erreichte 96 P und zusätzlich das Europaband. 2 weitere aus derselben Zucht 95 P. Die beiden Blaugeschuppten waren nichts Herausragendes. Es folgten 4 Braunfahle mit weißen Binden und 7 Braunfahlgeschuppte. Auch in dieser Kollektion fehlte ein überdurchschnittliches Mövchen. Unter den Bindigen konnte A. Pfeiffenberger 95 P erreichen. Vom Typ her waren die Geschuppten deutlich besser. Hier sollte man in Zukunft auf etwas mehr Zeichnungsfarbe auf dem Schild achten. Die Farbe heißt „Geschuppt“ und nicht „Gesäumt“. Eine deutlich sichtbare Pfeilspitze müsste also schon vorhanden sein. Bei vielen Tieren ist fast keine Schildzeichnung mehr zu erkennen. Das beste Tier kam aus dem Schlag von H. Mertens (95 P). Bei den Gesäumten, besonders den Braunen, sollte auch ein wirklich geschlossener Saum angestrebt werden. Unter den nur 4 Schwarzen und 18 Braunen teilten sich W. Herrmann und Fr. Schneider die Richterarbeit. Es scheint sich auch bei diesen Farbschlägen ein „Mövchentyp“ durchzusetzen.



## Bericht von der Jungtierschau in Garbsen vom 28. – 30. Sept.2007



Tiere mit waagerechter Körperhaltung und viel zu langen Figuren werden langsam überwunden. Turbitköpfe ohne Höhe über dem Auge sind auch nicht das angestrebte Ziel. Ein auch im Typ herausragendes braungesäumtes Tier präsentierte uns Luc Kerkhofs (96 P und Mövchenband). 2 x 95 P an G. de Vries.



Die spiegelschwänzigen Blondinetten scheinen im Moment ein Tief zu durchlaufen. Gerard Simonis hatte 3 Blaue, 4 Blaugeschuppte, 2 Gelbgeschuppte, 1 Rotgeschupptes und 3 Goldsulfurgeschuppte zu bewerten. Hier muss noch kräftig an den Figuren gearbeitet werden. Sehr viele stehen deutlich zu hoch und waagrecht und haben keine Brustbreite. (Ein Mövchen, das in Ruhestellung nicht abfallend steht, präsentiert sich auch nie richtig in „Paradestellung“). Auch Schnabeleinbau und Unterschnäbel lassen Wünsche offen. Das beste Tier kam, wie im Vorjahre, von T. Kooistra (94 P, Europaband). Nur ein weiteres Tier in „Goldsulfurgeschuppt“ von W. Voggenberger erreichte 94 P. 12 schwarzes. Blondinetten bewertete G. de Vries.



Hier findet man sehr unterschiedliche Typen. Das unbestritten beste Tier mit einer prima Figur kam auch aus dem Schlage unseres neuen Präsidenten Luc Kerkhofs. 96 P und das 2. Europaband sowie der Titel „best in show“ war der verdiente Lohn. Weitere Tier mit 95 P stellten Kerkhofs und Voggenberger. Im Schnitt eine Klasse schlechter waren die 10 Braungesäumten, gerichtet von J.-L. Frindel. Hier machte Klaus Tragmann mit 2x 95 P das Rennen. Leider habe ich mir wegen der Kürze der Zeit nicht alle rot- (6) und gelbgesäumten (13) Blondinetten anschauen können. Vater und Sohn Christiansen sind sehr gute Kenner dieser Farbschläge uns somit denke ich, dass sie die richtigen Tiere herausgestellt haben. Auf ein Gelbgesäumtes von Bruno Demski vergab Anders Christiansen 96 P und das Europaband. Weitere mit 95 P herausgestellte Tiere kamen von H. Wiesen und B. Demski (letzteres in Rotgesäumt). Ein einsames schwarzes Turbiteenmövchen zeigte Thomas Müller. Die Zeichnung war o k, doch an den Kopfpunkten und an dem dieser Rasse eigenen Lackglanz muss noch gearbeitet werden.



Mittelschnäblige Mövchen werden nicht vom EMC betreut. Eigentlich gehörten sie daher auch nicht auf unsere Ausstellung. Auch bei den Aachener Lackschildmövchen spielt die Farbe, wie es der Name schon sagt, eine große Rolle. W. Herrmann bewertete das einzige in Schwarz von Jan Jacobs mit 95 P. Karl Erik Larsen aus Dänemark vergab recht großzügig hohe Noten auf die Figuritas.



## Bericht von der Jungtierschau in Garbsen vom 28. – 30. Sept.2007

Norbert Hahn konnte sich über 1x 96 P auf Weiß und 3x 95 P auf Weiß und Blau freuen. Viele interessante Tiere standen auch in der Verkaufsklasse. Leider machten Interessenten, die extra wegen dieser Tiere angereist waren, eine lange Nase und haben sich deshalb bitter bei mir beschwert. Die guten Tiere waren nämlich schon vor dem offiziellen Verkauf längst an andere Zuchtfreunde vergeben. Ich denke hier muss man sich eine neue Regelung einfallen lassen, die Interessenten, die nicht aus unseren Reihen kommen, eine faire Chance lässt.

Rainer Dammers

**Européenne cravatés becs courts**  
**"jeunes sujets"**  
**16 au 18 / 10 / 2009 France (Colmar)**

**Challenge Européen 2009**  
**« Pierre Wechselgaertner »**  
Décerné à la « meilleure nation » naisseur de cravatés becs courts

**Championnat de France 2009**  
**des pigeons cravatés**

**Conférence technique :**  
**« cravatés becs courts**  
jugement et standards par l'E.M.C / Club européen JL Frindel»

**« Soirée anniversaire 25 ans »**  
**Club Français des pigeons cravatés**

**Pour tout renseignement:**  
Rafael Franco  
Tél 06/64/69/81/53  
Rafael.franco@orange.fr

**Pigeon club Colmar et Environs**

**CLUB FRANÇAIS DES CRAVATÉS PIGEONS CRAVATÉS**

**EMC Young 2009 Winner**  
**Europäischer Jugendwettbewerb**  
**EMC Young 2009 Winner**  
EMC Young 2009 Winner

**SV der Mövchenzüchter**  
von 1894  
mit einer Präsentation zur Rasse des Jahres 1999

**Dansk Mæfik CLUB**

**Vlaamse Meenwduwclub**

**Nationalen Club Orientali Mevki Bulgarien**

**Clubul Crescătorilor Pesarusi din Romania**

## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 30.09.2007 in Garbsen/Hannover

### Zu Top 1 Begrüßung durch den Präsidenten, Totenehrung

Der Präsident des EMC Jean-Louis Frindel hieß die 48 Versammlungsteilnehmer willkommen. Besonders die Ehrenpräsidenten W. Assmus und T. Rijks und die 4 aus Bulgarien angereisten Zuchtfreunde. Dann wurde durch eine Schweigeminute den Verstorbenen Irmgard Demski und Günter Greisel gedacht. Zfr. Frindel würdigte den Einsatz, den beide für unser Hobby geleistet haben. Entschuldigen ließen sich die Ehrenmitglieder Karl Stauber, Walter Stauber und Hans Dondera, die aus gesundheitlichen leider den Weg nach Hannover nicht auf sich nehmen konnten. Von weiteren Verhinderten lagen schriftliche Grüße vor: H.P. Nernes aus Norwegen, Ilione Doru, Rumänien, Ehel. Jungnickel, H.W. Dirks, Gerh. Peters, J. Grimm, D. Nickel, W. von Lewinski, Gerh. Schubert, H. Köhnemann, J. Toro, L. Bahn und H. Eckloff.

Zfr. Frindel berichtete von der Vorstandssitzung am Freitagabend, an der unsere Ehrenpräsidenten Assmus und Rijks und die Vorstandsmitglieder Boyan Boychev, Bulgarien; Anders und Hans Ove Christiansen, Dänemark; Luc Kerkhofs, Belgien; Gerd de Vries und Willen van Zijl, Niederlande und R. Dammers, Deutschland teilnahmen. Hier wurden Fragen zur Satzung (Statuten), zum Standard, zu den Europaschauen und zur Zusammensetzung des Vorstandes besprochen. Auf die meisten Punkte wird später noch einmal eingegangen. Bei den Statuten hat sich der Wahlrhythmus dadurch geändert, dass nur noch alle 2 Jahre eine Hauptversammlung stattfindet. Daher werden die Vorstandsmitglieder nicht mehr für 3 Jahre, sondern für 4 Jahre gewählt. Alle 2 Jahre wird er halbe Vorstand neu bestimmt.



**Zu TOP 3 Berichte aus den Mitglieds-  
ländern**

**Deutschland**

Hierfür sprach der 1. Vors. Rainer Dammers. Der SV von 1894 hat 160 Mitglieder, die fast alle kurzschnäblige Mövchen züchten. Deutschland setzt sich aus 4 Bezirken zusammen. Bezirk Süd: 55 Mitglieder; Bezirk West: 42 Mitglieder, Bezirk Nord 31 Mitglieder, Bezirk Ost: 32 Mitglieder. Insgesamt haben sich 35 ausländische Mitglieder dem SV angeschlossen. Große Probleme bereitet der Verlust von Günter Greisel. Leider lässt mich der gewählte Nachfolger im Stich. Es erfolgte lediglich eine Veröffentlichung in der Fachpresse, kein Heft; eben sozusagen nahezu nichts. Es ist ohnehin kaum jemand bereit, sich für den SV schriftlich zu engagieren, was eigentlich automatisch zu den Aufgaben von gewählten Vorstandsmitgliedern gehört!!! Von 2006 liegt kein schriftlicher Bericht von den Gruppenvorständen, den Schriftführern (z. B. Protokoll der JHV des Bezirks) den Zuchtwarten (bis auf eine Ausnahme) vor. Alle warten nur darauf bedient zu werden. So kann es nicht laufen. Ich persönlich bin nicht bereit, auch noch ein Jahresheft zu gestalten. Beiträge hierzu werde ich natürlich leisten.

2006 wurden 3 Bundesschauen durchgeführt. HSS Köln 220 Tiere, Sonderschau auf der VDT-Schau Nürnberg 240 Tiere und SS auf der Europaschau Leipzig 210 Tiere.

**Belgien**

Luc Kerkhofs führte für sein Heimatland aus, dass die Zucht der Mövchen rückläufig ist besonders bei den Mittelschnäblern. Ca. 20 Freunde befassen sich überwiegend mit Orientalen, die in hervorragender Qualität vorhanden sind.



## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 30.09.2007 in Garbsen/Hannover

Leider hat unser Mitglied Marcel de Beuchelaer einen Schlaganfall erlitten. Er nimmt seine Umwelt kaum noch wahr. Marcel wurde als treuer Teilnehmer an den EMC-Aktivitäten zum Ehrenmitglied des EMC ernannt und damit betragsfrei gestellt.

### **Bulgarien**

Boyan Boychev sprach auf Englisch für die 6 aktiven Züchter aus seiner Heimat. Neben ihm waren die Zfr. Stanchev und Penev angereist. Der Club besteht seit 4 Jahren und zeigt ca. 50 Tiere auf den Schauen.

### **Dänemark**

Der Vorsitzende des DK-Mövchenclubs Anders Christiansen berichtete von 60 Mitgliedern, wovon ca. 20 Kurzschnäbler züchten. Auf den beiden Clubschauen werden jeweils ca. 250 Mävchen gezeigt, wovon knapp die Hälfte Kurzschnäbler sind.

### **Frankreich**

Für Frankreich sprach der junge Vorsitzende Raphael Franco auf Französisch. In seinem Heimatland ist die Situation ähnlich wie in Belgien und den Niederlanden. Allerdings ist eine große Anzahl von Züchtern noch sehr jung, was für die Zukunft hoffen lässt.

### **Niederlande**

Auch in den Niederlanden sind die meisten Mävchenzüchter in einem Sonderverein organisiert. 44 davon sind Kurzenzüchter. Orientalen werden in prima Qualität gezeigt und die African Owls auf einem aufsteigenden Ast.

### **Österreich**

Nur eine Hand voll Züchtern befasst sich mit Orientalischen Mävchen, wusste W. Voggenberger zu berichten.



## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 30.09.2007 in Garbsen/Hannover



### **Zu TOP 4 Kassenprüfung / Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes**

Der Kassierer Rainer Dammers berichtete vom Stand der Kasse. Es wurden in den letzten 2 Jahren 2221 € eingenommen und 1240 € ausgegeben. Als Bestand waren 1.910 € vorhanden. Allerdings standen zum Abschluss der Kasse noch Beiträge in Höhen von 1315 € aus. Rund 1000 € davon wurden bei der Versammlung bar bezahlt.



Da von den meisten deutschen Mitgliedern ein Bankeinzugsverfahren gewünscht wird, habe ich ein neues Konto eröffnet, da mit dem Postgirokonto ein Einzug nicht möglich ist. Ab 2009 wird das Postgirokonto geschlossen. Das neue Girokonto befindet sich bei der Sparkasse Südholstein (BLZ 23051030) Kontonummer 15128010. Ab Anfang 2009 wird auch ein Bankeinzug aus allen EU-Ländern möglich sein. Nähere Infos (IBAN usw.) hierzu gibt es später.



Die Zfr. R. Niemann und D. Hornbostel haben die Kasse geprüft. Zfr. Niemann bescheinigte dem Kassierer eine ordnungsgemäß geführte Kasse und schlug der Versammlung die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes vor. Die Entlastung wurde per Handzeichen einstimmig erteilt.

### **Zu TOP 5 Mitgliederbewegung**



Es sind 2 Zuchtfreunde ausgetreten. Neu zu uns gestoßen sind aus Rumänien die Zfr. Ciurea und Ilione, aus den Niederlanden die Zfr. Treffers und Westerhuis, aus Frankreich Zfr. Wirtz und aus Deutschland die Zfr. Schädle und Knipf. Die genauen Adressen sind der nächsten Mitgliederliste zu entnehmen.

# Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 30.09.2007 in Garbsen/Hannover

## Zu TOP 6 Wahlen

### a) Präsident

Jean-Louis Frindel hatte das Amt von 1995 an inne und stand nicht mehr zur Wiederwahl zu Verfügung. Es hat sich so eingebürgert, dass die Präsidenten 10 Jahre im Amt bleiben, wenn nicht schon früher ein neuer gewählt wird.

Als neuer Kandidat war Luc Kerkhofs im Gespräch. Er wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

### b) Vizepräsidenten

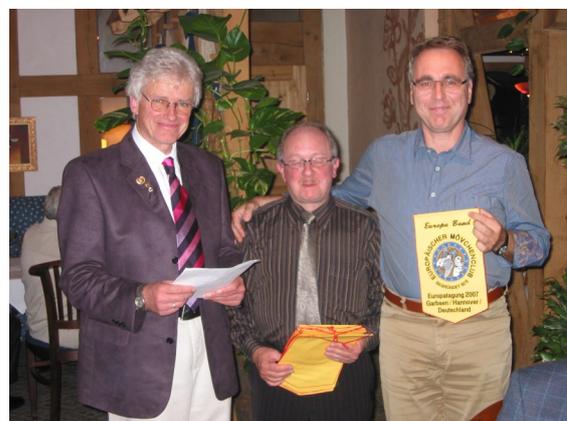
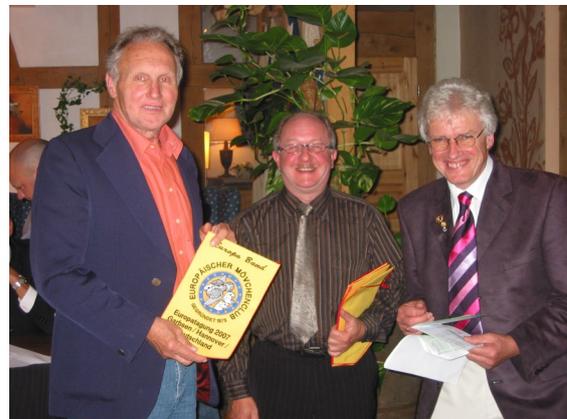
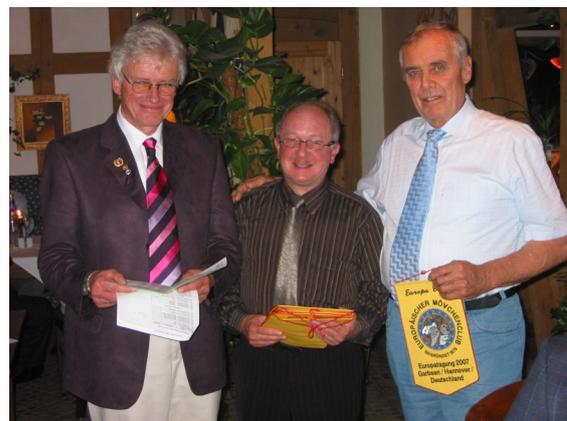
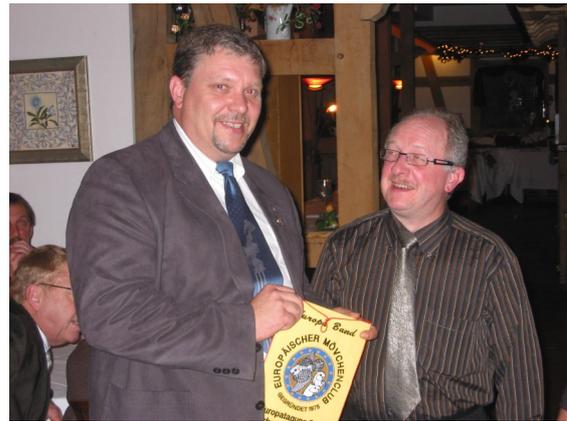
Das Amt des **1. Vizepräsidenten** bekleidete Hans Ove Christiansen. Er brauchte noch nie in Aktion treten. Auch er wurde einstimmig gewählt.

Das Amt des **2. Vizepräsidenten** war nicht besetzt. Es wurde der ehemalige Präsident Frindel gebeten, dieses Amt zu übernehmen. Dieses sollte keineswegs als „Degradierung“ verstanden werden, sondern ihm einen aktiven Posten im Vorstand sichern. Er wird das Bindeglied in Standardfragen zur EE sein. Jean-Louis nahm diese Wahl an.

**Der neue Präsident Luc Kerkhofs** bedankte sich für das Vertrauen und hofft auf gute Zusammenarbeit im Vorstand. In einer launigen Rede machte er klar, dass seine Frau von der Wahl nicht begeistert sein würde.

## Zu TOP 7a) Europaschau 2007 in Köln

**Richter lt. Beschluss in Belgien:** Friedrich Schneider (D), J-L Frindel (F), Ger. Simonis (NL), Geert de Vries (NL), Willem van Zijl (NL). Als Reserverichter ist Dietr. Stühlmacher (D) vorgesehen. Gastrichter: Raphael Franco (F)



## Protokoll der Hauptversammlung des EMC am 30.09.2007 in Garbsen/Hannover



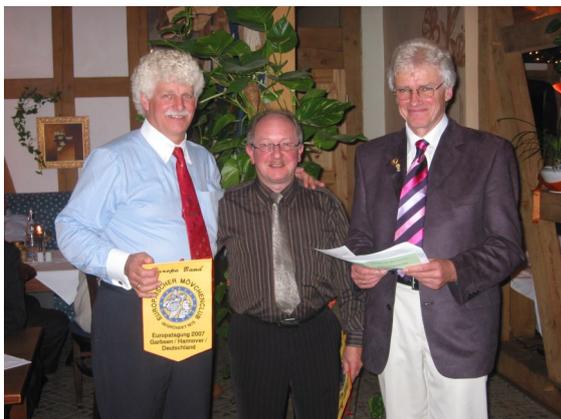
### Zu TOP 7b) Europaschau 2008

2008 soll die Europaschau wieder vom 21.-23.11 in Köln stattfinden

Als Richter sind vorgesehen: Westheider, Schneider, Rijks, Ersatz: Stühlmacher

Die HSS des Dt. SV findet vom 28.-30.11. in Dortmund auf der VDT-Schau statt

Als Richter sind vorgesehen: Westheider, Schneider, Haftendorn, Dammers



### Zu TOP 7c) und 8 Europaschauen und Tagungen 2009 und folgende Jahre

Bereits bei der Vorstandssitzung entbrannte hierüber eine heftige Diskussion. Aber es wurde eine Richtung abgesteckt, um die Diskussion auf der Hauptversammlung abzukürzen.

In Haus Düsse wird, wie geplant, vom 20.-22. Sept. 2008 die Sommertagung des Deutschen SV stattfinden. Die Schauen 2008 wurden bereits vor besprochen.



### 2009

Die Sommertagung wird in Frankreich vom 25.-27. Sept. 09 durchgeführt.

Die HSS des Europaclubs und des Deutschen SV wird wieder gemeinsam in Köln stattfinden. Als Richter sind Vater und Sohn Christiansen, Dammers und de Vries vorgesehen. Endgültige Festlegung erfolgt 2008 in Düsse.



### 2010

Dt. SV Sommertagung in Haus Düsse. Eigenständige HSS in Deutschland (zentral).

### 2011

EMC Herbsttagung in Deutschland (Bezirk Ost) mit angeschlossener Europaschau.

### 2012

Düsse, Dt. HSS, zentral, keine Europaschau

### 2013

EMC Herbsttagung außerhalb Deutschland mit angeschlossener Europaschau.

Dieser Vorschlag wurde mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen angenommen. Über den Part, der den Deutschen SV betrifft, muss noch einmal 2008 in Haus Düsse ausführlich beraten und abgestimmt werden.

### Zu TOP 9 Übergabe der Grand Champions von Köln 2006

Die Gr. Ch. Bilder wurden den Erringern übergeben.

### Zu TOP 10 Verschiedenes

#### **a) Standardfragen**

Jean-Louis Frindel erklärte den

Züchtern die Fragen zum „EE Standard“.

Der EE-Standard einer Rasse wird grundsätzlich vom Entstehungsland dieser Rasse bestimmt. Das bedeutet die einem Deutschen Schildmövchen ist das standardbestimmende Land Deutschland (der Deutsche SV).

Bei z. B Orientalischen-, Turbiteen- oder Anatolischen Mövchen. die nicht in Deutschland erzüchtet wurden, ist die „Standardbestimmende Instanz“ der Europäische Mövchenclub.

Es soll in Zukunft bei „Standardbestimmender Instanz“ folgendermaßen ablaufen:

Ein neuer Standardvorschlag wird beim EMC eingereicht, geht vom EMC an die Mitgliedsländer, die darüber intern beraten. Diese Vorschläge werden in der „Arbeitsgruppe Standard im EMC“ koordiniert und abgeglichen. Das Ergebnis wird an die EE-Standardkommission weitergeleitet.

Die „Arbeitsgruppe Standard im EMC“ setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Luc Kerkhofs, Willem van Zijl, Jean Louis Frindel, Anders Christiansen und Rainer Dammers.

Die früheste Standardänderung kann in 3 Jahren erfolgen.

#### **b) Website**

Um die Website mit Leben zu erfüllen, werden in Kürze die Satzung, die Mitgliederliste, die Standards der einzelnen Rassen an Hans Petter Nernes weitergegeben. Über Textbeiträge und Fotos würden wir uns natürlich freuen.

Wegen der guten Vorarbeit in der Vorstandssitzung verlief die Versammlung trotz der Vielzahl von schwierigen Tagesordnungspunkten ziemlich zügig. Gegen 12<sup>00</sup> Uhr wurde sie geschlossen.

Bad Bramstedt, 09.11.07

Rainer Dammers

Wieder einmal liegt die HSS des Europäischen Mövchenclubs und des SV der Mövchenzücher von 1894 hinter uns. Mit 280 Tieren war die Beschickung deutlich besser als 2006. Wie immer, waren wir in Köln gut untergebracht. Leider gab es mit dem Computerprogramm für den Katalog Probleme, so dass die gesäumten Blondinetten und Satinetten ziemlich bunt durcheinander gewürfelt standen. Hinzu kam noch die mehrfach nach dem neuen EU-Standard (Ausgabe 2007) falsche Meldung der Braunge-säumten. Sie wurden wie in alten Zeiten als „Dungesäumt“ gemeldet. Ich konnte aber kein genetisch wirklich dungesäumtes Tier finden. Beide Schwierigkeiten dürften sich in der nächsten Schausaison gelöst haben.

Als Richter waren die Zfr. G. Simonis und W. van Zijl aus den Niederlanden, J.-L. Frindel aus Frankreich und F. Schneider aus Deutschland vorgesehen. Letzterer fiel wegen Krankheit leider 2 Tage vor dem Richten aus. Hierfür sprang dankenswerter Weise D. Stühlmacher ein. Mit den African Owls ist dessen Name weltweit unzertrennlich verbunden. Bei den 13 weißen standen seine eigenen Tiere (8 Stück; je 2 in jeder Klasse) und sicherlich direkte Nachzuchttiere. Der Sieg war ihm aber nicht zu nehmen. Kein Tier von D. Stühlmacher wurde unter 95 P bewertet. 1x gab es auf einen Altvogel 97 P und das Kölner Band (KB) sowie 3 x 96 P. Das Jungweibchen bekam zur LVM den Titel „Grand Champion“ zugesprochen. Wäre bei letzterem und anderen Tieren das Federkleid vollständig abgemausert gewesen, hätte das Ergebnis noch höher ausfallen können. Alle konnten mit einem mustergültigen Mövchenschnabel überzeugen. Ober- und Unterschnabel sind hierbei

nahezu gleich stark und voll verschliffen in den runden Kopf eingebaut. Ich möchte aber vor dem Wunsch nach zu stark überzogenen Gesichtern warnen. Ein etwas höher angesetzter Schnabelschnitt reicht völlig aus, um einen großen, kreisrunden Kopf zu erzielen. Von dem Schnabelschnitt, der durch das Zentrum des Auges führt, hat sich die Mövchenzüchterwelt längst verabschiedet. Was gab es zu kritisieren oder besser gesagt zu wünschen? Ich vermisse bei vielen weißen AO eine gewisse Kompaktheit. Soll heißen die Brust etwas breiter, den Stand etwas niedriger und den Schwanz kürzer. Auch sollten die AO nicht zu groß werden.



Hier schießen diverse, speziell Blaufarbige, über das gewünschte Maß hinaus. In diesem Punkt sind aus den USA importierte AO mustergültig.

Die 13 schwarzen sind in figürlicher Beziehung nach wie vor meist eindeutig besser. Zu einer etwas lackreicheren schwarzen Farbe werden wir in absehbarer Zeit wohl nicht kommen, aber bei der Augenfarbe sind deutliche Verbesserungen zu verzeichnen. Ob das von der Einkreuzung des weißen Farbschlages herrührt? 2 Tiere wurden wegen des Erbgutes aus solchen Einkreuzungen (weiße Federn am Kopf und heller

Zehennägel) auf 92 P gesetzt. Die Tiere von Stühlmacher stachen wegen einer enormen Fülle über dem Auge heraus; es hapert aber öfter am Schnabeleinbau. Auch in dieser Beziehung war der 96 P Jungvogel sehr gut. Wegen etwas duffer Farbe blieb ihm die Höchstnote versagt. Alle mit 95 P bewerteten Tiere kamen aus dem Schlage Stühlmacher, Hamburg. Die beste Kollektion schwarzer AO der letzten Jahre sah ich im Januar 2008 in Dänemark. Auf 4 Tiere konnte Kurt Hansen 97 P und 2 x 96 P (Richter: Werner Assmus) erringen. Auch diese Tiere führen sehr viel „Stühlmacher-Blut“. Die 2 „dunfarbigen“ (jetzt braunen) AO von W. Assmus zeichnen sich seit Jahren durch prima kurze und breite Figuren aus. Sie könnten aber etwas zierlicher sein. Mehr Stirnfülle und zarteres Augenfleisch wären auch von Vorteil. Die Alttäubin erhielt 95 P. Die Züchter des Bezirks Ost warten auf den Schauen mit einer großen Zahl roter, gelber und blauer AO auf. Leider fehlen diese auf unserer Hauptschau. Schön, dass Zfr. Assmus hier mit 13 Tieren in diesen Farbschlägen zur Stelle war. Zfr. Balkhaus zeigte auch 5 Rote. Der Hauptangriffspunkt bei diesem Farbschlag war ein zu schwacher Schnabel mit zu wenig Zug. Figürlich und farblich wussten mehrere Tiere zu gefallen. Schlechte Augenfarbe und grobe Augenränder drückten mehrfach die Noten. Die besten Tiere kamen aus dem Schlage Assmus genau so wie die 3 Gelben. Einer auch farblich wunderschönen Jungtäubin (96 P und Gr. Champion) fehlte etwas Stirnfülle zur Höchstnote. Die leider nur 3 Blauen mit schwarzen Binden sind vom Typ her schön breit und kurz. Die kräftigen und gut eingebauten Schnäbel können auch begeistern.

0-1 Einfarbige Mövchen  
96 P, HV  
Werner Assmus  
Frankfurt, D



Etwas abfallendere Haltung wäre zu wünschen. Oft stört eine starke Nackenbildung und blasse Augenfarbe. In dieser Beziehung versagte auch die sonst sehr typische blaugehämmerte Jungtäubin. Die 4 Blauschimmel wiesen dieselben positiven Merkmale wie ihre blauen Brüder und Schwestern auf. Weshalb nicht nur in Köln an der Schimmelfarbe, besonders an viel „Schimmelweiß“ am Kopf herumkritisiert wird, ist mir etwas unverständlich. Die schöne Alttäubin (96 P) von Assmus könnte aufrechter stehen. Auf 2 weitere gab es 95 P. Zwischen den Blauen und Schimmeln standen 4 Rotfahle von Stühlmacher. In Leipzig wären sie, trotz ihrer Rassigkeit, genauso wie die schönen Dunkelschimmel unseres VDT-Vorsitzenden mit n.a. (nicht anerkannt) nach Hause geschickt worden. Sie gehören als „Aschfahle“ in die AOC-Klasse, wo sie dann wieder eine „normale“ Bewertung bekommen müssten. Vom Typ her lassen sie die Herzen aber höher schlagen. Etwas weniger starke Nackenbildung und mehr Stirnfülle war bei 2 Tieren in der Wunschrubrik zu finden. Der schönste, ein Altvogel bekam 95 P. Bei den 5 Schwarzschecken (4 von Stühlmacher 1 von Assmus) waren 2 schon von der Scheckung her fast

Anatolier. 3 zeigten eine angestrebte Zeichnung, die etwa auf der Hälfte zwischen der Einfarbigkeit und der Anatolierschekung liegen sollte. Alle wiesen einen guten Schnäbel und prima Stirnbreite auf. Die sehr starke Nackenbildung sieht nicht gut aus und führte zu Punktabzügen. 3 x 95 P für Stühlmacher.

Die Klasse des typisch „Deutschen Mövchens“, des deutschen Schildmövchens in glattköpfig blieb gänzlich unbesetzt. Nur Ernst-Dieter Heyne zeigte uns die Produkte aus seiner Züchterwerkstatt bestehend aus 10 rundkappigen blauen mit Binden, einem spitzkappigen dieser Farbvariante und einem ebenfalls spitzkappigen rotfahlen. Letzterer war unumstritten der beste dieser Sammlung. Ein prima Mövchentyp, gute Farbe und Zeichnung und ein netter Kopf zeichnete ihn aus. Bei etwas mehr Stirnfülle hätte es in Anbetracht dieser Rarität die Höchstnote gegeben. Er erhielt 96 P, der blaue spitzkappige 95 P wie auch 2 Rundkappen. An den „Kappigen“ bleibt noch eine Menge Arbeit. Kürzere Figur, mehr Stirnfülle und bessere Rosettenbildung waren vielfach auf den Karten zu lesen.

Auch die Zucht der Deutschen Farbschwanzmövchen befindet sich nur noch in Händen weniger Züchter. Es waren zwar nur 8 Tiere in Schwarz ausgestellt, doch es tauchten immerhin 4 Ausstellernamen auf. Der höchstbewertete Vogel dieser Kollektion kam diesmal nicht aus dem Schlag von Kamp oder Marwinski, sondern aus den Niederlanden von Taco Westerhuis. Nur eine etwas starke Nackenbildung verhinderte die Höchstnote (96 P, LVM). Sein Jungtäufer (95 P) war fast ebenbürtig. Er sollte im Schnabelansatz etwas breiter

sein. Mir gefiel ein alter Bekannter von W. Assmus (95 P) wieder ausnehmend gut. An dessen Typ kamen die anderen nicht heran. Der Rest dieser Kollektion verfügte zwar ebenfalls über teilweise ansprechende Figuren, doch Wünsche in der Schnabelbreite und im Einbau drückten die Noten.

Jean-Louis Frindel hält den Turbits immer noch die Treue und war hier mit 2 Roten, einem Gelben, einem Fahlen und 2 Blaufahlgehämmerten vertreten. Ich habe mich selbst ein paar Jahre mit dieser Schildmövchenvariante befasst und musste erfahren, dass der geforderte Kopf mit dem sehr speziellen Schnabeleinbau unerhört schwer zu erreichen ist. So war es nicht verwunderlich, dass der Einbau als häufigster Wunsch auf den Bewertungskarten stand. Die in sonst allen Teilen tolle gelbe Alttäubin (96 P) dürfte auch etwas mehr „ziehen“. Auch der rote Jungtäufer und die blaufahlgehämmerte Jungtäubin mit gutem Typ sollten in der Stirn voller sein (beide 95 P). Die beiden schwarzen Engl. Owls waren noch sehr weit vom Ideal entfernt. Von dieser Rasse gab es ein paar Tage später in Leipzig wesentlich bessere Tiere zu sehen. In der Größe unterschieden sie sich deutlich von den AO. Die Köpfe müssen aber voller mit viel mehr Fülle über dem Auge sein. Die Gezeigten erinnerten sehr an Smerlen.

Neben 10 schwarzen Anatoliern war auch ein braunes Jungweibchen zu sehen. Wenn mich nicht alles täuscht, ist bei ihnen die Rückendeckung besser geworden. An den Figuren und der Zeichnung gab es wenig zu kritisieren. Die Köpfe scheinen aber immer etwas spitzer zu werden. Auch der Schnabeleinbau lässt bei vielen Wünsche offen. Eine überragende Alttäubin mit einem

Supertyp sollte einen besseren Nackenabgang zeigen, dann wäre die Höchstnote fällig gewesen. Sie wurde von W. Marwinski gezeigt und erhielt 96 P. Mir gefiel auch dessen braune Jungtäubin sehr gut, die ich schon von Hannover her kannte. Etwas Stirn- und Oberkopffülle fehlten ihr zur Perfektion. Sie brachte W. Marwinski den Gr. Ch.-Titel ein. 2 weitere Tiere erhielten 95 P. Ein Altvogel von W. Marwinski und eine viel versprechende noch unfertige Jungtäubin von T. Westerhuis, die bei abgeschlossener Mauser vielleicht eine höhere Punktzahl erreicht hätte.



Wie sein Landsmann Gerard Simonis bei den African Owls so lieferte auch Willem van Zijl bei den 85 Blondinetten eine sehr gute Richterarbeit ab.

Die Anzahl der Spiegelschwänze aus der Blau/Braunreihe hat in den letzten Jahren dramatisch abgenommen. Es waren nur 2 blaue mit weißen Binden, 9 Blaugeschuppte (eine stand unter den Bindigen) und 3 Braungeschuppte zu sehen; die 3 gemeldeten Sulfureschuppten waren nicht erschienen. Die beiden bindigen Jungtiere waren weit von einstiger Güte entfernt. Mit waagrecht stehenden oder spitzgesichtigen Tieren kann man keinen Blumentopf gewinnen.

Bei den Blaugeschuppten erreichte kein Tier 96 P. Es wurden ausschließlich Täuber gezeigt. Auf der Wunschliste standen die Vorkopffülle und der Zug ganz oben. Auch war die Körperhaltung etlicher Tiere zu waagrecht und zu lang und offen in den Schwänzen. De Jong stellte 2 Vögel mit 95 P. Der Altvogel, der unter den Bindigen stand, sollte im Schnabel und in der Grundfarbe besser sein; das Jungtier präsentierte ein prima Farbbild und kräftigen Kopf, könnte aber besser herumziehen und kürzer in der Feder sein. 2 der 3 weiteren Altvögel waren in der Warzen- und Augenrandausbildung schon viel zu grob.

Dem 95 P Tier von T. Kooistra wurde eine bessere Grundfarbe und aufrechtere Körperhaltung gewünscht. Seine als Blaugeschuppt gemeldete braungeschuppte Jungtäubin (95 P) machte einen sehr rassigen Eindruck. Etwas schwacher Unterschnabel und zu wenig Zug verhinderten eine höhere Note. Letzteres fehlte auch dem sonst wunderschönen Jungtäuber von J. de Jong (96 P, LVM). Er siegte in der Klasse der Spiegelschwänze und wurde ein würdiger Gr. Ch. Bei den alten Weibchen erreichte eine von T. Kooistra, die seiner jungen 0,1 sehr ähnelte, ebenfalls 95 P.



Sind die Gelbbindigen (2) und – geschuppten (7) wirklich schlechter geworden, oder wurden sie nur schärfer gerichtet? Mit einer guten Spiegelschwanzzeichnung haben viele Probleme. Meist liegt die Zeichnung zwischen Spiegel und Säumung oder es sind fast keine weißen Abzeichen vorhanden. Ich stelle mir da die Frage, ob es wirklich genetisch gelbe Spiegelschwänze gibt oder ob sie einfach Gesäumte mit wenig Schwanzzeichnung sind. Lediglich eine sehr schöne weißbindige Alttäubin von B. Demski erreichte 95 P. Der Richter verlangte von ihr eine abfallendere Figur und mehr Schnabelzug. Neben Farbwünschen waren zu schwachen Ober- oder Unterschnäbel sowie schlechter Schnabeleinbau die Hauptkritikpunkte. Unter die Spiegelschwänze hatte das Katalogprogramm eine schöne khakigesäumte Alttäubin mit tollem Schnabel und gutem Einbau gemischt. Wegen zu waagerechter Haltung und zu langer Feder gab es nur 94 P. Auch bei den anderen Gesäumten fiel es schwer einen Überblick zu behalten, da sie im Katalog an bis zu 6 verschiedenen Stellen auftauchen.

29 Schwarzgesäumte stellten wieder die stärkste Gruppe, obwohl Deutsche Spitzenzüchter fehlten. Erfreulicherweise „mischten“ aber auch neue Züchter erfolgreich mit. Als absolut positiv habe ich vermerkt, dass es auch in diesem Farbschlag möglich ist, Tiere ohne den sogenannten „Druck“ (Vertiefung zwischen den Nasenwarzen) vorzustellen. Neben Vorzügen wie guten Figuren, wunderschöner Säumung und breiten Köpfen gab es die üblichen Wünsche nach aufgerichteter, breiterer und kürzerer Figur, kontrastreicherer Säumung, mehr

Schädelbreite, kräftigeren Unter- und Oberschnäbeln. Ins Auge fielen sehr schöne Täuber vom neuen EMC Präsidenten Luc Kerkhofs und prima Weibchen von Zfr. Heinz-Josef Klein. Die Täuber von Kerkhofs brillierten durch den prima Oberschnabel ohne Druck (siehe oben) und typische Figuren. Allen voran der Altvogel mit 97 P, KB. Ihm blieb der junge Schlaggefährte dicht auf den Fersen. Bei etwas mehr Zug hätte auch er die Höchstnote erreichen können. So musste er sich mit 96 P begnügen, wurde aber Gr. Ch. der gesäumten Blondinetten. 2 weitere erzielten 95 P.



Die gleiche Punktzahl erreicht ein Jungvogel des „Newcomers“ Johann Helming. Zfr. Klein war der eindeutige Gewinner bei den Weibchen. Allen voran die Alttäubin und einzige, die 96 P erzielte. Figürlich und in der Zeichnung war sie vorbildlich. Der Unterschnabel müsste aber kräftiger sein. 3 weitere aus gleichem Hause folgten mit 95 P. Sie waren überwiegend schön kurz, hatten aber auch das Schnabelproblem der hv-Täubin. 9 Braungesäumte boten das gleiche Bild, wie die schwarzen. Die beste 0,1 (95 P), ebenfalls von Zfr. Klein war mit

einem schönen Kopf ausgestattet. Bei kurzer Figur sollte sie aber aufgerichteter stehen. Ebenfalls einen „Bombenkopf“ hatte der Alttäuber von W. Assmus. Die zu lange Figur kostete aber 2 Punkte. Hiermit hatten die Rot- (10) und Gelbsäumten (10) in der Regel keine Probleme. Dafür mangelt es fast immer an der Kopflänge. Wie auch beim rotges. Altvogel von Pfeiffenberger, der mit sonst allen Pluspunkten einer Blondinette einschl. einer hervorragenden Farbe und Zeichnung ausgestattet war (96 P). 95 P erreichte ansonsten kein Tier. Wo sind die entsprechenden Nachzuchten der einst schönen Tiere in beiden Farbschlägen von Heinz Wast geblieben?? Zu schmale Brust, zu gerades Gesicht und wenig Zug; mit solchen Tieren kann man nicht auf höhere Punktzahlen kommen. Bei den Gelben sah es etwas besser aus. Mehrere wirklich tolle Typen konnte ich ausmachen, zu einer Spitzenbenotung reichte es aber auch hier nicht. 95 P erhielt ein Jungvogel von H. Eckloff mit prima Typ und Färbung. Mehr Zug und Stirnfülle fehlten für eine höhere Note. Dieselbe Punktzahl erreichte der Alttäuber von A. Oberlin. Auch hier fehlte Substanz im Unterschnabel. Sehr gut gefielen mir die beiden letzten Altweibchen von A. Pfeiffenberger und B. Demski. Die super Zuchttäubin von Pfeiffenberger versagte leider in der Farbe, die zu dunkel war. Die von Demski könnte in der Säumung schärfer sein und mehr Unterschnabelsubstanz haben.

Da 92 Satinetten gemeldet waren, mussten sie auf 2 Richter verteilt werden. Die 18 blauen mit weißen Binden wurden in den Richtauftrag von G. Simonis eingegliedert. Dass die 10 Tiere von Fr. Schneider ausfallen würden, konnte ja

keiner ahnen. Leider fehlten auch hier bekannte Zuchten. Sämtliche höheren Noten fielen in die Alttäuberklasse. Ähnlich wie bei den gelben Blondinetten sind gerade unter den spiegelschwänzigen Satinetten sehr schöne Typen zu finden. Aber auch ihnen fehlt oft ein wenig Kopflänge. Dieses war neben mehr Zug der Hauptkritikpunkt. Der in nahezu allen Teilen sehr schöne Vogel von T. Kooistra (96 P) dürfte in den Binden reiner sein. Auch dessen weiterer 1,0 war sehr ansehnlich bis auf die schon groben Augenränder. Er war mit 95 P dabei genauso wie der von Fr. Sahlenbeck. Ihm mangelte es etwas an der Vorkopffülle. Je ein Jung- und Altweibchen von T. Kooistra fielen mir bei der Durchsicht auf. Leider waren beide etwas lang in der Feder. Mit den 6 braunfahlen (nicht blaufahlen) mit weißen Binden begann der Richtauftrag von Jean-Louis Frindel. Er richtete den gesamten Rest der Satinetten. Bei keinem Tier reichte es für 95 P. Die Kritikpunkte (in der Hauptsache mangelnde Stirnfülle) sind bei den Blauweißbindigen nachzulesen.

Sehr schön fand ich die einzige khakifahle Alttäubin von Fr. Sahlenbek. Auch ihr hätte eine etwas vollere Stirn zum Vorteil gereicht. Mit der Bewertung der Blaugeschuppten war ich nicht ganz einig. Die vom Typ und der Färbung her ausnehmend schöne Championtäubin aus dem Vorjahre von H. Mertens musste sich mit 94 P begnügen. In der Stirn könnte sie natürlich auch etwas mehr Polster aufbauen. Dem nicht gänzlich abgedeckten Augenrand sollte man vielleicht nicht so eine starke Bedeutung beimessen. Wie die meisten Kurzenfreunde wissen, befinden sich Satinetten in der Urform seit 10 Jahren auf meinen Schlägen.

Bei ihnen ist der nicht abgedeckte Augenrand ein Rassemerkmal, egal aus welchem Ursprungsland sie kommen. Das nur zur „Historie“ des Augenrandes. Ich meine hiermit natürlich nicht eine unschöne völlig federfreie Zone zwischen Augenrand und Schnabelwinkel, die bei den kurzschnäbligen Orientalen häufig zu sehen ist. Unter den Alttäubern gefiel mir einer von T. Kooistra (95 P) auch sehr gut. Leider stand er sehr waagrecht. Ein weiterer Altvogel war nach meinen Vorstellungen viel zu groß. Solche Tiere gehören in den Zuchtschlag und nicht in den Ausstellungskäfig. Ich musste mehreren Tieren im 2. Lebensjahr schon die Ringe mit der Größe 10 mm abkneifen; da stimmt etwas nicht mehr. Auch bei den Orientalen sollten wir uns auf eine Körpergröße einigen, die dem Namen „Mövchen“ noch Ehre macht. Wir züchten schließlich keine Homer.

Die 14 Braungeschuppten gefielen mir wieder sehr gut. In den Köpfen sind sie zwar nicht ganz so stark wie die Braungesäumten, dafür entschädigen sie mit deutlich besseren Figuren und einem strafferen Gefiederkleid. Vielleicht täuschen die gesäumten durch das etwas lockere Gefieder nur eine vollere Stirnpartie vor? Ein Longfacedtümmler mit gewaltigem Kopfvolumen hat auch nie ein straffes Gefieder. Gleich der erste Jungvogel von H. Mertens war eine Augenweide. Super im Typ, glatt im Gefieder und mit einer sehr schönen, sauberen Zeichnung ausgestattet. Bei etwas mehr Zug wäre die Höchstnote fällig gewesen. Er erhielt 96 P und wurde Gr. Ch. der spiegelschwänzigen Satinetten. Nur der Altvogel vom selben Züchter wurde höher benotet (97 P, KB). Auch er war mit den gleichen Vorzügen

**1-0 Satinette**  
**96 P, HV**  
**Huub Mertens**  
**Obbicht, NL**



Ausgestattet. Weitere bemerkenswerte Tiere mit 95 P zeigten N. Vatansever (1,0 alt) und R. Niemann (0,1 jung). Insgesamt wünsche ich mir eine etwas deutlichere Pfeilspitzezeichnung, denn wir haben es mit „geschuppten“ zu tun. Die gesäumten begannen mit einem khakigesäumten Altweibchen, mit guten Kopfpunkten. Sie sollte aber aufrechter stehen und die Kappe höher tragen. Ein weiteres Jungtier in diesem Farbschlag hatte sich unter die schwarzen „gemogelt“. An ihr waren ähnliche Vorzüge und Wünsche festzustellen. Zu waagerechte Körperhaltung und lange und schmale Schwingen- und Schwanzfedern gab es fast bei jedem 2. Tier der gesäumten zu sehen. Dieses geht oft mit einem schlechten Rückenschluss und offenen Schwanz einher. Die Schwarzgesäumten (12) waren gegenüber den Braunen (31) deutlich in der Unterzahl. Bei den Alttieren hatte Ch. Schädle diesmal die Nase vorn. Sehr schöne Zeichnung und tolle Kopfpunkte zeichneten sie aus. Auf kürzere und geschlossenerere Hinterpartien wurde vom Richter hingewiesen. 1 Täuber aus seiner Zucht wurde mit 96 P bedacht; ein Weibchen erzielte 95 P. Unter den Jungtäubinnen gab es 3 sehr schöne Tiere zu bewundern. Allen voran die mit 96 P;

Gr. Ch. von L. Kerkhofs, die auch schön abfallend stand. Der Schwanz Könnte aber auch hier geschlossener und kürzer sein. Dieser standen die von G. Simonis und O. Riedmüller mit 95 P nicht viel nach. Auch bei den Braungesäumten konnte C. Schädle groß abräumen. Ein sehr schöner Altvogel errang 97 P mit der BM; ein weiterer 95 P. Seine Alt-täubin blieb wegen Pfeilspitzzeichnung ebenfalls bei 95 P hängen. In dieser Klasse führte Jan Jacobs uns eine tolle 0,1 vor, die wegen etwas wenig Jabot bei 96 P landete. Auf den folgenden Plätzen landeten mit 95 P Altweibchen von H. Mertens, L. Kerkhofs und G. de Vries. Letzterer zeigte auch einen guten Alttäuber und ein Jungweibchen mit 95 P.



0-1 Satinette  
96 P, HV LVM  
Luc Kerkhofs  
Riemst, B

Nach langer Zeit stand in Köln wieder einmal ein Vizormövchen in Schwarzgesäumt. Die Kopfzeichnung könnte etwas vollständiger und die Säumung etwas kontrastreicher sein, aber man sieht, an ihnen wird wieder gearbeitet. Edward Bogaerts war der Aussteller. Die 8 schwarzen Turbiteen kamen diesmal alle aus Frankreich. Kein Tier versagte in der Zeichnung. 3 sehr schöne spitzkappige Jungtiere stellte G. Wurtz. Gleich der erste war prima gezeichnet (und geputzt) und machte durch eine tolle Figur auf

sich aufmerksam. Bei aller Schönheit konnte man leicht das fehlende Jabot übersehen, was zu 92 P. führte....sehr schade! Aber dieser junge Züchter hatte noch einen Trumpf in der Tasche; ein Jungweibchen. Ihr fehlte nur etwas Oberkopffülle, ansonsten kam sie an den „Bruder“ heran. 96 P verbunden mit dem KB und dem Gr. Ch. auf seltene Mövchen konnte G. Wurtz mit nach hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch!!



0-1 Turbiteen  
96 P, HV KB  
Guillaume Wurtz  
Beinheim, F

95 P gab es auf eine weitere 0,1 jung. Die 4 glattköpfigen von J.-L. Frindel hatten da etwas das Nachsehen. Teilweise waren sie schon etwas grob. Auch fehlte einem Tier das Jabot. Ein Problem, mit dem die Turbiteen zu kämpfen haben. 2 rote Weibchen von E. Bogaerts bildeten den Abschluss der kurzschnäbligen Mövchen. Die Zeichnung war o.k. Aber die Köpfe erinnerten etwas an Smerlen. Auch die Farbe war mir etwas zu blau angelaufen. Den schönen roten Vogel von 2006 habe ich vermisst. Vielleicht sehen wir ihn 2008 zur nächsten Schau des Europäischen Mövchenclubs vom 21. – 23. November in Köln wieder.

Rainer Dammers

# Hauptsonderschau Köln 2007 – Europa-club und SV der Mövchenzücher



3135 96 E Dieter Stühlmacher



3136 97 KB Dieter Stühlmacher



3137 96 LVM Dieter Stühlmacher



3142 96 E Dieter Stühlmacher



3145 96 LVE Dieter Stühlmacher



3167 96 E Werner Assmus



3180 96 E Werner Assmus



3197 96 SVE Ernst-Dieter Heyne



3201 96 LVM Taco Westerhuis



3208 96 E Jean-Louis Frindel



3223 96 E Walter Marwinski



3229 95 E Bruno Demski



3243 96 LVM Jan De Jong



3254 96 SEB Luc Kerkhofs



3260 97 KB Luc Kerkhofs

Hauptsonderschau Köln 2007 – Europa-club und SV der Mövchenzücher



3268 96 E Heinz-Josef Klein



3292 96 LVE A. Pfeifenberger



3317 96 E Tabe Kooistra



3342 96 E Huub Mertens



3345 97 KB Huub Mertens



3358 96 E Christian Schädle



3368 97 BM Christian Schädle



3376 96 LVM Luc Kerkhofs



3401 96 SVE Jan Jacobs



3407 96 KB Guillaume Wurtz

**Europaschauen**  
Mövchen  
Kampfhuhnrasen Zwergkämpfer  
Phönix Zwerg-Phönix Onagadori  
**2008**  
22. 23. November

113. Rheinische Landesverbandsschau  
52. Kölner Tümmerschau  
47. Coloniaschau  
21. Stammschau  
39. Landesjugendschau

**KÖLN**

**Die EMC ist wieder dabei  
in Köln 2008 !**

74 Mävchen in der allgemeinen Schauklasse und 4 Mävchen bei den Neuzüchtungen sind für eine Nationale Rassegeflügelchau einfach zu wenig. Ich denke aber nicht, dass es an der Ausstellungsmüdigkeit der Züchter liegt. Bei nur einer Woche Abstand zwischen der Nationalen und der VDT-Schau muss man sich als Züchter entscheiden, welche Großschau in Betracht kommt. Im nächsten Jahr schaut es dafür wieder besser aus (VDT-Schau in Dortmund am 28.11-30.11.2008 und Nationale in Erfurt am 12.12.-14.12.2008). Nicht vergessen sollte man auch, dass das Geld nicht mehr so locker in den Taschen sitzt, zumal das Standgeld für eine Nationale mittlerweile 12 Euro beträgt.

Unser Sonderrichter Horst Westheider hatte den Auftrag, unsere kurzen Mävchen zu bewerten.

Den Anfang machten **39 African Owls**. Auch wenn hin und wieder der Schnabelbau moniert wurde, so muss man eindeutig feststellen, dass es bei den gezeigten **15 Schwarzen** endlich wieder eine gute Gefieder- und Augenfarbe gibt. Es gab sehr schöne, extrem kurze Typen mit substanzvollen Köpfen zu sehen. Die Zeit der „Steckschnäbel“ bei den Schwarzen ist ebenso vorbei. Es gab hier einige Vertreter mit sehr breit eingebauten, gesunden Schnäbeln (2 x 95, 1 x V 97 SB für Toro). Es folgten **3 dun/braune**. Die zwei Assmus-Tiere zeigten sehr schöne, große Köpfe und breit eingebaute Schnäbel. Zudem waren sie sehr typhhaft (2 x 95 für Assmus). Die **2 jungen roten** waren für diesen mittlerweile seltenen Farbschlag von überdurchschnittlicher Qualität. Vor allem der Jungtävber zeigte nicht nur hervorragende Kopfmerkmale und eine extrem kurze Figur, sondern war auch in bestechender Form (hv 96 für Toro).

Wann kriegt man heutzutage **8 gelbe African Owls** zu sehen? Man kann nur hoffen, dass die wenigen Zuchten in Deutschland ihnen die Treue hält, denn es ist nach wie vor einer der schönsten Farbschläge. Ein Jungtävber in Käfig-Nr. 14602 wurde zwar aufgrund mangelnder Hornsubstanz mit 92 Punkten bewertet, hatte aber mit einer ca. 2,5 cm breiten Stirn einen wuchtigen Kopf, der zudem noch kugelrund war. Zwei Alttävber von Toro wurden mit 95 Punkten bewertet. Die **4 Blauen** waren sehr feine Vertreter dieses Farbschlags. Der mit hv 96 Punkten bewertete Jungtävber von Assmus war eine Klasse für sich und hätte locker mit den in Leipzig gezeigten blauen Spitzentieren mithalten können. Sie dürfen nur nicht größer werden. Ansonsten zeigen sie große, runde Köpfe mit substanzvollen, breiten, gesunden Schnäbeln (1 x 95 und 1 x hv 96 für Assmus). Aus meiner Sicht war das eine kleine Spitzenkollektion! Der als junger 1,0 **braunfahle** gemeldete Vertreter, der sich mittlerweile als 0,1 entpuppt hat, zeigte einen enorm breiten Kopf, aber bräuchte mehr Schnabelsubstanz. Ein schöner junger **Khaki**-Tävber hätte aufrechter stehen müssen. Eine junge **blaugehämmerte** Täubin glänzte mit schönem Typ. Etwas mehr Schnabelzug hätte ihr aber sehr gut gestanden. Es folgten drei **Blauschimmel** mit sehr guten Köpfen. Auch die Farbe war absolut in Ordnung. Hier gilt das Gleiche wie bei den Blauen. Sie sollten in der Figur kürzer sein. An den Köpfen und Schnäbeln gibt es nichts mehr zu beanstanden. Diese waren von überdurchschnittlicher Qualität. Die schöne junge **schwarzgescheckte** Täubin hätte im Unterschnabel kräftiger sein können.

Ansonsten waren der Typ, der Kopf und die Scheckung sehr gut.

**6 rote Schildmövchen** zeigten eine wunderschöne Kollektion. Sie sind zierlicher und puppiger als die Schwarzen, zeigen aber trotzdem für diesen Farbensschlag eine hervorragende Qualität. Sehr schöne kugelrunde Köpfe sind ihnen eigen. Sie verfügen sogar über eine sehr gute Schildfarbe (2 x 95 für Strauch). **3 seltene blaue Schildmövchen** mit Haube von Zuchtfreund Heyne wurden leider nicht so herausgestellt, wie man sich das eventuell für diese Seltenheit vorgestellt hätte. Ich hoffe trotzdem, dass er weiterhin den „Schildern“ die Treue hält. In Köln stand übrigens eine sehr schöne Kollektion von ihm. Darunter auch spitzkappige Vertreter. Ein einsamer **Farbenschwanz** von Assmus war aber dafür einsame Spitze. Er hatte einen sehr schönen Mövchentyp. Hv 96 LVE war der verdiente Lohn für dieses schöne Tier.

Es folgten die Orientalen. Den Anfang machten die **Blondinetten** mit **2 Gelben mit weißen Binden**. Vom Typ her sind sie sehr schön. Wünsche gibt es eher im Schnabelbereich. **3 junge blaugeschuppte** Täuber waren zu bestaunen. Sie waren sehr typhaft und zeigten, dass es derzeit bei diesem Farbensschlag auch keine besseren Vertreter gibt. Dieser schöne Farbensschlag gehört mittlerweile zu den Seltene (1 x 95 für Jüllich). **5 gelbgeschuppte** Blondinetten waren von feiner Qualität (1 x 95 für Demski). Betrachtet man die Farbgebung genauer, so kommen durchaus Zweifel auf, da es sich eher um gesäumte Blondinetten mit Spiegelschwanz handelt. Auf den ersten Blick bzw. vor den Käfigen stehend unterscheiden sie sich nicht von den Gelbgesäumten. Eine Schuppung oder gar Pfeilung ist gar nicht erkennbar. Und das von den

gelben Blondinetten einzufordern, wie bei den Feldfarbentauben oder Luchstauben wäre ja auch utopisch. Es ist ganz klar eine schmale „Gratwanderung“, sowohl für den Preisrichter als auch für den Züchter. In diesem Rahmen sollte man auch die braungeschuppten Satinetten erwähnen. Man sollte hier durchaus auch unter den Preisrichtern darüber reden (evtl. in Haus Düsse). Es muss zumindest eine gewisse Schuppung erkennbar sein, ohne jetzt unsere Mövchen zu Farbentauben zu deklarieren. Denn man kann bei vielen gezeigten braungeschuppten Satinetten nicht mehr von Schuppung sprechen. **5 schwarzgesäumte** Blondinetten waren zu sehen. Feine Typen und Köpfe sind ihnen eigen. Die Säumung wurde als Wunsch hervorgebracht. Nur **2 Dunngesäumte** von Jüllich. Dafür war aber der 1,0 alt ein absolutes Spitzentier. Er hat verdient hv 96 BLP bekommen. **5 Rotgesäumte** und **2 Gelbgesäumte** waren von sehr guter Qualität. Sonderrichter Westheider war bei der Bewertung sehr umsichtig. Bei dem einen oder anderen Tier gab es berechnete Wünsche im Schnabeleinbau oder im Stirnaufbau, aber was kann man von diesen aparten Farbenschlägen denn noch erwarten. Wir sollten froh sein, dass sie gezeigt werden, und dann aber auch umsichtig bei der Bewertung sein. Waren es noch auf der VDT-Schau in Köln 2003 über 70, so kann man heute froh sein, wenn man 10 bis 15 Tiere auf den Schauen begutachten kann. Ja!!! Der Qualitätsverlust ist in den letzten Jahren erkennbar gewesen, aber auch die Preisrichter sind in der Pflicht, diese aparten Farbenschläge „zuchtstandsbezogen“ und umsichtig zu

richten. Es macht keinen Sinn bei einer stolzen Anzahl auf einer Schau den „Knüppel“ auszupacken und so zu tun, als ob man hier schon Maßstäbe von bereits durchgezüchteten Farbenschlägen ansetzen könnte. Die Bewertungsarbeit ist und bleibt „umsichtig und zuchtstandsbezogen“. Verfolgt man diesen Maßstab kontinuierlich, dann muss man sich um die aparten Farbenschläge (z.B. blaugeschuppte, rotgesäumte und gelbgesäumte Blondinetten, blaugeschuppte Satinetten) oder Rassen wie z.B. Schildmövchen auch keine Sorgen machen. Eine junge unauffällige **blaugeschuppte Satinette** schloß die allgemeine Schauklasse der Mövchen ab.

Unter den **Neuzüchtungen** waren **4 andalusierfarbige African Owls** zu sehen. Natürlich ist noch etwas Zuchtarbeit zu leisten. Farblich gibt es nichts zu beanstanden. Der Alttäuber hatte einen sehr guten Kopf, gefiel dem Preisrichter jedoch nicht im Schnabel. Die alte Täubin war sehr typhhaft und rund im Kopf mit einem gut eingebauten Schnabel. Dem jungen Paar konnte man etwas mehr Stirnfülle wünschen. Dortmund wird wieder mal 2008 im Mittelpunkt der Rassetaubenzüchterwelt stehen. Freuen wir uns schon jetzt gemeinsam auf die VDT-Schau Ende November mit hoffentlich mehr Mövchen als 2007.

José Toro



Hertlichen  
Glückwunsch zum  
Geburtstag in 2008  
vom SV der  
Mövchenzüchter

<b>Tage Mogensen</b>	<b>75 Jahre</b>
<b>Gerhard Roggemann</b>	<b>75 Jahre</b>
<b>Gerhard Schubert</b>	<b>75 Jahre</b>
<b>Arne Dahl</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Eitel Pomplun</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Dietrich Stühlmacher</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Richard Niemann</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Friedrich Schneider</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Hermann Wiesen</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Alfons Geuppert</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Reinhold Wünschirs</b>	<b>70 Jahre</b>
<b>Ernst Wolfmüller</b>	<b>65 Jahre</b>
<b>Tabe Kooistra</b>	<b>65 Jahre</b>
<b>Manfred Seibert</b>	<b>60 Jahre</b>
<b>Klaus Grützner</b>	<b>60 Jahre</b>
<b>Klaus Tragmann</b>	<b>60 Jahre</b>
<b>Jan Jacobs</b>	<b>60 Jahre</b>
<b>Anton Müller</b>	<b>60 Jahre</b>
<b>Holger Roggemann</b>	<b>50 Jahre</b>
<b>Stefan Grießbach</b>	<b>50 Jahre</b>
<b>Roland Schuster</b>	<b>50 Jahre</b>
<b>Hans-Petter Nernes</b>	<b>50 Jahre</b>
<b>Walter Voggenberger</b>	<b>45 Jahre</b>
<b>Thomas Müller</b>	<b>45 Jahre</b>
<b>Karl Berger</b>	<b>40 Jahre</b>
<b>Guy Grzegorzcyk</b>	<b>40 Jahre</b>
<b>José Toro</b>	<b>35 Jahre</b>
<b>Holger Umbreit</b>	<b>35 Jahre</b>

*Proost!*

# Mövchengrüßen aus Frankreich



Jetzt liegt die DK Nationalausstellung schon wieder 10 Tage hinter uns. Ich habe inzwischen den Regen und das Carlberg Bier in Dänemark gegen spanischen Rotwein und die Sonne auf Teneriffa getauscht und sitze jetzt in der Dunkelheit im T-Shirt auf der Terrasse am Notebook, um meine Gedanken wieder auf die Mövchen in Fredricia zu richten konzentrieren.

Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre auf der Nationalausstellung Mövchen zu richten. Hierbei werde ich immer von meiner Frau Wiebke assistiert. Wir geben uns Mühe, die Beurteilungen auf „duedansk“ zu verfassen. Auch der Ehrenpräsident des Europäischen Mövchenclubs und des deutschen Sondervereins Werner Assmus war als einer der größten Mövchenkener weltweit mit von der Partie. In sein Aufgabengebiet fiel es, die kurzschnäbligen Mövchen und Smerlen zu richten. Er war auch gebeten worden, einen Dia-Vortrag über seine weltweite Richtertätigkeit und Besuche in England, den USA, Südafrika und auch in Australien zu halten, den sich interessierte Taubenfreunde am Samstagnachmittag anschauten. Da über 220 Mövchen gemeldet waren, musste Karl Erik Larsen neben Strukturtauben auch einen Teil der Mövchen, nämlich die Valencia Figuritas, Barbarisis und Seraphim Mövchen, übernehmen.

Den Auftakt der Mövchenabteilung machten nach dänischer Tradition die Smerlen. Sie verfügten durchweg über feine Kopfpunkte auch der waagerechte Stand stimmte meistens. Die Figuren sind nach Auffassung des Richters W. Assmus etwas kleiner und damit eleganter geworden. Auch wenn farblich nicht die höchsten Ansprüche an diese Rasse

gestellt werden, so sollten doch dunkelgehämmerte nicht als schwarze ausgestellt werden und die dunfarbigen farblich bestimmter sein. Zwei alte Weibchen stachen aus dieser Kollektion heraus: eine gelbe mit 96 P und eine rote mit mächtigem Schädel. Sie brachte dem Züchter Arne Dahl 97 P und die Goldmedaille nach Hobro.

Zwischen den Altd. Mövchen, die von mir bewertet wurden, standen sehr viele ziemlich schlechte Tiere. Sehr unterschiedliche oder gar eine fehlende Rosette ziehen zwangsläufig eine niedrige Note von unter 93 P nach sich. Bei den Ald. Mövchen ist eine gute Schauvorbereitung mit einem gekonnten Putzen der Kappe unerlässlich.

Die 3 weißen sind noch weit von deutschen Spitzentieren entfernt. Zu schmale Brust, zu lange und waagerechte Figur und spitze Köpfe lassen keine höheren Punktzahlen zu. Da braucht man bei den Tieren nicht weiter ins Detail zu gehen. Bei den schwarzen von Herdis Strandgaard sah es da schon ganz anders aus. Sehr feine Typen mit breiter Brust und kurzer Figur wussten zu gefallen. Auch zeichneten sie sich durch durchweg kräftige Kopfpunkte aus. Nur schade, dass die Handschwingen und Schwanzfedern eine gelbliche Einfärbung hatten, was fast jedem Tier einen Punkt kostete.





Sonst wäre der Jungtäubin mit sehr gutem Kopf und herrlicher Kappenausbildung die Höchstnote sicher gewesen. Am etwas blasserem (nicht so gelbem) und abgedeckterem Augenrand sollte auch noch gearbeitet werden. Die Täubin war mit Abstand das beste Aلد. Mövchen.

Bei den blauen mit schwarzen Binden waren 2 Typen zu finden. Den sehr niedrig bewerteten fehlten figürliche Qualitäten und kräftige Kopfpunkte. Auch konnten die Hauben nicht überzeugen. Letzteres traf aber auch auf die anderen zu. Ohne Probleme konnte man die Tiere von Karin Zacho herausfinden. Sie zeigten breite Brustpartien und kurze Figuren. Sie könnten aber etwas abfallender stehen und im Rücken etwas besser decken. Das auffälligste positive Merkmal sind die feinen Köpfe mit prima gerundeter Stirn und tollem Schnabelwinkel. Leider „rutscht“ die Kappe in jedem Jahr ein Stück tiefer in den Nacken. Hier muss gegengesteuert werden! Wirklich feine Kappen finden sich aber auch in Deutschland bei den blauen sehr selten. Das beste Tier mit 96 P (1,0 alt) zeigte Karin Zacho.

2 hellblau weißbindigen zeigten die durch das „dominant Opal“ hervorgerufene Binden. Sie könnten noch etwas sauberer sein. Der Altvogel von Viggo

Hollænder verkörperte die Rassemerkmale schon ganz ordentlich.

Bei den 3 als blaue gehämmert gemeldeten Tieren stand ein Altvogel mit dem eben angesprochenen „dominant Opal“, jedoch diesmal kombiniert mit schwarz

Hierdurch entsteht „Schwarzgesäumt“, was jedoch nicht anerkannt ist. Die beiden wirklich gehämmerten Tiere konnten genauso wenig gefallen wie 2 der 3 blaue-fahl-bindigen. Die Jungtäubin von Frede Jensen gefiel in Farbe, Kopf und Zeichnung.

Positiv überraschen konnten die rot- und gelbfahlen Tiere von Kurt Sørensen. Besonders seine alte gelbfahle Täubin (habe ich die 2007 nicht schon mal gesehen?) verkörperte den idealen Typ eines Aلد. Mövchens. Kräftig, kurz, breitbrüstig mit kräftigen Kopfpunkten. Die Kappe müsste aber höher sitzen (96 P). Auch seine junge rotfahle 0,1 war fast gleichwertig. Der Jungvogel mit einer prima Haube dürfte in der Brust breiter sein und einen deutlicheren Schnabel- / Stirnwinkel zeigen.

Auch von den Italienischen Mövchen, die ich allerdings noch nicht selber gezüchtet habe, war ich etwas enttäuscht. Hier geht, wie auch in Deutschland die Qualität zurück, zumindest bei den Hauptfarbschlägen.

Die beiden weißen des Jungzüchters Nikolaj Kristensen waren nicht schlecht. Ebenso 1,1 gelb von Jens Bode Sørensen. Die Alttäubin war schon sehr schön. Sie könnte noch etwas mehr Winkel zeigen. Auch würden etwas grazilere Figuren nicht schaden. Bei den blauen fehlten leider die Tiere von Hans Bock aus Deutschland. Er durfte wegen der Vogelgrippe, wie alle Aussteller dieser Nation, die Tiere nicht nach Dänemark bringen.

Viele der gezeigten blauen waren in den Köpfen zu rund und zu lang. Hier stachen die Tiere von Frede Jensen heraus. Besonders der Altvogel mit 96 P, der vielleicht etwas höher stehen könnte. Die weißen Rücken habe ich bei der Bewertung nicht besonders beachtet. Hier müssen sich die Sondervereine in Europa einig werden, wie mit etwas hellem Rücken zu verfahren ist. Auch der junge blaue gehämmerte 1,0 von F. Jensen war nicht schlecht. Wo sind die schönen fahlen Italiener geblieben? Sie waren einmal führend. Die rotfahlen und – gehämmerten könnten meist etwas höher stehen. Vor allen Dingen waren die Schnäbel sehr dünn. Eine Jungtäubin von Per Lykke kam dem Standard schon am nächsten. 6 gelbfahle zeigten sehr kräftige Schnäbel und gute Stirnpartien. Es mangelte aber im Stand und in der Brustbreite. Am auffälligsten waren aber die dicken Hälse und die wenig markanten Hinterköpfe. (95 P für Jørgen Brohus auf eine figürlich nette Jungtäubin).

Immerhin 12 eisfarbige und 2 eisfarbig gehämmerte stellten sich dem Richter. Hier waren 2 ganz unterschiedliche Typen vertreten. Die überwiegende Zahl war farblich zwar o k war aber viel grob und zeigten keine Stirn. 2 schwere Fehler. Eine schöne „Puppe“ zeigte Karl Erik Larsen. Prima Typ und Farbe zeichneten

sie aus. Im Schnabelansatz könnte sie vielleicht etwas kräftiger sein. Aber 97 P sind keine 100 P!! Ein weiterer netter Jungvogel mit 96 P kam ebenfalls von Karl Erik.

5 blauschimmel hinterließen einen überwiegend guten Eindruck. Die Alttäubin mit 97 Punkten von Claus Poulsen stach mir bei der ersten Durchsicht ins Auge. Sie war sehr zahm und zeigte sich immer als „Dame“. Vielleicht könnte sie etwas graziler sein.

Von den 9 gemeldeten gescheckten waren nur 5 anwesend. 3 mussten als „nicht anerkannt“ eingestuft werden, da sie neben dem Scheckfaktor auch noch den Schimmelfaktor trugen, was in dem EU-Standard nicht vorgesehen ist. Die blaugescheckte Jungtäubin von Nikolaj Kristensen konnte gefallen (96 P). 3 Schimmel in rot- und gelbfahl von Jens Bonde Sørensen hinterließen bis auf ein Tier einen guten Eindruck.

Am Ende meines Richtauftrages standen 13 Hamburger Sticken, meine Jugendliebe. Leider ist der Zfr. Kofoed-Jensen von Bornholm nicht mehr unter uns. Er hielt den auch in ihrer Heimat seltenen Sticken in Dänemark jahrzehntelang die Treue. Unter den 8 lichtblauen standen 2 viel zu dunkle Tiere. Auf kürzere Figuren, bessere Rückendeckung und etwas kräftigere Schnäbel muss geachtet



**Ita. Mövchen**  
**K.E.Larsen**  
**97 pt.**



**Hamburger Sticken**  
**K.E.Larsen**  
**97 pt.**

werden. Die in Deutschland oft vorgezogenen sehr stark senkenden Tiere, die fast keinen Schnabelwinkel mehr zeigen, gefallen mir gar nicht. Auch bei den „Blausticken“ hatte Karl Erik Larsen die Nase eindeutig vorn. Wie im Vorjahr zeigte er einen typischen Jungvogel mit toller Figur und guter Rückendeckung mit 97 P. Sein farblich sehr schöner Altvogel (96 P) sollte etwas kürzer in der Figur sein. Die fahlen müssen farblich heller und vor allem kräftiger in Kopf und Schnabel werden (95 P auf 0,1 rotfahl von Frede Andersen).

Den von Zfr. Werner Assmus bewerteten Afrikanischen Owls kann ich einen sehr hohen Zuchtstand bescheinigen. Es begann gleich mit 8 sehr schönen Weißen. Die beiden ersten Vögel von Kurt Hansen verfügten über tolle Köpfe. Leider war das Jabot, ein wichtiges Rassemerkmal aller Mövchen, fast nicht vorhanden, sonst hätte der Jungvogel sicherlich die Höchstnote erhalten. Eine prima junge 0,1 (96 P) stellte Poul Erik Helveg. Etwas mehr Stirn wurde gefordert. 95 P erreichten Tiere von Frank Madsen und Kurt Hansen je 2x. Es folgten 4 schwarze AO auch von Kurt Hansen, von denen W. Assmus meinte, dass es zurzeit keine bessere Kollektion weltweit gibt. Der Jungvogel mit tollem Kopf und perfektem Schnabel erhielt 97 P. Aber auch die 1,1

Alttiere mit 96 P hätten die Höchstnote bekommen können. Bravo Kurt!!!! Nach diesem Höhepunkt hatten es die nachfolgenden Farbschläge schwer. 2 dunfarbige (sie werden jetzt genetisch richtig als „braun“ bezeichnet), 3 blaue mit schw. Binden und 2 blauschimmel erreichten nur 93 und 94 P. Die braunen sind figurlich reichlich grob; auch fehlt eine etwas vollere Stirnpartie. Auch die blauen könnten zarter in Figur und Warzenpartie sein. Die gewünschte abfallende Körperhaltung ist auch in Deutschland ein oft genannter Kritikpunkt.

Vom Erscheinungsbild war die einzige junge schwarze Anatolieräubin von Poul Erik sehr typisch. Etwas mehr Zug und Stirnfülle wurden gewünscht.

Auch der Sammlung Orientalischer Mövchen konnte der Richter ein sehr hohes Qualitätsniveau bescheinigen.

Als einziger scheint Alfred Pedersen den spiegelschwänzigen, blau- oder braunfarbigen Blondinetten in DK die Treue zu halten. Auch auf der letzten Europaschau in Köln waren nur noch 14 Stück zu sehen. Die 6 blaugeschuppten verfügen über eine sehr gute Kopfbreite und ganz ordentliche Schuppung. An etwas kürzeren Figuren mit weniger Standhöhe und breiterer Brust muss Alfred noch arbeiten; aber das weiß er selber. Zu kaufen gibt es sie nicht. Auch etwas mehr



**Afrik. Owls  
Kurt Hansen  
97 pt.**



**Anatolier  
Poul Erik Helveg  
95 pt.**



Schnabelzug und zartere Nasenwarzen würden den Tieren zum Vorteil gereichen. Das schönste mit 96 P bewertet, war ein blaugeschupptes Jungtier mit guten Proportionen. Die Spiegelzeichnung in Schwingen und Schwanz sollte aber erheblich deutlicher sein.

Mir gefielen die beiden Weibchen in braunfahl mit weißen Binden und khakifahlgeschuppt vom Typ und der Kopfsubstanz sehr gut.

Nur 2 schwarzgesäumte Blondinetten zeigte Anders Christiansen. Mustergültig in der Zeichnung und mit einem riesigen Kopf versehen präsentierte sich wieder die alte 0,1. Wünsche waren eine etwas kürzeren Figur und eine Idee mehr Zug. So muss sie sich leider mit „nur“ 96 P begnügen. Auch seine Blondinetten in rotgesäumt (1 Tier) und gelbgesäumt (7) verfügen über einen sehr hohen Zuchtstand. Vor allen Dingen zeigen sie tolle breite und kurze Figuren und meist eine sehr schwierig zu erreichende deutliche Säumung mit guter Farbe.



Besonders in diesen Punkten versagten sehr viele Tiere 2007 in Köln. Die nötige Schädelbreite mit passendem Schnabel ist auch da. Über etwas mehr Kopflänge kann man sich streiten. Ein gelber Vogel wurde mit 97 P und ein Weibchen mit 96 P herausgestellt. Es waren aber auch weitere Tiere von annähernd gleicher Qualität vorhanden.

Bei den Satinetten hätte ich meine Tiere sehr gerne gezeigt, um sie von Werner Assmus bewerten zu lassen. Diese Gelegenheit kommt vielleicht nie wieder. Aber die Veterinärbehörde hat auch mir einen Strich durch die Rechnung gemacht; schade!!

Bemerkenswert ist, dass nicht ein einziges gesäumtes Tier zu sehen war. In Köln stellen sie stets das Hauptkontingent. Dafür wurde ich aber von einer sehr schönen Sammlung meiner Lieblinge, den Spiegelschwänzen, entschädigt. 19 Stück hiervon kamen alleine von Hans Ove Christiansen, während Tage Mogensen 5 Stück zeigte. Meine 6 Käfige blieben, wie schon gesagt, leer. Unter den 8 blauen mit weißen Binden, früher Bluetten genannt, konnte ich keinen Ausfall verzeichnen. Wie auch auf anderen Schauen wurden bei mehreren Tieren bessere Bindenfarbe, etwas höher angesetzte Spitzkappen und mehr Schnabelzug gewünscht. Die mir bekannte 2 jährige Alttäubin mit einer

traumhaft schönen Figur von Hans Ove erzielte nach 2006 und 2007 (Richter Dammers und Oksnes) zum 3. Mal in Folge 97 P mit der Goldmedaille. Sie ist ein absolutes Showtier.

Aber auch der Altvogel von Tage Mogensen und ein junger von Hans Ove erreichten 96 P, was für die Qualität dieser Kollektion spricht.



**Satinette  
H.O.Christiansen  
97 pt.**

Die 12 braunfahlen mit weißen Binden gefielen mir auch sehr. 2 Täuber waren für meinen Geschmack schon etwas groß und lang in der Figur. Solche Tiere zeigen natürlich oft hervorragende Köpfe und sind als Zuchttiere sehr wertvoll, wenn man Tiere mit guten Figuren besitzt. Bei der prima Alttäubin von Hans Ove hat Werner Assmus mit sich gerungen, ob er nochmals 97 P vergeben sollte. Er hat es in letzter Konsequenz doch nicht getan. In allen Klassen saßen weitere 5 hervorragende Tiere, die 95 P erhielten. Tolle Figuren gab es bei 2 Jungweibchen zu sehen, die im Schnabel breiter sein dürften und mehr Zug aufweisen dürften. In dieser Klasse siegte ein Weibchen von Tage mit kräftigen Kopfpunkten.

Die 5 braungeschuppten von Hans Ove waren für mich die ausgeglichene Gruppe (2x 96 und 2 x 95 P). 2 Täuber



**Satinette  
H.O. Christiansen  
96 pt.**

verfügen über die besten Schnäbel aller Orientalen. Kräftige Ober- und Unterschnäbel mit perfektem Einbau und Zug. Das eine Altweibchen konnte wiederum mit einem tollen Typ auf sich aufmerksam machen. Das lässt das Herz eines Orientalenfreundes höher schlagen.



**Satinette  
H.O. Christiansen  
96 pt.**

9 junge Turbits stellte Poul Erik Helveg in die Käfige. Das soll erst mal einer nachmachen!! Die 5 blauen waren zwar schön kurz in den Figuren, doch an der gewünschten Stirnfülle, dem Schnabeleinbau und Zug mangelte es. Weiterhin monierte der Richter die oft rostige Binde. Ein Jungvogel erreichte 95 P. Die gelbfahlen sind etwas kurzbeinig und figürlich etwas länger. Ein 1,0 aus 2007 mit mächtigem Schädel und gutem Schnabel errang verdient 97 P.



**Turbit  
P. Erik Helveg  
97 pt.**

Die 8 Valencia Figuritas sind noch sehr weit von internationaler Qualität entfernt. Die weißen waren sehr lang und waagrecht in der Stellung mit viel zu runden Köpfen. Auch war der Pflegezustand nicht optimal. Das rotgehämmerte Tier war im Kopf etwas besser. Auch mit den blauen kann man international nicht bestehen. Die Figuren waren ansprechend, doch die wenig typischen Köpfe und viel zu rostigen Binden ließen keine höheren Noten zu. Das rotfahle Tier mit 95 P von Arne Moss konnte typmäßig gefallen. Der Kopf müsste aber im Hinterkopf und Nacken markanter sein. Auch wünsche ich den Schnabel kräftiger.

Die 4 roten Barbarisimövchen ebenfalls von Poul Erik Helveg hinterließen einen guten Eindruck. Sie überzeugten mit kräftiger Figur und fast waagerechter Stellung.

**Val.Figurita**  
**Arne Moss**  
**95 pt.**



Die Farbe war überwiegend schön sattrot. Alle zeigten eine korrekte Zeichnung mit 4 Kopfpunkten. Sie sind aber auch mit 3 Flecken ohne Stirnpunkt zugelassen. Bei 2 Tieren sollte der Schnabel etwas kräftiger sein. Es gab auf diese sehenswerte Kollektion je 96 und 95 P. Die 4 Seraphimmövchen von Kurt Sørensen machten einen sehr ausgeglichenen und gepflegten Eindruck. Schade, dass sich nicht

mehr Liebhaber finden. In den Kopfpunkten und der Spitzkappe waren sie bis auf ein Tier sehr gut. Über das Jabot braucht man gar nicht reden. Es gibt keine andere Mövchenrasse mit einer derart federreichen Halskrause. In der Figur sollten sie etwas gestreckter sein. Auch wird der Schwanz etwas breiter getragen gewünscht. Ein Jungtäufer erzielte 95 und ein Altvogel 96 P. Die Seraphims bildeten den Abschluss der sehenswerten Mövchengruppe.

Meine Frau Wiebke und ich haben wieder ein paar schöne und entspannte Tage mit den dänischen Tauben- und Mövchenfreunden verlebt und freuen uns auf Fredericia 2009.

Rainer Dammers



**Unseren Webmaster Hans Petter Nermes ist nicht nur ein Informatik Experte aber auch ein Experte in der A.O. Zucht!**

## Sonderschau der Gruppe West am 12. und 13.01.2008

Wie gewohnt fand die Sonderschau der Gruppe West für die Schausaison 2007/08 anlässlich der Vereinsausstellung des Tassetaubenzuchtvereins Rote Erde in Unna-Königsborn statt. Angeschlossen war auch in diesem Jahr eine Taubenbörse.

Insgesamt stellten sich 143 Mövchen von 14 Ausstellern den beiden Sonderrichtern Theo Rijks und Heinz Westheider. Gerade wenn man bedenkt, dass unter den Ausstellern schon einige Zuchtfreunde aus Belgien und den Niederlanden den Weg nach Unna gefunden hatten, ist dies kein berauschendes Meldeergebnis. An dieser Stelle noch ein besonderes Danke schön an die Aussteller aus den Nachbarländern, die den weiten Weg nicht gescheut haben. Die ausgestellten Tiere teilten sich auf in 43 Kurzschnäblige Mövchen, 41 Blondinetten, 55 Satinetten und 3 Turbiteenmövchen.

Zweimal wurde diesmal nur die Note vorzüglich vergeben. Züchter der Spitzentiere waren:

- Orientalisches Mövchen Satinette, blau mit weißen Binden, 1,0 alt, Züchter Friedrich Schneider
- Orientalisches Mövchen Satinette, Schwarzgesäumt 1,0 jung, Züchter Luc Kerkhofs.



Beide V-Tiere errangen das Rote Erde Band. Die Note hervorragend wurde 9 mal vergeben. Die Leistungspreise wurden in diesem Jahr auf die besten sechs Tiere eines Züchters vergeben. Erringer der Leistungspreise waren Heinrich Kamp mit 557 Punkten auf African Owls und Luc Kerkhofs mit 574 Punkten auf Satinetten. Als Leistungspreise werden in diesem Jahr Originalbilder der jeweiligen Siegerasse vergeben. Die Bilder werden auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung überreicht.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am 11. Mai 2008 (Muttertag) im cafe´bistro im park, Luisenstraße 22 in Unna-Königsborn statt.

Zum Sommertreffen 2008 hat uns unser Zuchtfreund Ernst-Dieter Heyne zu sich nach Schermbeck eingeladen. Der genaue Termin wird auf der JHV bekannt gegeben. Die ausgestellten Tiere wurden gegen 14.00 Uhr ausgegeben.

T. Schmidtman, Schriftführer



Die Aussteller der Gruppe West auf der Gruppensonderschau 01/2008

**Protokoll der JHV der Gruppe West vom 11.05.2008 im cafe bistro im Park in Unna-Königsborn.**

**TOP 1:** Der 1. Vorsitzende, Werner Balkhaus, eröffnete die JHV um 10.35 Uhr und begrüßte 10 Zuchtfreunde. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage beigelegt. Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde Horst Westheider, Heinz Westheider, Henning, Kerkhofs, Rijks, vanZyl, Schneider, Wimmer, Oberlin und Demski.

**TOP 2:** Die Tagesordnung war allen Mitgliedern mit der Einladung zur JHV fristgerecht zugesandt worden und wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 3: Ehrungen**

In einer Schweigeminute wurde den beiden Verstorbenen Irmgard Demski und Johannes Gronendahl gedacht. Danach wurde durch den 2. Vorsitzenden, Walter Marwinski, dem Zuchtfreund Heinrich Kamp der Leistungspreis für die beste Gesamtleistung auf unserer Gruppensonderschau im Januar auf seine African Owls überreicht. Der Leistungspreis auf Satinetten und Blondinetten ging an Luc Kerkhofs, der sich entschuldigt hatte. Als Leistungspreise wurden Bilder mit Mävchenmotiven übergeben.

**TOP 4: Rückblick auf 2007 durch den 1. Vorsitzenden**

In seinem Jahresrückblick berichtete unser 1. Vorsitzender von den einzelnen Sonderschauen in Leipzig und Köln. Besonders viele Gruppenmitglieder hatten die VDT-Schau in Leipzig beschickt.

**TOP 5: Gruppenschau 2007 in Unna-**

Die Beschickung der letzten Sonderschau in Unna war sehr schlecht. Bei 39 Mitgliedern in der Gruppe West sollte es eigentlich kein Problem sein, 160 Tiere zu stellen. Besonders ungehalten war der 1. Vorsitzende über die Äußerungen einiger Züchter, ihre Tiermeldung von den amtierenden Preisrichtern abhängig zu machen. Eine bessere Präsentation unserer Gruppe West als auf der Vereinsausstellung des RTZV mit einer sehr großen Besucherzahl und angeschlossener Taubenbörse kann es nicht geben.

**TOP 6: Gruppensonderschau 2008**

Die nächste Gruppensonderschau wird wieder Anfang Januar 2009 mit der Vereinsausstellung des RTZV Rote Erde in Unna-Königsborn stattfinden. Als Preisrichter werden Friedrich Schneider und Horst-Dieter Ratzki eingesetzt. Harald Köhnmann hat sich bereit erklärt, als Schreiber den SR Schneider zu unterstützen, um den Zuchtstand der Orientalischen Mävchen noch besser kennen zu lernen.

**TOP 7: Beiträge**

Unser neuer Kassierer, Friedrich Sahlenbeck berichtete von einem ausgeglichenen Kassenbestand. Leider haben einige Mitglieder ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt.

**TOP 8: Kassenbericht**

Die beiden Kassenprüfer Paul Strauch und Hermann Wiesen hatten die Kasse kurz vor der Versammlung geprüft und dem Kassierer eine ordentliche Kassenführung bescheinigt.

**TOP 9: Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenprüfer Paul Strauch bat um Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde durch die Versammlung einstimmig entlastet.

### **TOP 10: Wahlen**

Als Schriftführer wurde Thomas Schmidtmann einstimmig wiedergewählt. Die Wahl des Zuchtwarts wurde verschoben, da der amtierende Zuchtwart Theo Rijks sich für die Versammlung entschuldigt hatte.

### **TOP 11: VDT / BDRG**

Unser Zuchtfreund Harald Köhnemann berichtete über die neuesten Ereignisse beim VDT. Der VDT hat beim BDRG einen Antrag auf eine eigene Ringverteilungsstelle gestellt.

Er erinnerte noch einmal daran, dass die VDT-Schau 2008 in Dortmund stattfinden und vom RTZV Rote Erde ausgerichtet wird.

Der VDT denkt über eine Umstrukturierung nach. Dabei werden drei Möglichkeiten in betracht gezogen: weiterhin wie bisher mit dem BDRG zusammen, sich vom BDRG lösen und mit dem Briefftaubenverband zusammen oder komplett eigenständig zu fungieren.

### **TOP 12: Verschiedenes**

Das Sommertreffen 2008 findet am 10. August bei unserem Zuchtfreund Ernst-Dieter Heyne in Schermbeck statt.

Das Sommertreffen des Hauptvereins mit angeschlossener Jungtierschau findet vom 20. bis 22. September in Haus Düsse statt und wird wieder von der Gruppe West ausgerichtet. Für die Damen ist eine Stadtführung mit Brauereibesichtigung in Soest geplant. Für die entstehenden Kosten beteiligt sich der Hauptverein mit 200 Euro. Den Rest übernimmt die Gruppe West. Die Gruppe West wird zwei Anträge an den 1. Vorsitzenden Rainer Dammers stellen: Aktualisierung der Sonderrichterlisten, unterteilt nach nationalen und internationalen SR und Durchführung eines

Schulungswochenendes für Sonderrichter und interessierte Allgemeinrichter. Die Versammlung endete um 13.35 Uhr nach einem gemeinsamen Mittagessen.

T. Schmidtman, Schriftführer

### **Protokoll der JHV der Gruppe Süd vom 15.06.2008 in Herrenberg beim Zuchtfreund Schüfer.**

ZF. Schüfer mit Gattin haben alles bestens vorbereitet. Wir wurden mit frischem Kaffee und Kuchen empfangen und für die mitgebrachten Tauben wurde auch gesorgt. Die Gruppe Süd hat im Moment 46 Mitglieder, anwesend waren nur 11 Mitglieder, entschuldigt XX. Nach der Begrüßung ging es zur TO, Hauptpunkte der TO waren Bericht des Vorsitzenden mit Mitgliederbewegungen, unsere Sonderschau in Dachau mit Preisverteilung, Kassenbericht, Kassenprüfung mit Entlastung der Vorstandschaft, nächste Sommertagung / Sonderschau, Verschiedenes und nach dem Mittagessen Tierbesprechung.

Der Mitgliederstand betrug am 06.2008 46 Mitglieder. Wir hatten 2007/2008 7 Austritte und 11 Streichungen wegen 3 Jahren Beitragsrückstand. Es ist manchmal sehr mühselig den Beitrag einzuholen.

Zu feiern hatten 2007/2008

Mitgliedsjahre in 2007

40 Stauber

35 Knipf

20 Jüllich, Kubica

Mitgliedsjahre in 2008

40 Geuppert

Und unser Zuchtfreund Schüfer Uwe hat am 3.03.2008 seiner Melanie das „Ja“ Wort gegeben: Herzlichen Glückwunsch.

Die GSS in Dachau ist sehr gut verlaufen wir hatten 75 Mövchen in sehr guter Qualität mit 3 x 97 und 11 x 96 Punkten. Vielen Dank an Jungnickel I. für die Richtertätigkeit.

Die Kasse wurde von Pfeifenberger A. und Schuster R. geprüft und dem Kassier wurde eine gute Kassenführung bescheinigt. Die Versammlung wurde um Entlastung gebeten, was einstimmig angenommen wurde.

Die nächste Sommertagung findet bei Schmid Dieter am 06.2009 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) statt. Die nächste GSS ist in Nürnberg am 20/21.12.2008 und für 2009 wieder in Dachau Januar 2010.

Bei Verschiedenes war das Hauptthema der EE Standard, Scheckung bei den AO sowie Zuchtangelegenheiten.

Nachdem wir uns in einem Gasthof in der Nähe gestärkt hatten, haben wir eine Tierbesprechung gemacht. Zur Besprechung standen 10 Blondinetten, 4 Satinetten, 2 Turbiteen und 5 AO. Die Mövchen wurden von unserem Ehrengewählten Assmus W. besprochen. Er bescheinigte sehr gute Typen und kräftige, gesunde Schnäbel. Die besten Tiere zeigten Pfeifenberger A. Blondinette Gelbgeschuppt, Jüllich R. Blondinette Schwarzgesäumt, Voggenberger W. Satinette Schwarzgesäumt und Schüfer U. Turbiteen Schwarz.

Die Versammlung endete gegen 16 Uhr, gestärkt vom Kuchen aus der Bäckerei Schüfer ist dann jeder heimgefahren. Ich hoffe auf ein zahlreiches Wiedersehen auf unserer GSS oder auf der Sommertagung 2009.

Klaus Schuster, Vorsitzender

### Bezirk Süd Sonderschau Dachau 5/6.01.2008

Jüllich R.	1,0j	Blondinette	Blaugeschuppt	Hv 96 EPL
Pfeifenberger A.	1,0j	Blondinette	Gelbgeschuppt	Hv 96 SE
Jüllich R.	1,0a	Blondinette	Schwarzgesäumt	Hv 96 E
Schuster R.	1,0a	Blondinette	Schwarzgesäumt	Hv 96 E
Helming J.	0,1a	Blondinette	Schwarzgesäumt	V 97 DaB
Jüllich R.	1,0a	Blondinette	Dungesäumt	Hv 96 E
Pfeifenberger A.	0,1j	Blondinette	Rotgesäumt	Hv 96 E
Pfeifenberger A.	0,1j	Blondinette	Gelbgesäumt	Hv 96 SE
Scholz A.	0,1a	Blondinette	Braungesäumt	Hv 96 E
Knipf P.	1,0a	Satinette	Bluette	Hv 96 SE
Knipf P.	1,0a	Satinette	Bluette	V 97 VPR
Schmid D.	1,0j	Satinette	Schwarzgesäumt	Hv 96 SE
Schüfer U.	0,1a	Turbiteen	Dun	V 97 DaW
Schüfer U.	0,1a	Turbiteen	Blaufahl	Hv 96 E



**Sonderpreise Dachau Gruppe Süd**

**Uwe Schüfer 97 DaW**



**Robert Jülich 96 ELP**

**Peter Knipf 97 VPR**



**A. Pfeifenberger 96 SE**

**Roland Schuster 96 E**

## Mövchengrüßen aus Ungarn

My name is A. Cséplő. I write this letter as a member, in name of the Hungarian Frill Club. It is somehow happened, that we use to get a copy of "Kurz & Rund". In the 2003 issue I read a notice, that „Eastern- European breeders were not taken part on the EMC meeting in Nürnberg. It seems to be, that they are in organization..”

Well, I'm glad to inform you that the Hungarian Frill Club does exist! It does not belongs to the major special clubs in our contry, since the number of the members is use to be just around 30. 30 people from a country with ten million citizens, is about same rate that occurs in Germany, isn't it? It is also typical, that the great majority of the breeders are involved to the oriental frill breed, and only a few members hold African owls, or turbi-teens. Other owl pigeons are extremely rare, and no medium short billed varieties are familiar for the Hungarian breeders.



**Mr Zelenyánszki, and  
Mr Szürszabó ( secretary) in action**



(Personally, I'm trying to spread the Old German Owl, with small success.)

When our political circumstances were changed, and we were allowed to cross the borders, some Hungarian frill breeders were visiting Germany, and they returned with fresh information, and new looking birds. It was some argument between the oldtype-newtype parties at the beginning, but now, the lion part of the community trying to follow the standard established by the west-Europeans. Recently, only a few of us, are able to travel abroad periodically, to look, to try import good pigeons (if we can), to set connections with leading specialists, for to gain some advance in this unique pigeon kinds'. To get forward, isn't easy, but rather hard. People into the Hungarian Frill Club came together to help each other with information, stock-birds, or with showing the way that everybody should follow.

We use to arrange Club shows every year, and a few years back also summer meetings.

We know that there is still a big difference in the state of the breed between Hungary and West-Europe, but we would like to work on, to make this distance smaller, and smaller!

We would like to ask, some helps from the EMC, to reach our aims.

As I told, we use to get Mövchen bulletin, but this finished at 2004. Could we get a copy of the last issues? I use to translate a summary, and send to the members in round letters.

Is anybody of the EMC special judges volunteer to hold the judgment into our next Club show? We would also be very glad, if we could have some guest exhibitors at our following club show! Please pass our questions to the potential EMC members.

## Movchengrüßen aus Ungarn



Around one hundred owls and frills in the showcages and in the boxes.



A group of the members at the summer meetings in Szolnok 2007

### **Hungarian Frill Club:**

President: Szabó, László 2700 Cegléd, Gerje u. 22. tel: 00-3670/2015502

Secretary: Szűrszabó, János. 2700 Cegléd, Bársony u. 12 tel. 00-3620/4404294

Best regards: Á. Cséplő ([www.columba.hu](http://www.columba.hu))



Cséplő Árpád

7636 Pécs, Malomvölgyi u. 0214/38, Hungary

Tel: 36-30/9 361 668

Fax: 36-72/ 712 296

Email: [cseploa@t-email.hu](mailto:cseploa@t-email.hu)